

erziehungskUNST

waldorf.leben

Kraft
der
Bilder



Bücher, mit Liebe ausgewählt, sind die schönsten Weihnachtsgeschenke!

Entdecken Sie die Vielfalt unseres Buchprogramms für Klein und Groß
in den neuen digitalen Gesamtverzeichnissen.



Zu den Verzeichnissen:
QR-Code scannen oder
geistesleben.de/gv-22

www.geistesleben.de

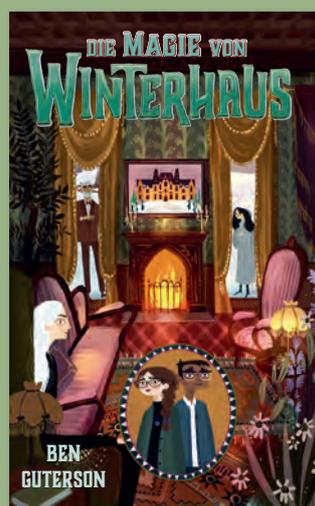
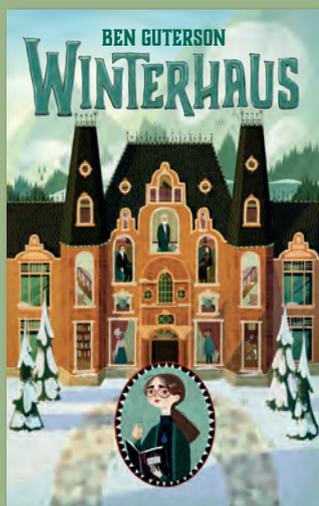


Zu den Verzeichnissen:
QR-Code scannen oder
urachhaus.de/gv-22

www.urachhaus.de

Wenn Sie zukünftig auch unseren Newsletter mit Buchinspirationen
beider Verlage erhalten möchten, können Sie sich dafür wahlweise unter
www.geistesleben.de/news-22 oder www.urachhaus.de/news-22 anmelden.

MAGISCHE ABENTEUER – WER ANFÄNGT ZU LESEN, WILL NICHT MEHR AUFHÖREN!



Raffinierte Schmuckausstattung:
Umschlag mit Ausstanzungen

Umschlag- und Innenillustrationen
von Chloe Bristol.

Aus dem Engl. von Alexandra Ernst.

Ben Guterson

Winterhaus | 6. Aufl., 407 Seiten, gebunden, SU mit Ausstanzungen | € 20,- (D) | (ab 11 Jahren) | ISBN 978-3-7725-2891-0

Die Geheimnisse von Winterhaus | 3. Aufl., 407 Seiten, gebunden, SU mit Ausstanzungen | € 20,- (D) | (ab 11 Jahren) | ISBN 978-3-7725-2892-7

Die Magie von Winterhaus | 2. Aufl., 477 Seiten, gebunden, SU mit Ausstanzungen | € 20,- (D) | (ab 11 Jahren) | ISBN 978-3-7725-2893-4

Freies Geistesleben : Bücher, die mitwachsen

www.geistesleben.com

Bilder als Botschaften

Liebe Leser:innen,

mit Kindern im Haus ist die Zeit ab Mitte November eine vergleichsweise unruhige Jahreszeit. Adventskalender basteln und füllen, Kekse backen, Nikolausrituale vorbereiten, für den Basar in der Waldorfschule kochen, mit den Kindern fürs Adventskonzert üben, Rezeptbücher wälzen, Geschenkideen entwickeln und nicht die Familienrituale der Adventssonntage vergessen. Oh Du anstrengende Weihnachtszeit!

In der Waldorfschule, die meine Töchter besuchten, habe ich in jener dunklen Jahreszeit immer wieder Geschenke bekommen – Momente der Ruhe, Vorfreude, der Ergriffenheit. Das konnte während des wuseligen Adventsbasars im Klassenzimmer der dritten Klasse sein, wo einzelne Kinder im dunklen Raum der Nussschiffahrt kleine Walnuss-Kerzenschiffchen mit Holzstäben schoben. Zu hören war nur das Flüstern der Kinder und zarteste Leiertöne. Oder während des Adventskonzerts, für das es den Musiklehrer:innen Jahr um Jahr gelang, aus pubertierenden Generalverweigerern Sänger:innen zu machen, die den Eltern Tränen der Rührung in die Augen trieben.

Unvergesslich ist mir das erste Christgeburtsspiel, das ich als Erwachsene sah. Die Szene, in der der Engel, der hinter Maria steht,

das nur in meiner Fantasie sichtbare Neugeborene aus dem Himmel holt und Maria in den Schoß legt, berührte mich sehr. Ein Urbild für das Wunder neuen Lebens, die Liebe und die Verbindung des Menschen mit dem Göttlichen.

Bilder machen fröhlich oder trösten, sie erschrecken oder verängstigen uns. Sie haben Kraft, uns ohne Worte Botschaften zu übermitteln. An Waldorfschulen gibt es ein großes Repertoire an archetypischen Bildern, die unseren Kindern und uns bewusst und beiläufig begegnen. In dieser Erziehungskunst erzählen uns Lehrer:innen, wie sie diese Bilder im Unterricht oder für den Jahreszeitentisch, in Erzählungen und Liedern benutzen, um die Botschaften von Heldinnen und Entdeckern, Kämpferinnen und Denkern, Vergebung und Liebe zu übermitteln. Friederike Gläserer berichtet von Entwicklungsbildern, die im Lauf der Jahresfeste Mut machen (ab Seite 16). Sven Saar beschreibt, wie überall auf der Welt Menschen bestrebt sind, sich kulturell und moralisch mit Bildern zu erziehen und wie Waldorflehrer:innen auch mit dem Zeugnisanspruch wiederkehrende Rituale schaffen (ab Seite 20). Stefan Grosse weist unter anderem darauf hin, dass die in der Schule genutzten Bilder gerade für Jugendliche authentisch sein müssen, damit

sie ankommen (ab Seite 12). Christof Wiechert führt aus, wie in der Waldorfpädagogik neben dem faktischen Lernen immer mittels des Bildes das Wesenhafte, das Typische, in den Lernvorgang einbezogen wird (ab Seite 9). Und Hiltrud Kamolz berichtet, wie sie in ihrem Klassenzimmer den Jahreszeitentisch im Kreislauf des Jahres mit sinnhaften und moralischen Geschichten verbindet (ab Seite 5). <>

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und einen bildkräftigen Dezember!

Richtigstellung zum Heft 11 / 2022 Seite 28: In einem Teil unserer Ausgabe stand in der untersten Zeile der mittleren Spalte fälschlicherweise das Wort *angeblich*. Der Satz heißt richtig: «Gleichzeitig sind auch rassistische und antisemitische Äußerungen Rudolf Steiners und anderer Wegbereiter:innen der anthroposophischen Bewegung überliefert.» Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.



Angelika Lorenz

Inhalt

03 Editorial

05 Thema

- 05 Hiltrud Kamolz: *Das Dauernde im Wandel – Von der pädagogischen Bedeutung des Jahresrhythmus*
- 09 Christof Wiechert: *Das Bild in der Pädagogik*
- 12 Stefan Grosse: *Urbilder menschlichen Seins im Jahreslauf*
- 16 Friederike Gläser: *Bilder wachsen mit*
- 20 Sven Saar: *Die Geographie bestimmt das Bild – Der Jahreskreis diesseits und jenseits des Äquators*

26 Standpunkt

27 Pädagogik

37 Aktuelles

38 Herzstück

41 International

45 Serie: *Fragen Sie Dr. Steiner!*

46 Kinderfilm

47 Buchbesprechungen

50 Gelegenheiten | Anzeigen



 erziehungskunst.de
 [erziehungskunst.heute](https://www.facebook.com/erziehungskunst.heute)
 [erziehungskunst](https://twitter.com/erziehungskunst)
 [erziehungskunst_magazin](https://www.instagram.com/erziehungskunst_magazin)

Coverbild: MIMchen / photocase.de

erziehungskUNST
waldorf.leben
86. Jahrgang, Heft 12, Dezember 2022
Auflage 52.000

Herausgeber:
 Bund der Freien Waldorfschulen e.V.,
 Wagenburgstr. 6, 70184 Stuttgart, Tel.: 07 11/2 10 42-0

Die erziehungskUNST ist Organ des Bundes der Freien Waldorfschulen e.V., der Pädagogischen Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen e.V., der Vereinigung der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. und der Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V.

Redaktion:
 Heidi Käfer, Angelika Lonnemann, Daniela von Pfulstein

Beirat der Redaktion:
 Nele Auschra, Christian Boettger, Stefan Grosse, Jean Naude

Anschrift der Redaktion:
 Wagenburgstraße 6, D-70184 Stuttgart,
 Tel.: 07 11/2 10 42-50/-51
 E-Mail: redaktion@erziehungskunst.de
 Internet: www.erziehungskunst.de

Manuskripte und Zusendungen nur an die Redaktion. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge tragen die Verfasser:innen.

Gestaltungskonzept: Caroline Becker & Maria A. Kafitz

Herstellung: Verlag Freies Geistesleben
 Caroline Becker | Maria A. Kafitz | Neslihan Tatar-Akbiyik

Verlag:
 Verlag Freies Geistesleben
 Postfach 13 11 22, 70069 Stuttgart,
 Landhausstraße 82, 70190 Stuttgart
www.geistesleben.com

Anzeigenservice:
 Werbeanzeigen & Beilagen
 Christiane Woltmann
 Tel.: 07 11/2 85 32-34 | Fax: 07 11/2 85 32-11,
 E-Mail: woltmann@geistesleben.com

Stellenanzeigen & Kleinanzeigen
 Dagmar Seiler
 Tel.: 07 11/2 85 32-43
 E-Mail: anzeigen@geistesleben.com

Abonnement & Leserservice:
 Ulrike Minnich
 Tel.: 0711/2 85 32-28 | Fax: 0711/2 85 32-11
 E-Mail: abo@geistesleben.com

Die erziehungskUNST erscheint zehnmal im Jahr zum Monatsbeginn und kann direkt beim Verlag (oder durch jede Buchhandlung) bezogen werden.
 Jahresabonnement: € 40,-; Studierendenabonnement (mit gültigem Studiennachweis): € 30,-; jeweils zzgl. Versandkosten (Inland: € 9,20; Ausland: € 23,20; Luftpost international: € 43,20). Probeabo (3 Hefte): € 15,- inkl. Versandkosten. Einzelheft: € 4,90 zzgl. Versandkosten. Das Abonnement kann mit einer Frist von vier Wochen gekündigt werden.

Druck: Druckhaus Kaufmann GmbH / Lahr
 ISSN 0014-0333

Dieses Magazin wird auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC ist ein weltweit anerkanntes Zertifizierungssystem zur Sicherstellung verantwortungsvoller Waldwirtschaft. Zudem wird es klimaneutral produziert.

 **Klimaneutral**
 Druckprodukt
ClimatePartner.com/11061-1912-1002

Das Dauernde im Wandel

Von der pädagogischen Bedeutung des Jahresrhythmus

Hiltrud Kamolz

Die Klassenlehrerin Hiltrud Kamolz gestaltet mit großer Freude den Jahreszeitentisch und greift die Jahreszeiten täglich in kurzen Erzählungen zu Beginn des Unterrichts in Form einer sinnigen Geschichte auf. Die Geschichte kann ganz auf das jahreszeitliche Geschehen in der Natur gerichtet sein und enthält manchmal auch eine kleine moralische Belehrung in Bildern.

Wer erinnert sich nicht gerne an die *heiligen* Momente, wenn das Glöckchen die Tür zum Weihnachtszimmer öffnete: Staunende Kinderaugen bewundern den geschmückten Baum, die Kinder können es kaum erwarten, die darunter liegenden Weihnachtsgeschenke zu öffnen ... Feste und Rituale gibt es sicherlich in jeder Familie, in jedem Kulturraum und zu jeder Jahreszeit. Waldorfschulen und -kindergärten sollten sie pflegen. Weshalb? Rhythmen haben einen Einfluss auf die Entwicklung des Menschen. Es gibt kurze Rhythmen wie das Ein- und Ausatmen, den Herzschlag, nur für den Augenblick, meist nur unbewusst wahrgenommen. Rhythmen erleben wir vor allem in der Sprache und in der Musik. Da gibt es den heiteren Jambus, der uns weckt, den Daktylus mit seiner beruhigenden und zugleich belebenden Wirkung, den Hexameter, der in

der fünften Klasse eine große, den Atemrhythmus harmonisierende Rolle spielt und noch einige mehr. Ein Dreivierteltakt wirkt ganz anders als ein Viervierteltakt. Und: Was macht ein Auftakt mit uns? Dann sind da die immer größer werdenden Rhythmen: Der Stunden- und Tagesrhythmus, der Wochenrhythmus, der Monats- und der Jahresrhythmus. Sie können fortgeführt werden in die Rhythmen der Jahrsiepte, der *Mondknoten*, der Lebensalter – bis hin zum *Platonischen Weltenjahr* und noch weiter.

Der Jahresrhythmus und seine Gestaltung in der Pädagogik der Klassenlehrerzeit

Rudolf Steiner schildert in der Vortragsreihe *Geisteswissenschaftliche Menschenkunde* wie der Tagesrhythmus

mit den Wechselzuständen des Bewusstseins – Wachen und Schlafen – in Beziehung steht zum *Ich* des Menschen. Der *astralische Leib* – die *Seele* – macht einen Kreislauf von einer Woche durch. Sonntags sind wir entspannt, montags beginnen wir noch etwas träumend unsere Arbeit, dienstags sind wir voller Tatendrang ... jeder Wochentag hat seine besondere Qualität, die wir fühlen können. Der Monatsrhythmus ist der Rhythmus des *Ätherleibes*, des Trägers unserer Lebenskräfte und des Gedächtnisses. Der weibliche Zyklus hängt mit ihm zusammen. Eine Kur zur Heilung von Krankheiten dauerte früher immer vier Wochen, aus Kostengründen wird sie heute meist auf drei reduziert – ob das sinnvoll ist? Damit Unterrichtsinhalte gut *einverleibt* und sicher im Gedächtnis bewahrt werden können, führte Rudolf Steiner den Epochenunterricht an Waldorfschulen ▶



► ein, der vier Wochen dauern sollte. Dieser Ansatz fällt leider immer mehr pragmatischen Überlegungen zum Opfer. Die Entwicklung des physischen Leibes korrespondiert mit dem Umlauf der Erde um die Sonne innerhalb eines Jahres. Von Jahr zu Jahr wird eine neue erste Klasse festlich in Empfang genommen. Von Jahr zu Jahr wird das Klassenzimmer gewechselt. Von Jahr zu Jahr werden Feste gefeiert und erlebt. Am Schuljahresanfang versammeln sich idealerweise alle Klassen, um von den Lehrer:innen empfangen und begrüßt zu werden. An Michaeli ist unser aller Mut gefragt, dafür gibt es verschiedene Aktionen. Mit den

Laternenumzügen beginnt die stille, dunkle Jahreszeit. Im Advent bereiten wir stimmungsvoll das Weihnachtsfest vor. Wie würdig wird das neue Jahr begrüßt! Heiter ist der Fasching, besonnen die Passionszeit, freudig wird die Ostersonne erwartet. An Pfingsten lassen wir Papiertäubchen flattern und tanzen um den Bändermaibaum. Das befreiende Johannifeuer fällt leider immer mehr den Brandschutzbestimmungen zum Opfer. Am letzten Schultag versammelt sich nochmals die ganze Schulgemeinschaft. «Dort bläht ein Wind die Segel ...» wird mancherorts gesungen. Wer selbst Waldorfschüler:in war, ist ergriffen, wenn die eigenen Kinder das

Lied zu Hause schmettern ... Ferien! Jedes Jahr wieder! Waldorfschulen in anderen Regionen der Erde passen sich selbstverständlich den Gebräuchen an. Sensibel muss mit Kindern umgegangen werden, die anderen Religionsgemeinschaften angehören. Dennoch bleiben die Qualitäten der Jahreszeiten dieselben. Ein Jahreszeitentisch visualisiert zumindest in den unteren Klassen den Jahreslauf. Im Herbst gibt es goldene Erntegaben und Sonnenblumen, bald darauf ein *Michaelsschwert*, ein Erntedankbrot, vielleicht ist sogar irgendwo ein Drache zu entdecken. Laternen prägen das Bild um den Martinstag. Im Advent gibt es selbstverständlich

Rudolf Steiner legte großen Wert auf sinnige Geschichten, die die Freude an der Umgebung, die Liebe zu ihr und zum Mitmenschen wecken sollen.



einen Adventskranz, eine liebevoll gefilzte oder genähte Maria begibt sich mit dem Eselein auf Wanderschaft, bis sie schließlich in einem Stall mit Krippe ankommen. Da dürfen alle Klassenlehrer:innen der Fantasie freien Lauf lassen.

Mit großer Freude gestalte ich als Klassenlehrerin diese Jahreszeitentische. Die Kinder freuen sich auf sie und ihre Veränderung. Mindestens genauso wichtig ist es mir aber, die Jahreszeiten täglich in meinen kurzen Erzählungen zu Beginn des Unterrichts, noch vor dem Morgenspruch, in Form einer *sinnigen Geschichte* aufzugreifen. Sie kann ganz auf das jahreszeitliche Geschehen in der Natur gerichtet sein und bei Bedarf auch eine kleine moralische Belehrung in Bildern enthalten. Rudolf Steiner legte großen Wert auf *sinnige Geschichten*, die die Freude an der Umgebung, die Liebe zu ihr und zum Mitmenschen wecken sollen.

In meiner Klassenlehrer:innenzeit habe ich es mir angewöhnt, zu bestimmten Jahreszeiten auch be-

stimmte Geschichten zu erzählen. Im Herbst orientiere ich mich gleich zu Beginn des Unterrichts ganz an der Natur oder der Verfassung der Klasse. Vom Martinstag bis zum Advent sind es immer Sternengeschichten. Das Buch von Erika Dühnfort *Vom größten Bilderbuch der Welt* mit dem dazu passenden Gedicht (siehe unten) ist für mich die Grundlage bis zur 3. Klasse. Weitere Geschichten finden sich bei Dan Lindholm's *Wie die Sterne entstanden* oder bei Edda Singrün-Zorns *Das Ogham-Buch der Legenden*. Ich scheue mich auch nicht, von der ersten Klasse an Sternbilder an die Tafel zu malen. Viele meiner Erstklässler:innen vom letzten Jahr erkannten rasch den Orion, oder den *großen Kasten* (Pegasus) wieder.

«Das größte Bilderbuch der Welt,
am Himmel ist es aufgestellt,
wenn still auf nächtlich blauem Grunde
die Sterne ziehen ihre Runde.
Sie schwingen um im ew'gen Kreise
und wandern die uralte Reise,
einander freundlich zugesellt
im größten Bilderbuch der Welt.
Wer mag die gold'nen Blätter wenden?
Wer hält das Buch in seinen Händen?»

Dieses Gedicht von Erika Dühnfort leitet bei uns Jahr für Jahr ab dem Martinstag die Sternzeit ein. >



Cristina Cevalés-Labonde

Jahreszeitentische

320 Seiten, mit zahlreichen Fotos, durchgehend farbig, gebunden
€ 29,- (D) | € 29,90 (A)
ISBN 978-3-7725-2829-3
www.geistesleben.com

Kreative Anregungen zum Erleben des Jahreslaufs

Cristina Cevalés-Labonde erläutert ausführlich die Gestaltungsmöglichkeiten eines Jahreszeitentisches, geeignete Naturmaterialien, die verschiedenen Stimmungen, Farben und Hintergründe. Ob zu Hause, im Kindergarten oder in der Schule: die Kinder lieben einen solchen Ort, an dem sie Naturschätze, Blumenkinder-, Jahreszeitenfiguren und vieles mehr bestaunen können. Das Buch bietet eine Fülle von Bastel- und Dekorationsvorschlägen für das ganze Jahr.

Der Jahreszeitentisch ist ein beliebtes Mittel, mit Kindern zusammen den Jahreslauf zu erleben. Im Kindergarten und in der Familie können die Kinder hier ganz in die verschiedenen Stimmungen der Monate und der Jahresfeste eintauchen!

Freies Geistesleben

Ideen für ein kreatives Leben

› In der vierten Klasse werden die Sternbilder aus der Sicht der Germanen geschildert (der Fenriswolf verschlingt den Mond), die *Zwölf Sternenhäuser* nach dem Buch von Elke Blattmann



Geheimnisvolle Sternwelt in bildhafte Erzählungen gebracht. In der fünften Klasse gibt es viele Geschichten aus der griechischen Mythologie. Wenn dann in der sechsten Klasse die Sternkunde als eigene Epoche auftritt, haben die Kinder bereits ein großes Vorwissen, ja, ich kann sie sogar im rhythmischen Teil fortführen und habe mir zudem Zeit und Raum, zum Beispiel für die Insektenkunde, verschafft.

Die vier Wochen der Adventszeit führen uns knapp in die viergliedrige Welt der Steine, Pflanzen, Tiere und Menschen. Nach den Weihnachtsferien folgt die Epiphaniastzeit, die auch *Dreikönigszeit* genannt wird. Die Heiligen drei Könige *folgen dem Stern*. Und die Sterne waren bereits Inhalt meiner Erzählungen. Da der Sechsstern dabei eine Rolle spielt, beginne ich mit Erzählungen zu den

Kristallen, deren Struktur häufig das Sechseck zugrunde liegt. Da finden sich wieder wertvolle Geschichten in dem oben erwähnten Buch von Edda Singrün-Zorn. Ganz besonders beglückend war für mich der Moment, als in der Epoche zur Gesteinskunde in der sechsten Klasse der Amethyst durchgenommen wurde und eine Schülerin fragte: «Ist das nicht der Vier-Elemente-Stein?» Diese Geschichte hatte ich in der ersten und zweiten Klasse erzählt! Eine Möglichkeit zur Vertiefung wäre auch, gleichzeitig das Formenzeichnen oder später die Freihandgeometrie zum Sechsstern oder die

Gesteinskunde für diese Zeit zu planen. Es können sich dann auch Bienengeschichten anschließen. Somit bin ich also immer auf der Suche, wo und wie ich auch den Jahresrhythmus als heilenden Rhythmus für den physischen Leib pflegen kann. Die «Freude an und mit der Umgebung» ist laut Rudolf Steiner eine «Kraft, die bildsam auf die physischen Organe wirkt. Diese Freude brütet im wahrsten Sinne des Wortes die Form der physischen Organe aus». Mögen die jährlich wiederkehrenden Bilder, Geschichten und Feiern diese Freude in den Kindern wecken und ihre physische Entwicklung unterstützen! <>



Hiltrud Kamolz, * 1959, Studium Lehramt Grund-Hauptschule, danach Waldorflehrerseminar Stuttgart, anschließend zwei Jahre Camphill Schottland. Seit 1989 tätig an der FWS Augsburg, erst Fachunterricht Musik (Klassenorchester Mittelstufe und Chor Oberstufe), Spinnen und Korbflechten, seit 2000 Klassenlehrerin, drei Kinder und drei Enkelkinder.

Das Bild in der Pädagogik

Christof Wiechert

Eines der grundlegenden Merkmale der Waldorfpädagogik ist die Arbeit mit Bildern. Sprache kann in Menschen Bilder entstehen lassen, die mächtig und unvergesslich bleiben. Wie Eltern und Lehrer:innen sie für eine gelungene Erziehung nutzen können, beschreibt Christoph Wiechert.



Polar steht das gesprochene Wort dem Bild gegenüber. Bild und Wort stehen für Raum und Zeit – die zwei Dimensionen, in denen wir Menschen unser bewusstes Leben führen. Das gilt auch für die Erziehung. Auch sie benutzt Raum und Zeit, Bild und Wort, Plastisches und Musikalisches. Der ganze Lehrplan der Waldorfschulen ist ein Gleichgewichtsakt zwischen diesen zwei Dimensionen, sie kommen konzentriert zum Ausdruck in der überragenden Bedeutung von Auge und Ohr (siehe dazu die Abbildung der Deckenmalerei aus dem Goetheanum: die Erschaffung von Auge und Ohr auf S. 10). Unterrichten wir Mathematik, sind wir im bildarmen Raum, unterrichten wir Geschichte, sind wir im bildreichen Raum. In beiden leben zu können, in beiden sich zu Hause fühlen, sich in beiden ausdrücken können, ist eine der Aufgaben der Pädagog:innen. Singt oder musiziert eine Klasse, befindet sie sich im Strom der Zeit. Ist aber eine Klasse dabei, zu plastizieren oder zu malen, bewegt sie sich hauptsächlich im Bildhaften. Für jedes Fach kann bestimmt werden, welche

der zwei Dimensionen gerade die dominante ist. Im Chemieunterricht zum Beispiel sind wir auf das Bild der Experimente hingewiesen, sie haben aber einen starken Prozesscharakter, spielen sich also in der Zeit ab. Schaut man einer Handwerksstunde zu, sind die Kinder hauptsächlich gestaltend, formend unterwegs, wie auch in der Geometrie. Es ist ein wesentliches Merkmal der Waldorfpädagogik, diese Dimensionen in ihren Wirkungen zu erkennen und zu gebrauchen. Ein anderes ist der Übergang zwischen den beiden Dimensionen. Was geschieht zum Beispiel, wenn Kinder eine Geschichte erzählt bekommen? Wenn das Wort richtig verwendet wird, wenn zum Beispiel ein gutes Märchen wortgetreu ohne Ausschmückung erzählt wird, dann findet in den Kindern etwas Besonderes statt: im Zuhören bilden sie sich innere Bilder, Vorstellungsbilder der Erzählung. Dieser Vorgang der Vorstellungsbildung «mental images» ist im hohen Grade ein zwar unsichtbarer, aber kreativer, aktiver innerer Vorgang. Und wir stehen vor dem großen Wunder: das bildlose Wort erzeugt

Bilder durch das Zuhören. Hierin liegt die Tragik des Fernsehens: eine Geschichte wird schon in Bildern erzählt, wodurch dieser kreative, aktive innere Vorgang nicht stattfindet. Das Gehirn bleibt inaktiv, so dass die Gehirnwellen nach einer gewissen Zeit den Zustand der Vorphase des Schlafes annehmen. Und: Alle kennen die Erfahrung, dass ein verfilmtes, vorher gelesenes Buch die eigenen inneren Bilder in Konflikt mit den Kinobildern bringt. Eine Tatsache, die zeigt, wie real die inneren Bilder sind.

Ein sehr prägnantes Fach des Überganges ist die Eurhythmie, sie ist gleichermaßen durch Sprache oder Musik im Raum wie in der Zeit unterwegs. Das aber vielleicht am meisten Prägende ist Rudolf Steiners oft wiederholte Bitte an die Lehrkräfte, man möge sich üben im bildhaften Sprechen als Gegenentwurf zum abstrakten Reden. Der Sinn der Bitte ist leicht einzusehen. Wer einen abstrakten, trockenen Vortrag hört, hat es schwer, dabei zu bleiben, ist abgelenkt oder geht anderen Gedanken nach. Bei Kindern wirkt es im



Deckenmalerei aus dem Goetheanum: die Erschaffung von Auge und Ohr

► buchstäblichen Sinne beunruhigend und ermüdend. Das Dargestellte kommt nicht an und auch die Lehrkraft bemerkt, dass der Stoff nicht zu den Schüler:innen durchdringt. Die Fähigkeit des Sprechens in Bildern, der Gebrauch von Metapher, Symbol und Analogie will geübt sein. «Wir besteigen einen steilen Berg, es ist in Teilen mühsam, aber die Aussicht wird immer grösser und mächtiger» scheint demnach viel besser als: «Wir müssen jetzt viel lernen, und das ist nicht immer leicht, oder gar nicht leicht, aber zum Schluss könnt ihr vieles.» «Mir ist ein Licht aufgegangen» ist viel netter als: «jetzt weiß ich es». Die zweite Klasse ist laut – «es ist hier wie im Hühnerstall», statt «seid mal still!» Und «es ist eine Herkulesaufgabe, aber Kinder, wir schaffen das, uns geht keine See zu hoch» statt «wir müssen jetzt was Schweres

lernen». Es wirkt entängstigend. Durch bildhaftes oder sinnbildhaftes Sprechen werden Schüler:innen angeregt. Das innere Vorstellen bekommt einen Impuls, das Bild wird wie gelesen und gedanklich umgesetzt. Das ist eine Vorstufe des lebendigen Vorstellens und stellt eine intelligente Kraft dar. Hierauf hat Steiner sehr großen Wert gelegt – als Gegenentwurf zum rationalen Intellektualismus, der nur die hard disc im Gehirn füllt, aber ein Wesensbild, das zur Wesensbegegnung werden kann, nicht zulässt. Heute ist dieser rationale Intellektualismus stärker als je zuvor. Das hängt auch mit der Geschwindigkeit zusammen, in der digitales Wissen zur Verfügung steht.

Dazu ein Beispiel. Im vierten Schuljahr wird meist die Epoche der Tierkunde behandelt. Steiners metho-

discher Hinweis dazu ist, man solle die Tiere so behandeln, dass aus der mündlichen Darstellung der Lehrkraft ein inneres Vorstellungsbild des Tieres entsteht. In der Praxis heißt das, man solle das Tier beschreiben, charakterisieren in seiner Gestalt, in seinem Verhalten, in seiner Lebensweise. Das heißt auch, man sieht sich nicht erst das Tier in der Wirklichkeit an. Aus dem Gehörten formen sich die Schüler ein Wesensbild des Tieres, das kann dann beschrieben oder, gemalt werden, man kann einen Zirkus machen, vieles ist möglich. Nun wird auch wohl die Aufgabe gegeben, ein Tier nach Wahl selbst in Eigenarbeit vor den Mitschüler:innen darzustellen. Natürlich greifen die Schüler:innen dann zu Wikipedia, wo zum Löwen folgendes steht: «Der Löwe ist mit dem Tiger die größte Art aus der Familie der Katzen. Lebenserwartung 15-16 Jahre für ein wild lebendes Weibchen; 8-10 Jahre für ein wild lebendes Männchen. Gewicht: Erwachsene Männchen 190 kg, Weibchen 130 kg, etc.» Nichts, was den Löwen zum Löwen macht, wird mit diesen Fakten erlebbar. Mit diesem Wissen geht also das Kind in die Schule und erzählt über den Löwen. Die Bildarmut steigert sich zur Vorstellungslere. Erlebnisarmut macht sich breit: Steine statt Brot. Es darf

Es ist ein wesentliches Merkmal der Waldorfpädagogik, Raum und Zeit in ihren Wirkungen zu erkennen und zu gebrauchen.

als ein sehr bedeutendes Merkmal der Waldorfschule betrachtet werden, dass das Lernen mit dem Faktischen immer auch das Wesenhafte in den Lernvorgang einbezieht. Und das geschieht immer unter Einbeziehung des Bildes, auch außerhalb seiner illustrativen Bedeutung. Für die Jahre davor empfiehlt Steiner für den Naturkundeunterricht eine *beseelte Herangehensweise*. Im zweiten Schuljahr zum Beispiel werden Bäume und Pflanzen wie lebendig sprechend vorgeführt, aber immer so, dass eine feine rätselhafte ungelöste Frage übrigbleibt:

Es ist Vorfrühling. Unter der großen dunklen Tanne kommen einige Schneeglöckchen zum Vorschein. Die Tanne sieht sie und spricht, ach ihr kleinen Dinger, euch ist wohl ein kurzes Leben beschoren. Seht mich an, ich stehe hier schon viele viele Jahre und werde immer stärker und größer. Sagt das Schneeglöckchen, das mag schon sein, aber an dir habe ich nie etwas blühen sehen, so alt wie du bist. Und so kurz wie wir leben, schaut wie wunderbar wir schon in der Kälte blühen.

So eine Erzählung wirkt sinnig, gerne wird sie wieder und wieder bewegt. Hin und wieder wird der Waldorf-

pädagogik Schöngeistigkeit, ja intellektuelle Weichheit vorgeworfen. Solche Vorwürfe entstammen meist der Unkenntnis. Und tatsächlich, die Erziehungskunst zu verstehen, ist schon eine relativ umfangreiche Aufgabe. Kehren wir zurück in das vierte Schuljahr: Als Übung, nicht im Kontext einer Epoche oder eines Faches, empfiehlt Steiner, man könne den Kindern den pythagoräischen Lehrsatz erklären, und sie anleiten, selbst Lösungen für den Beweis dieses Satzes zu finden (es gibt davon bekanntlich viele). Im vierten Schuljahr! Das ist starker Tobak, aber er führt die Schüler:innen an das Formerleben. Das abstrakte bekommt Sinn, die Vorstellung bewegt sich. Denken als Bewegung wird erlebbar.

Eine sehr interessante Bemerkung macht Steiner, während er die

Lehrer:innen durch seinen Menschenkundekurs einweist auf die kommende Aufgabe. Er sagt, die Anwendung der Phantasietätigkeit in der Präpubertät sei ganz besonders wichtig. Die unteren Klassen könnten gerne was Nüchternes haben, gegen das siebte, achte Schuljahr jedoch sei die Pflege der Phantasie von großer Bedeutung. Wir meinen das dahingehend zu verstehen, dass beim Erwachen der Intellektualität schon das bewegliche, vorstellende Denken neben der rationalen Denktätigkeit seinen Platz gefunden haben mag. Neben dem toten Denken ein lebendiges zu haben, gehört zur Mission der Erziehung heute.

Dann ziehen am Ende der Schulzeit durch die Weltliteratur ganz neue, gewaltige Bilder an den jugendlichen Seelen vorbei: Dostojewski, Tolstoi, Ibsen, Shakespeare, Dickens, Voltaire, Goethe, Laotse, Tagore. Bilder werden gelesen und wirken bis ins Alter hinein. <>



Christof Wiechert, * 1945, Studium der Pädagogik, 30-jährige Lehrertätigkeit an der Vrije School Den Haag. Mitbegründer des staatlichen Waldorfflehrerseminars in den Niederlanden, Vorstandstätigkeit in der Anthroposophischen Gesellschaft in den Niederlanden; Entwicklung der Kunst der Kindesbetrachtung zusammen mit Ate Koopmans. Ab 2000 Leiter der Pädagogischen Sektion am Goetheanum, ab 2012 freier Mitarbeiter.



Urbilder menschlichen Seins im Jahreslauf

Stefan Grosse

Im Festkreis des Jahreslaufs spiegeln sich nicht nur astronomische Ereignisse wie Sonnenwende oder Tagundnachtgleiche. Das Naturgeschehen ruft seelisch-geistige Erlebnisse hervor, die durch bildhafte Erzählungen zum Ausdruck gebracht werden. Der Religions- und Klassenlehrer Stefan Grosse geht der pädagogischen Bedeutung dieser Erzählungen nach.

Weihnachten, Ostern, Johanni und Michaeli – für alle diese christlichen Feste gilt, dass sie in zeitlicher Nähe eines astronomischen Ereignisses liegen, nämlich eines besonderen Verhältnisses der Sonne zur Erde im Jahreslauf. Damit ist der Bezug zur Natur klar gegeben. Zugleich stellt die zeitliche Verschiebung um einige Tage sie ein wenig außerhalb der Naturgesetze. Weihnachten liegt drei Tage nach der Wintersonnenwende, Ostern als das beweglichste Jahreszeitenfest, liegt mit wochenweiten Abweichungen näher oder ferner an der Frühlingstagundnachtgleiche, Johanni folgt der Sommersonnenwende mit drei Tagen Verzug und Michaeli sechs Tage auf das Herbstäquinoktium. Die Feste sind nie vor dem astronomischen Ereignis platziert, sondern immer schon ein Stück weit in der neuen Jahreszeit zu finden. Die Bilder, die mit ihnen in Zusammenhang stehen, haben sowohl einen aus der Natur geschöpften Gehalt,

als auch einen seelischen. Sie sind dadurch geeignet, eine Brücke vom Menschen zur Natur zu schlagen und die Natur als Schöpfung zu erfahren. Dies ist ein Aspekt, der in der Erziehung, der Seelenbildung junger Menschen, einen hohen Stellenwert haben muss.

Beginnen wir mit Weihnachten. In der dunkelsten Jahreszeit, aber dann, wenn die Tagbögen der Sonne schon wieder unbemerkt zunehmen, in der Jahreszeit, in der die Absterbeprozesse der Natur vorherrschen, liegt die Geburt des Jesuskindes. Es sind die *Kindheitskräfte* an sich, die mit diesem Fest verehrt werden. Sie treten mit der Christgeburt urbildhaft in die Welt und sind ihr schutzlos ausgeliefert. Die Welt gibt ihnen nur mit Mühe Herberge, abgeschoben in einem Stall, ausgegrenzt aus dem menschlichen Zusammenleben, zwischen Tieren und in völliger Armut, verkannt von den meisten, nur von

den Hirten, denen es obliegt, das Gottgeschenke zu bewahren, wird die Ankunft dieser Kräfte auf der Erde erkannt und ihr Repräsentant aufgesucht.

Die abendländische Kunst hat das Ereignis in unzähligen Bildern nach der Weihnachtsgeschichte des Lukas-Evangeliums festgehalten. Das Kind ist nackt, die junge Mutter blickt es mit tiefer Liebe an. Das Band der Liebe zwischen der Mutter und dem schutzlosen Kind ist das zentrale Motiv dieser Bilder. Etwas Leichtes, die Stimmung einer Pastorale, umschwebt die Bilder.

Aber es gibt ein zweites Weihnachtsereignis, das gewichtig neben dem ersten steht: die Anbetung der Könige. Die Quelle für diese Bilder ist das Matthäus-Evangelium. Die Priesterkönige repräsentieren Weisheit und Macht der Welt. Sie neigen ihr Haupt vor dem Kind und damit vor den

Kindheitskräften. Sie lassen sich mit Macht und Weisheit nicht fassen; die irdische Weisheit versteht sie nicht; die Macht der Könige kann sie zwar vernichten – das macht Herodes im Kindermord zu Bethlehem – aber erwecken und zur Entfaltung bringen kann man sie mit irdischer Macht nicht. Die Liebe ist die einzige Kraft oder Macht, die sie aufblühen lässt.

Kindheitskräfte sind nicht von dieser Welt, sie unterliegen nicht den irdischen Gesetzen, sie sind zart und verletzlich, aber sie tragen alles Zukünftige, alles neue Leben als Keim in sich.

Ostern ist die Zeit des sich entfaltenden natürlichen Lebens. Aus der erstorbenen Natur wird das neue Leben. Bilder der Fruchtbarkeit und der Keimzelle (Ei) als Beginn des Lebens kommen aus dem Zusammenhang mit der Natur. Zugleich vollzieht sich ein anderes Stirb-und-Werde für die Menschheit urbildhaft an Ostern durch Tod und Auferstehung Christi. Ziemlich weit aus den natürlichen Zusammenhängen herausgehoben ist das Datum dieses Festes: Der Sonntag nach dem ersten Vollmond nach der Frühlings- tagundnachtgleiche ist

Ostern. Das kann Ende März, aber auch Ende April sein. Ostern enthält zwei seelische Bilder: die Kreuzigung und die Auferstehung. Nur in ihrer Verknüpfung ergeben sie einen Sinn. Wer in der Karfreitagstrauer stehen bleibt, hat Ostern genauso wenig verstanden, wie derjenige, der den Tod am Kreuz nicht zulässt. Die Überwindung des Todes heißt ja nicht, dass er nicht eintritt, sondern dass er keine existenzvernichtende Kraft ist, sondern eine lebenswandelnde. Der Mensch erschöpft sich nicht in seiner materiellen Existenz, sondern ist zugleich ein seelisch-geistiges Wesen, mit dem sich diese Wandlung vollzieht. Alle Bilder, die dieses Stirb-und-Werde zum Inhalt haben, bilden auch einen Aspekt von Ostern ab.

Am 21. Juni findet die Sommer-sonnenwende statt. Der höchste (nördlichste) Stand der Sonne ist erreicht. Es ist die Zeit der größten Helligkeit im Jahr. Die Natur kommt durch Lichtfülle und Wärme zu ihrer größten Entfaltung. Am 24. Juni feiert das Kirchenjahr die Geburt Johannes des Täufers. Mit ihm verbindet man das Bild des strengen Asketen, des Mahners, der das Ende der alten Zeit benennt und auf den Neuen, der ihm folgen wird, deutet. Johannes

zeigt die Grenzen des Alten, Gewordenen auf und mahnt zur Umkehr und Katharsis. Das Alte hat sich in Vollkommenheit und Vollständigkeit entfaltet und ist zu seinem Ende gekommen. Würde es weiter existieren, wäre es eine tote oder überlebte Form. Im Johannifeuer findet man

dafür ein schönes Abbild. Goethe fasst einen Aspekt dieses Bildes in Worte:

«Denn was das Feuer lebendig erfasst, Bleibt nicht mehr Unform und

Erdenlast. Verflüchtigt wird es und unsichtbar, Eilt hinauf, wo erst sein Anfang war.»

An den Erzengel Michael denken wir am 29. September, wenn das Sonnenjahr seinen Gleichgewichtspunkt zwischen Tag und Nacht schon um eine Woche überschritten hat und die Tagbögen kleiner werden. Das Leben schwindet langsam aus der Natur. Michael hatte im Reigen der Erzengel eine herausragende Stellung. Besondere Kult- und Kontemplationsstätten waren ihm geweiht. Sie lagen abseits, oft schwer zu erreichen, auf Bergen. Zu ihnen zählen Mont-Saint-Michel in Frankreich, St. Micheal's Mount in

- > Cornwall, Skellig Michael im Südwesten Irlands oder Sacra di San Michele westlich von Turin. Diese Signatur des Michaelischen, das Zurückgezogene, schwer zu Erreichende und erhöht Liegende, gehört zum Bild. Ferner prägen wieder zwei große seelische Bilder die Michaelszeit. Das erste ist der Erzengel mit der Waage und das zweite der Kämpfer in der Ritterrüstung, der den Drachen mit dem Schwert besiegt. Die Auseinandersetzung mit dem Bösen, mit den Kräften der Finsternis, steht im Zentrum dieses Festes und korreliert mit dem Naturereignis des schwindenden Lichtes, der aufkommenden Dunkelheit und Kälte.

Nun muss man, wenn man die Jahresfeste global denkt, immer die Antipoden mitdenken. Das führt dazu, dass wir an Michaeli die aufsteigenden Lebenskräfte der Osterzeit, der polaren Äquinoktialzeit, fein mitschwingen lassen – genauso, wie wir bei der Betrachtung des Drachenkampfes als seelischen Ereignisses das Stirb-und-Werde von Kreuzigung und Auferstehung empfinden. Die zweite Achse des Jahresfestkreuzes bilden Johanni und Weihnachten. Wenn wir die vollständige Ausbreitung der Natur in Licht und Wärme an Johanni feiern, gehört eine feine



untergründige Weihnachtsahnung dazu, damit wir das Fest in seiner Vollständigkeit erleben. Dann tritt das Bild der Kindheitskräfte, des Keimhaften und Zukünftigen mit hinzu. An Weihnachten dann, steht

das Geburtsergebnis im Vordergrund, hat aber seine komplementäre Stimmungsfarbe durch das Johannifest.

Je jünger die Kinder sind, desto mehr muss sich ein Festeszeitenbild auch

Feste sind nie nur Zeitpunkte, sondern immer Zeiträume. In der Adventszeit lebt in unserer agnostischen und areligiösen Epoche noch am ehesten ein Rest eines Verständnisses für diese Tatsache.

äußerlich und in einem zeitlichen Prozess abbilden. Man muss auf das Fest zuleben, es vorbereiten. Die Vorfreude auf das Ereignis ist wesentlich. Feste sind nie nur Zeitpunkte, sondern immer Zeiträume. In der Adventszeit lebt in unserer agnostischen und areligiösen Epoche noch am ehesten ein Rest eines Verständnisses für diese Tatsache. Wichtig ist immer auch die Authentizität: Wenn sich beispielsweise



Weihnachten im Geschenkeverteilen, üppigen Essen und noch reichlicherem Trinken erschöpft und keinen Bezug zur Christgeburt mehr hat, muss man sich fragen, ob man es nicht lieber sein lässt. Auch nur eine leichte, kaum bemerkbare, latente Unehrllichkeit mit religiösen Inhalten kann schädlich wirken. Vor allem Jugendliche haben dafür ein feines Sensorium. Für Jugendliche tritt übrigens die Bedeutung des äußeren Bildes ein wenig in den Hintergrund. Ein Motiv in einer Biografie, die Geste eines Politikers, zum Beispiel Willy Brandts Kniefall am Warschauer Ghetto am 7. Dezember 1970, in Zusammenhang gebracht mit einem Festtag, hier mit Weihnachten, eine Friedensbotschaft tragend, kann mehr bewirken, als das Abspulen von innerlich nicht mehr ganz ge-griffenen Festestradi-tionen. <>



Stefan Grosse,
*1958, Klassen- und Religionslehrer an der FWS Esslingen und Mitglied des Vorstands des Bundes der Freien Waldorfschulen.



Erika Dühnfort
Vom größten Bilderbuch der Welt
Sternbilder-Geschichten durch das Jahr
13. Auflage 2022
175 Seiten, mit farbigen Sternkarten,
gebunden | € 20,- (D) | € 20,60 (A)
(ab 9 Jahren) | ISBN 978-3-7725-2535-3
www.geistesleben.com

Bilder und Geschichten des Sternenhimmels

Jeden Tag liegt es aufgeschlagen vor uns, das größte Bilderbuch der Welt, und besonders am Abend und in der Nacht, wenn der Himmel wolkenlos ist, leuchtet es uns entgegen, Seite für Seite, jeden Monat eine neue. Zu jedem Sternbild erzählt Erika Dühnfort eine Geschichte, und jedes Sternbild wird auf einer Karte dargestellt.

«Ein Klassiker, dieses Sternbild-Erzählbuch von Erika Dühnfort.»

Vorhang auf!

Freies Geistesleben
Bücher, die mitwachsen

Bilder wachsen mit

Friederike Gläser

Friederike Gläser erläutert, warum bildhafter Unterricht die Seele formt und ihre Entwicklung anregt. Sie sind beweglich, lebendig, wandelbar, individuell und nie ganz fertig. Sie stiften Sinn, der mit wachsendem Verständnis ihrer Bedeutung nicht ab-, sondern sogar zunimmt.

Franziskus, Sohn des reichen Tuchhändlers von Assisi, weist den Bettler, der seinen Laden betritt, mit schroffen Worten ab. Er ist ihm lästig und stört den sich gerade anbahnenden Handel mit vornehmen Kunden, der reichen Gewinn verspricht. Wieder alleine im Laden, steht das Bild des zerlumpten und bittenden Bettlers jedoch plötzlich vor seinem Inneren. Franziskus sieht dessen Blick, in dem alle Not und alles Leid der Welt zusammengedrängt zu sein scheinen. Bis ins Mark trifft ihn der Blick und blitzartig durchfährt ihn ein Entschluss: Er ergreift seinen prall gefüllten Geldbeutel und stürzt hinaus auf die Gasse, um den Bettler zu suchen. Als er ihn an einer Straßenecke knieend erblickt, packt ihn die Erleichterung und er schüttet dem Bettler den gesamten Inhalt seines Beutels in die Hände. Wie anders ergreift uns diese Erzählung, als wenn man uns ganz abstrakt sagt: «Sei schön hilfsbereit und gut zu anderen!» Wie tief eine solche Geschichte das Kind berührt, wie es sich den Vorgang innerlich ausmalt, wie es sich selbst gefühls-



mäßig in ein Verhältnis dazu setzt, wie es Mitgefühl mit dem Bettler hat und Freude an der Wandlung zum Guten empfindet – all das wirkt in der kindlichen Seele und regt es an, selbst Mitfreude und Mitleiden mit seiner Umwelt zu entwickeln. Wie die Fantasie die Bilder ausschmückt, was genau empfunden wird, das ist individuell unterschiedlich. Das Beson-

dere am von der Fantasie erzeugten Bild ist: Es legt nicht fest. Es berührt nicht nur intellektuell, es berührt Vorstellung, Gefühl und Wille, es ist wirkmächtig und lässt doch frei. Im Unterricht der Unterstufe kommen sich das äußere Bild der Gegenstände der Wirklichkeit und das innere Bild der Entwicklungsstufe der Kinder, die nicht auf abstrakte Begriffe,



sondern auf fantasievolle Bildhaftigkeit angewiesen sind, entgegen. Bilder entstehen durch die Erzählungen der Lehrer:innen oder Eltern. Je intensiver und reicher Erzählende selbst die Bilder in sich erleben, desto farbiger und plastischer gestalten sie sich auch in der Vorstellungskraft der Kinder aus. Bilder können sich bewegen, sie sind lebendig, wandelbar, individuell und nie ganz fertig.

Eisenhandschuh und Fischgräten oder lebendige Begriffe

Rudolf Steiner verglich gelegentlich das verfrühte Unterrichten in abstrakten Begriffen mit dem Anziehen eines Eisenhandschuhs, der die Hand am Wachsen hindere. Wir erzeugen zwar abfragbares und kontrollierbares Wissen, riskieren aber, dass durch seine Unlebendigkeit die Seele des Kindes austrocknet. Manchmal sind Eltern irritiert, wenn die Kinder – vor allem in den unteren Klassen – zu Hause nur wenig von dem Gelernten wiedergeben können. Man könnte jedoch ebenso irritiert sein, wenn ein Kind das Gelernte eins zu eins erzählt. Denn alles Aufgenommene soll zunächst *verdaut* und individuell verarbeitet werden. Diesem Prozess steht alles frühe *Abfragen* von Einzelheiten eher im Wege. Stattdessen ist der Blick auf die Gesamtentwicklung des Kindes und seine erlangten Fähigkeiten zu richten. Manches darf ins Vergessen absinken und wird dort seelenbildend arbeiten und zu seiner Zeit wieder in die Erinnerung treten, bzw. soll durch einen entsprechenden Vorgang im Unterricht wieder *an die Oberfläche geholt werden*. Denn die Unterrichtsinhalte werden in der Waldorfpädagogik nicht einfach als Wissen betrachtet, das vermittelt werden muss, >



Reinhard Eidner

Seifenherstellung mit einfachen Mitteln.

Vom Rohstoff zur fertigen Seife

232 Seiten, gebunden, durchgehend farbig mit Fotos

Preis: 32,- Euro | ISBN 978-3-949267-28-4

Pädagogische Forschungsstelle Stuttgart, Oktober 2022

Bestellnummer: 1771

Herausfordernd und spannend erschließt dieses Buch die Arbeiten des Seifensiedens. Es beschreibt die Herstellungsprozesse verschiedener Seifensorten wie kaltgerührter Seife, Transparentseife, Flüssigseife, Kernseife und Schmierseife. Die dargestellten Arbeitsabläufe werden in ihren Grundzügen noch heute bei der industriellen Seifenherstellung angewendet.

Die Herstellung eines alltäglichen Gebrauchsgegenstandes wie Seife trägt in der pädagogischen Arbeit zum Verständnis der Kulturwelt bei. Ein positiver Einfluss kann auch auf Konzepte wie Selbstwert, Selbstwirksamkeit, Selbstwahrnehmung und Selbstkonzept beobachtet werden.

Das Buch richtet sich an Lehrpersonen für den Chemieunterricht, ebenso an Werklehrerinnen und Werklehrer und darüber hinaus an alle Menschen, die gerne handwerklich tätig sind.



**PÄDAGOGISCHE FORSCHUNGSSTELLE
BEIM BUND DER FREIEN WALDORFSCHULEN**

Bestellung bei: www.waldorfbuch.de

bestellung@waldorfbuch.de • Fax: +49-711-21042-31

› zumal es heute überall Wissen auf Knopfdruck gibt. Vielmehr sollen alle Unterrichtsgegenstände den ganzen Menschen anregen, seine Möglichkeiten erweitern und ihm helfen, sich zu entwickeln, sodass er sich sinnerfüllt und tatkräftig ins Leben stellen kann. Bildhafter Unterricht formt freilassend und regt Entwicklung an, weil Bilder mitwachsen, weil sie prägnant und eindrücklich, gleichzeitig vielschichtig und wandelbar sind. Zu einem drastischen Bild greift Steiner in einem Vortrag vor Pädagog:innen in England 1923: «Was würden Sie sagen, wenn jemand, dem ein Fisch auf den Teller gelegt worden ist, sorgfältig das Fischfleisch weglegen würde, sich die Gräten aussondern und diese verzehren würde! Sie würden wohl wahrscheinlich eine furchtbare Angst bekommen, dass ein solcher Mensch an den Fischgräten ersticken könnte. Außerdem würde er diese Fischgräten seinem Organismus nicht in der richtigen Weise einverleiben können. Aber so ist es, ganz genau so, nur auf einem anderen Niveau, auf dem Niveau der seelischen Unterweisung, wenn wir einem Kinde statt der lebensvollen Bilder, statt desjenigen, was den ganzen Menschen beansprucht, trockene, abstrakte, nüchterne Begriffe beibringen». Bilder engen das Kind nicht ein, legen es nicht fest



und wirken gerade darum *bildend*. Begriffe, die daraus nach und nach entwickelt werden, haben eine andere Qualität, als die abstrakt vermittelten. Rudolf Steiner sprach von *lebendigen Begriffen*, die mitwachsen können. Sie entwickeln sich – anders als Definitionen oder feststehende Begriffe – mit dem zunehmenden Verstehen und Urteilsvermögen der Kinder weiter. Damit bleiben sie altersgemäß, sodass darauf aufgebaut werden kann. Das dient auch der Unterrichtsökonomie. Der Lehrplan bietet eine Fülle von Möglichkeiten, Bilder einzusetzen und in späteren Stufen erneut darauf zurückzukommen, um sie dann unter veränderten Gesichtspunkten und in anderer Qualität erlebbar zu machen. So bewirkt der Unterricht über die Jahre hin eine tiefe, lebendige, vielseitige und differenzierte Urteilsbildung bei den Schüler:innen.

Der Jahreslauf

Ganz besonders prägen die großen Imaginationen des Jahreslaufes das Erleben der Kinder. Der Wechsel der Jahreszeiten, Naturerlebnisse und die Festeszeiten werden wie ein großes Ganzes empfunden, das Sicherheit und Geborgenheit vermittelt. Freudig werden die bekannten Feste in jedem Schuljahr auf neuer Stufe gefeiert. Auch für den Erwachsenen können sie eine Quelle der Kraft, Ruhe und Lebensweisheit sein. Georg Kühlewind schrieb einmal: «Feste sind wie ruhende Inseln im Meere des Alltags, Kairoi, Zeitpunkte, an denen sich das Göttliche und das Menschliche zusammenfinden, wo die Wunde des Getrenntseins zeitweise geheilt wird, wo der wahre Friede sich einstellt...». Schauen wir auf einige *Urbilder* im Lauf der Jahresfeste:

Wie innig berührt die Kinder die Gestalt der Maria bei der Verkündigung. Wir können an ihr die Bereitschaft erleben, offen zu sein, *Ja* zu einer Aufgabe zu sagen, die uns gestellt wird. *Ja*-Sagen im Vertrauen darauf, dass wir die nötigen Kräfte erhalten werden, um sie zu ergreifen und umzusetzen. Zu Weihnachten wird die Geburt des Kindes erlebt. Wir empfangen etwas Neues, etwas Zukünftiges, für das wir auch verantwortlich sind: eine Idee, eine Erkenntnis, einen Impuls, die wir pflegen und wachsen lassen sollen. Man könnte das als *Lichtkeim* bezeichnen, den wir in uns tragen. Entsprechend nimmt auch das äußere Licht im Jahreslauf langsam wieder zu. Zur Osterzeit wird uns die Möglichkeit der Überwindung von Leid und Tod vor Augen gestellt. Jeder Mensch kann tiefere Krisen in seinem Leben als eine Art Passionsweg erleben: Angst, Unrecht, Schmerzen, Verleugnung, Ohnmacht, Verrat sind einige *Bilder* aus der vorösterlichen Zeit. Mit dem Ostergeschehen aber ist das alles überwunden. Wie die Natur im Frühling ihre Keime aus der kalten erstarrten Erde ans Licht streckt und überall neu erblüht, so kann der Mensch, der die Osterkräfte in sich lebendig macht, Hoffnung, Erneuerung und die Möglichkeit zu innerem

Wachstum finden. Es ist das Werden und Vergehen, das sich in der Natur und im menschlichen Leben stetig zeigt. Goethe sagt darüber:

*«Und solange du das nicht hast,
Dieses: Stirb und werde!
Bist du nur ein trüber Gast
Auf der dunklen Erde.»*

An Pfingsten kennen wir von Gemälden aus der Kunstgeschichte die einzelnen Flämmchen über den Köpfen der Jünger. Es sind die Flammen des Geistes, die jede:r nur selbst entzünden kann durch innere Hinwendung und Aktivität – durch *Begeisterung*. Sie wird uns nicht einfach geschenkt; sie kann entstehen, wenn wir uns aus Gewohnheiten, Alltag und Resignation erheben und uns *be-geistern*. Zu Johanni werden vielerorts große Feuer angezündet. Ist das kleine Flämmchen größer geworden? Werde ich es zu einem Feuer anwachsen lassen können? Übernehme ich die Verantwortung für meine Entwicklung, arbeite ich an meinen Fehlern, die ich doch meist ganz gut kenne, mache ich Ernst mit meiner Selbstreflexion? Das sind typische *Johannifragen*. Johannes der Täufer, der Namenspatron des Festes sagte:

«Er (Christus, das Höhere in uns) muss wachsen, ich (Ängste, Egoismen, Schwächen) muss weniger werden.» So gestärkt, besiegen wir mit Michael im Herbst die Drachenkkräfte, also das, was hemmt, vernichtet, lähmt, zerstört. Dem äußeren Absterben der Natur können wir das seelische Wachstum entgegenhalten, um dann zu Weihnachten erneut den Lichtkeim zu empfangen. Wir sehen, wie der Lauf der Jahresfeste Entwicklungsbilder vor uns stellt, die Mut machen. Bilder, die geistige Realitäten enthalten. Sie können im Leben der Kinder eine Quelle von Freude und Selbstvertrauen werden. Und uns in Zeiten von Sorgen und Bedrängnis zurufen: Geh Deinen Weg! <>



Friederike Gläsener, * 1967, Studium der Rechtswissenschaften, Ausbildung als Paar- und Familienmediatorin, Studium der Waldorfpädagogik, Klassenlehrerin.

Seit 2016 Vortrags- und

Seminartätigkeit, Fortbildungen zur Waldorfpädagogik und Anthroposophie; seit 2021 Mitglied des Vorstandes im Bund der Freien Waldorfschulen. Verheiratet, fünf erwachsene Kinder.

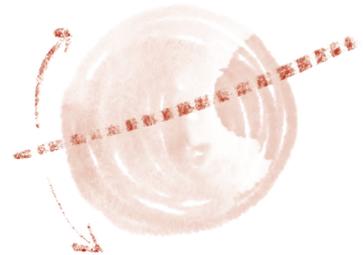


Die Geographie bestimmt das Bild

Der Jahreskreis diesseits und jenseits des Äquators

Sven Saar

Der Äquator trennt die nördliche von der südlichen Erdhalbkugel. Zugleich verbindet er sie aber auch miteinander. Was bedeutet es, wenn Bilder, die in einer Kultur entstanden sind, auf eine andere übertragen werden? Verbinden sie oder trennen sie?



Für Menschen nördlich oder südlich der Wendekreise des Erdballs ist das Durchlaufen der Jahreszeiten einer der längsten Rhythmen, die wir bewusst erleben. In der Kindheit im Allgemeinen und ganz besonders in der Waldorfschule mit ihrer Betonung der Jahresfeste ist die Pflege dieses Bewusstwerdens ein unschätzbar wertvolles Geschenk – erlaubt es doch heranwachsenden Menschen, sich im Zeitgefüge der Erde und speziell des sie umgebenden sozialen, kulturellen und geographischen Raumes zu beheimaten.

In Mitteleuropa weht zu Beginn des Schuljahres, am Ende des Sommers, noch ein Hauch Augustwärme durch den Schulhof, die Stimmung ist aber eine ganz andere als vor den Ferien. In vielen Waldorfschulen gehen die neuen Erstklässler:innen durch ein mit Sonnenblumen geschmücktes Tor. Der blumengeschmückte Empfang wird weltweit praktiziert: er signalisiert den Kindern, dass die sie

begrüßenden Erwachsenen diesen Moment und die ihnen neu begegnenden Menschen ganz besonders wertschätzen. Was für ein passendes Bild für ihre biographische Situation: Wie die Sonnenblume durfte ihre Seele in der durch Herzenswärme geprägten Kindergartenzeit groß und strahlend aufblühen. In den Kindern schlummern, zart gepflegt, bereits die Samenkörner. In den nächsten Wochen verwelken zwar die Blüten – die Erinnerung an den Kindergarten wird nach und nach verblassen, aber die Kerne gedeihen, bis sie sich eines Tages vom Blütenkopf lösen. Jetzt sind sie ganz in der Schule angekommen, und dann ist Oktober. Draußen weht der Wind schon manchmal ungemütlich, und in der Schule wird, dem Alter entsprechend, der Blick auf die inneren Werte gelenkt. Der Mut, der nötig ist, um sich gegen die Kräfte der Dunkelheit zu behaupten, spielt in vielen Geschichten um Sankt Michael eine große Rolle. Einige Schulen organi-

sieren einen großen Arbeitseinsatz im Schulgelände: Büsche müssen zurückgeschnitten und die Wucherungen des Sommers beseitigt werden, damit die herbstliche innere Klarheit auch äußerlich Betonung erfährt. Es werden Feuer entzündet und Dornenranken gekappt, und am



Schluss genießt man die warme Suppe und das Gefühl, gemeinsam etwas bereinigt zu haben.

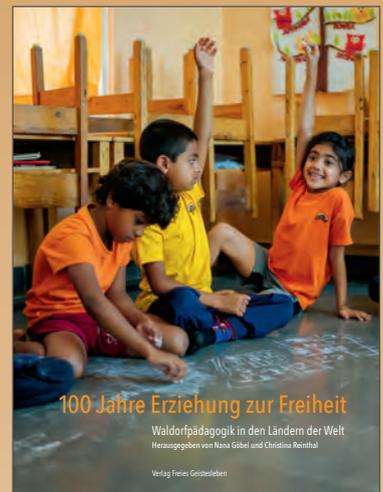
Kürzlich habe ich in einer philippinischen Schule Michaeli gefeiert: Hier nannten wir es das Festival des Willens. Was für Bilder braucht man, wenn die Licht-Dunkel oder Wärme-Frost-Metaphern in der Natur nicht erlebbar sind? Sind michaelische Charakteristiken am Äquator anders? Mir fiel auf, wie vergleichsweise einfach es die Menschen in den gemäßigten Zonen, vor allem auf der nördlichen Halbkugel haben: wir



Johannifest an der Freien Waldorfschule Wahlwies

sehen die Wiedergeburt der Natur im Frühling und die innere Einkehr, wenn im Herbst die Nächte länger werden. Was ändert sich auf der Südhalbkugel? Wie feiert man im Hochsommer angemessen Weihnachten? Australische Ladenschauenster sind mit Kunstschnee besprüht, und dick eingepackte Weihnachtsmänner schwitzen unter ihren Kunststoffbärten. Wir merken: die uns vertrauten Bilder sind dort fehl am Platz! Wenn die Natur uns den Gefallen nicht tut, unser inneres Erleben angemessen zu begleiten, muss die innere Bildgestaltung intensiver und auch origineller betrieben werden. Hier liegt noch viel Pionierarbeit, übrigens auch in der Sichtung von Festen, die nichteuropäischen Ursprungs sind. Könnten das indische Holi-Fest, der Ramadan mit abschließendem Id, das chinesische Neujahr nicht auch hier, religionsübergreifend, Teil der Festkultur werden?

Ich bin nicht überzeugt, dass Bilder und Traditionen der Jahresfeste ihren Ursprung ganz in der Natur haben, auch wenn als Argument oft keltische oder heidnische Rituale herangezogen werden. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie die Wiederkehr der Zusammenkunft feiern, und gleichzeitig etwas dem Menschen eigenes – die innere Arbeit an uns selbst. ➤



100 Jahre Erziehung zur Freiheit
Herausgegeben von Nana Göbel und Christina Reinthal für die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners. 200 Seiten, durchgehend farbig, Klappenbroschur | Format: 21 x 28 cm
€ 25,- (D) | € 25,80 (A)
ISBN 978-3-7725-2919-1
www.geistesleben.com

Eine Schule für die Welt

Dieses reich bebilderte Buch zeigt die verschiedenen Gesichter der Waldorfpädagogik, wie sie inzwischen in 80 Ländern der Welt beheimatet ist. Zugleich ist dieses Buch eine anschauliche und informative Hommage an die Arbeit der Pädagoginnen und Pädagogen, die sich weltweit für die freie Entfaltung der Kinder dieser Welt einsetzen.

In beeindruckender Weise wird durch dieses Buch sichtbar, wie vielfältig und individuell diese von Rudolf Steiner inspirierte Erziehungskunst in rund 2.000 Waldorfkindergärten und 1.200 Waldorfschulen weltweit gelebt wird.

- Über die weltweite Verbreitung der Waldorfpädagogik
- Mit prägnanten Texten und zahlreichen Fotos
- Waldorfpädagogik – wie sie lebt und gedeiht in den Kulturen der Welt

Freies Geistesleben
Kinder wahr nehmen

- › In allen Kulturen der Welt waren und sind Menschen bestrebt, sich selbst kulturell und moralisch zu erziehen. Dazu haben sie Religionen und Rituale entwickelt, und viele von ihnen bedienen sich natürlicher Phänomene wie der Jahreszeiten, der Tier- und Pflanzenwelt, weil sie den inneren Absichten Bildcharakter geben. Vor allem Kinder können in solche Bilder innig eintauchen und zehren oft ein Leben lang von ihnen.

Ursprünglich handelt es sich bei Hallowe'en, dem Vorabend von Allerheiligen, um ein keltisches Fest (Samhain), an dem der Verstorbenen gedacht wurde, die sich in dieser Nacht besonders nah an das Reich der lebenden Menschen herantasten. Die Kürbismasken im Fenster dienten dazu, die bösen Geister abzuschrecken, für die der Schleier zur irdischen Welt eben auch dünner geworden ist. Die Grundgeste ist aber das Wertschätzen der Verstorbenen. Mit Kindern kann man um diese Zeit Blumenzwiebeln für das kommende Jahr pflanzen und ihnen am Bild der ausgetrockneten Zwiebel vermitteln, wie der Mensch durch seine Taten den entscheidenden Unterschied macht: Lasse ich die Zwiebel im Schrank, bleibt sie tot. Pflanze ich sie in die Erde, gebe ich ihr die Chance,

sich zu entwickeln und das zum Ausdruck zu bringen, was in ihr schläft – ein nachhaltiges Bild unserer Beschäftigung mit jenen Menschen, die nicht mehr auf der Erde weilen und eine von vielen Möglichkeiten, Erdenleben und Seelenerleben miteinander zu verbinden.

Endlich ist Advent! Waldorffeltern kennen das: «Wann fängt die Adventsspirale an? Wir sind viel zu spät dran! Ziehst du mal die Kinder an? Wo ist meine Brille? Hast du den Autoschlüssel gesehen? Jetzt gibt es bestimmt keine Parkplätze mehr!» War auch die Fahrt zur Schule bis zum Sitzen auf den engen Bänken noch unwirsch und stressig, so fallen doch in dieser intimen Stunde, mit dem wachsenden Licht, den leisen Liedern und Leierklängen, die Belastungen von der Seele, und es wird ein neuer Atem gefunden. Erwachsene brauchen ein paar Minuten länger, bis sie innere Entspannung finden. Kinder tauchen sofort ein: Ich erwarte gespannt den Moment, an dem ich endlich meine Kerze in die Mitte der Spirale tragen darf, dann vorsichtig – nur nicht fallen lassen! – finde ich den richtigen Platz für sie und setze sie sorgsam ins irdische Grün. Ich gehe erleichtert hinaus und erlebe noch weiter, wie es mir die anderen

In allen Kulturen der Welt waren und sind Menschen bestrebt, sich selbst kulturell und moralisch zu erziehen. Dazu haben sie Religionen und Rituale entwickelt, und viele von ihnen bedienen sich natürlicher Phänomene.

gleichheit, und immer wieder blicke ich auf mein eigenes kleines Licht inmitten all der anderen – ich und ihr, wir sind eins, und wir leuchten in die Dunkelheit! Diese Bildfolge senkt sich tief in die Seele!

In Europa setzen im weiteren Verlauf des Winters Mariä Lichtmess (der Siebenschläfertag) und auch die Tag- undnachtgleiche (Frühlingsanfang) weitere Akzente. Die Kleinen säen am Aschermittwoch Weizen in kleine Töpfe und beobachten während der – im Vergleich zum Ramadan eigentlich halbherzigen – Fastenzeit, wie sich die grünen Sprossen durch die Erdkrume nach oben schieben: Neues entsteht aus der Unsichtbarkeit.



Fest zur Michaelizeit in der Mount Kenya Waldorf School am Äquator

Etwa ab der sechsten Klasse gehört ein anderes Bewusstsein zum Erleben des Jahreslaufes. Ist das kleine Kind noch ganz in die Rituale eingetaucht und hat die Bilderwelt genossen, so kommt in der Mittelstufe das aktive Verstehen dazu: Was hat das Osterfest mit dem Stand des Mondes zu tun? Warum beginnt der Karneval jedes Jahr an einem anderen Datum? Hier sind die äquatorialen Länder zu beneiden: auf einem brasilianischen Karnevalsumzug kann man so wenig tragen, wie man will – man wird garantiert nicht frieren. «Mama, warum können wir die Fasnet nicht im Sommer feiern? Ich will nicht immer als Wikinger gehen!» Nach Ostern geht es hier mit großen

Schritten dem Sommer entgegen und die Natur verändert sich täglich. Viele fünfte Klassen führen individuelle Baumtagebücher, und jetzt gibt es richtig viel zu beobachten – nicht nur das Wachstum an den Knospen und Blättern, sondern auch das Wiedererwachen der Tierwelt. Der menschliche Blick, im Winter noch durch Lieder und Gedichte auf innere Werte fixiert, beginnt sich nach außen zu richten. Auch dieses wichtige, Balance schaffende Schwingen zwischen Zentrum und Peripherie wird uns Hemisphärikern durch die wechselnden Jahreszeiten erleichtert – je näher den jeweiligen Polen, desto deutlicher. Natürliche Wärme zieht uns Menschen in die Weite, und diese

Tendenz verheiratet sich mit dem Lehrplan. Die vierte Klasse erforscht in der Heimatkunde das Umfeld der Schule, die Fünfte fährt zum ersten Mal gemeinsam durch Deutschland, die Sechste kann sich geologische Gesetzmäßigkeiten unter die Wandertiefel holen, und die Siebte hat auf dem Schulhof Chemieepoche: Verbrennungsvorgänge demonstriert man nicht so gut im Klassenzimmer.

Das Johannifest um die Sommersonnenwende ist in vielen europäischen Waldorfschulen ein echter Höhepunkt für die Schulgemeinschaft. Die Feier beginnt zum Beispiel mit einem abendlichen Picknick, zu dem alle Familien etwas beisteuern und ▶

› bei dem sie sich klassenübergreifend begegnen. Im Anschluss finden auf der Wiese sommerliche Spiele und Tänze statt. Die Kleinen wären an jedem anderen Tag schon längst im Bett. Heute aber beginnt erst jetzt das eigentliche Programm: Alle versammeln sich im Schulhof und einzelne Klassen rezitieren Gedichte oder führen Zirkuskunststücke vor. Dann wird in der Dämmerung eine Geschichte erzählt und so gegen halb zehn begibt sich ein langer Zug von Menschen, von Fackeln geleitet, wieder auf die Wiese, wo die älteste Klasse bereits um den Feuerstoß steht, einen Spruch rezitiert und dann gemeinsam von allen Seiten das Feuer entzündet. Hell lodern die Flammen auf, mit ihnen erheben sich Klänge von Stimmen und Instrumenten in die Sommernacht, und später werden Eltern, Lehrer:innen und die größeren Schüler:innen noch über das verglimmende Feuer springen. Solche Nächte vergisst man nicht!

Nach Mittsommer ist der Alltag der Lehrer:innen – oder zumindest ihre Wochenenden – von einem menschengeschaffenen Rhythmus geprägt – dem der sorgsam und liebevoll verfassten Zeugnisse. Auch dies ist ein immer wiederkehrendes Ritual, mit Leben gefüllt, weil man ja

nie dasselbe schreibt. Jedes Kind hat sich im vergangenen Jahr verwandelt und ist sich dennoch treu geblieben. Was sich in ihm offenbarte, und vor allem, was noch schlummert und zur Entfaltung kommen möchte, fließt in den Zeugnisspruch: Er wird das Kind ein ganzes Jahr lang begleiten, und im Idealfall haben ihn sich die Pädagog:innen durch kontemplative Versenkung selber errungen. So erfinden Menschen, von Jahreslauf und Klimazone unabhängig, ganz originelle, neue Festmomente: in kreativer

Hingabe an die Entwicklung der ihnen anvertrauten Kinder wird ein individuell gültiges, nachhaltiges und wahres Bild geschaffen. ‹›

Sven Saar, *1966, war dreißig Jahre lang Klassen- und Oberstufenlehrer in England und Deutschland und arbeitet jetzt hauptberuflich in der Lehrer:innenbildung: als Gründer des Waldorf Institute in England, in Deutschland, Australien und vielen asiatischen Ländern. www.waldorfinstitute.uk



Johannifeuer



WELEDA

Seit  1921

STÄRKE DEINE NERVEN BEI STRESS UND ERSCHÖPFUNG.

NEURODORON®

Stärkt die Nerven und
gibt innere Ruhe



Mit
potenziertem
GOLD
für starke
Nerven.

Wirkt ausgleichend und stabilisierend.

Reduziert Unruhe und
Gereiztheit

Unterstützt die Erholung
überreizter Nerven

Lindert stressbedingte
Kopfschmerzen

Neurodoron® Tabletten Warnhinweis: Enthält Lactose und Weizenstärke – Packungsbeilage beachten. **Anwendungsgebiete** gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis. Dazu gehören: Harmonisierung und Stabilisierung des Wesensgliedergefüges bei nervöser Erschöpfung und Stoffwechselschwäche, z.B. Nervosität, Angst- und Unruhezustände, depressive Verstimmung, Rekonvaleszenz, Kopfschmerzen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. **Weleda AG, Schwäbisch Gmünd**

www.weleda.de/neurodoron

Botschaft der Hoffnung

Friederike Gläser

Liebe Leser:innen, die Geburt eines Kindes gehört zu den größten und bewegendsten Ereignissen im Leben des Menschen. Alles, was bisher war, erscheint neu und verwandelt im Lichte dieses Geschehens. Zu Weihnachten kann uns die Jungfrau Maria mit dem Kind wie ein Hoffnungsbild vor der Seele stehen. Als eine Art kleiner Geburt können wir es mitunter auch empfinden, wenn uns in einer Krise, einer schweren oder herausfordernden Zeit ein neuer Impuls, ein hilfreicher Gedanke, eine Idee, wie es weitergehen kann, wieder Türen in die Zukunft öffnet. Dann kann man oft bei feinerem Nachspüren empfinden: Das ist nicht einfach nur von mir selbst. Es ist mir etwas zugekommen, etwas eingefallen, was über das, was ich bisher war und gedacht und gefühlt habe, hinausgeht. Das, was uns in schweren Zeiten manchmal wie ein Geschenk zukommt, können wir auch willkürlich herbeiführen, wenn wir die Geste der Empfangsbereitschaft üben. Zugegeben: Unsere Alltagsverfas-



sung gleicht nicht unbedingt der der Maria, die sich rein und selbstlos der Botschaft öffnet. Sie antwortet in den Oberuferer Weihnachtsspielen bei der Verkündigung mit den Worten: «Mir gschiach wie du hast gsagt.» Eine solche selbstlos-hingegebene Geste voll von Vertrauen mag unserem kritischen Verstand fremd sein. Meist sind wir voll zweifelnder Einwände und wissen es besser. Doch die Bereitschaft einmal alle schon erworbenen Klugheiten wegzulassen, die Geste der Konzentration in Offenheit und Vertrauen während kurzen, dem Alltag abgerungenen Momenten der Besinnung zu üben, öffnet nach oben und ermöglicht das Erscheinen von etwas Neuem. Georg Kühlewind beschreibt das in seinem kleinen doch großen Büchlein «Weihnachten –

Die drei Geburten des Menschen.» Es sei die Geburt der «empfangenden und intensivsten, aber selbstbewusst erarbeiteten Aufmerksamkeit: das Geschehen von unten. Ihm leuchtet von oben die neue Intuition ein: das Geschehen von oben». Das neu Empfangene will dann gepflegt und

behütet sein. Wie schnell verschwindet eine Einsicht, ein schöner Vorsatz, eine neue Erkenntnis wieder in den Wogen des Alltags, des vermeintlich Sicherem, Gewohnten, des Bequemen. Das Kind war von je her auch ein Bild der Hoffnung und der Zukunft. Noch größtenteils unentfaltet steht es in Bezug auf seinen Lebensweg und seine Möglichkeiten da. So kann das Kind auch als Sinnbild für die Zukunftswesenheit des Menschen stehen: Für unser Ich, das erst im Beginn steht, seine Kraft zu entfalten und das in der Zukunft noch viel weitreichendere Wirkungsmöglichkeiten entwickeln wird. Ein wunderbares Bild für die Ich-Geburt in der menschlichen Seele ist das Kind im Arm der Maria. Sie – rein, offen und hingegeben – hält den Träger aller Zukunft im Arm. *Geisteskind im Seelenschloß* heißt es im Seelenkalender. Ich wünsche allen Leser:innen von Herzen Frohe Weihnachten. <>

Friederike Gläser, * 1967, Studium der Rechtswissenschaften, Ausbildung als Paar- und Familienmediatorin, Studium der Waldorfpädagogik, Klassenlehrerin. Seit 2016 Vortrags- und Seminartätigkeit, Fortbildungen zur Waldorfpädagogik und Anthroposophie; seit 2021 Mitglied des Vorstandes im Bund der Freien Waldorfschulen. Verheiratet, fünf erwachsene Kinder.



Mehr Menschlichkeit durch Schule

INASTE-Kongress nach langer Pause wieder in Wien

Cornelie Unger-Leistner

Rund 150 Personen aus zwölf Ländern waren zum Kongress des International Network for Academic Steiner Teacher Education (INASTE) angereist, an dem über 30 Wissenschaftler:innen aus ihrer Arbeit vortrugen. Die Autorin war für die Erziehungskunst vor Ort.

«Wann wird auch der Zeitpunkt kommen, wo es nur Menschen geben wird ...» Prof. Carlo Willmann vom Zentrum für Kultur und Pädagogik in Wien zitiert aus einem Brief des 24jährigen Ludwig van Beethoven. Als Vorsitzender von INASTE spricht er zur Eröffnung des Kongresses.

Alle Teilnehmer:innen sind sichtlich froh, dass sie sich – nach coronabedingter zweimaliger Verschiebung – leibhaftig treffen und austauschen können. Tagungsort ist die Diplomatische Akademie in Wien. Als das INASTE-Vorbereitungsteam 2019 den Titel des Kongresses – «Realizing Humanity» – formulierte, konnte es nicht ahnen, wieviel Aktualität er bis heute durch Corona und den Kriegsausbruch in der Ukraine dazugewinnen würde. Wie kaum je zuvor steht die Gefährdung des Menschseins auf der Tagesordnung – durch Techno-

logie, Gesellschaft aber auch durch antidemokratische Tendenzen, wie Prof. Leonhard Weiss aus Wien, ein Mitorganisator des Kongresses, zu Beginn der Tagung feststellte.

Zurück zu Beethoven: Er war eher pessimistisch und sagte voraus, dass Jahrhunderte vergehen würden, bis die Menschen sich gegenseitig «als Menschen» wahrnehmen könnten, ohne einen Unterschied zu machen hinsichtlich Religion, Ethnie oder Geschlecht. Die beim INASTE-Kongress versammelten Pädagog:innen aus so vielen Teilen der Welt sind optimistischer, gehen sie doch alle davon aus, dass das pädagogische Handeln dazu beitragen kann, mehr Verständnis zwischen den Menschen und damit Menschlichkeit und Frieden in der Welt zu ermöglichen. Aber wie müssen Schulen arbeiten, wie ihre Lehrer:innen

ausgebildet sein, damit dieses hohe Ziel verwirklicht werden kann?

«Das Potenzial in der Erziehung liegt in der Teilhabe, in der Einsicht, dass wir alle verbunden sind und einen gemeinsamen Raum teilen auf dieser Erde, daraus können wir ein gemeinsames Ziel für die Erziehung in der ganzen Welt aufbauen», führt Constanza Kaliks, Leiterin der Pädagogischen Sektion an der Hochschule für Geisteswissenschaft in Dornach aus. Die Hauptgefahr unserer Zeit, die auch in der Pandemie deutlich sichtbar geworden sei, sieht sie im Verlust von Verbundenheit – zu sich selbst, zum anderen und zur Natur. Sie stellt die Frage, wie Hoffnung und der Wille zum Leben entwickelt werden können, auch wenn rundum alles dunkel und schwierig erscheint. Unter Einbeziehung von Denkern wie Emmanuel Lévinas und Paolo Freire ►



› zeichnet sie ein Menschenbild, das auf gegenseitiger Wahrnehmung und Respekt beruht. Es sei der «andere in seinem Anderssein», der uns die Möglichkeit gebe, Mensch zu werden, zitiert sie Lévinas. Auch Rudolf Steiner habe in seiner *Philosophie der Freiheit* diesem Gesichtspunkt höchste Priorität eingeräumt. Für die Pädagogik bedeute es, das Kind willkommen zu heißen, ihm Respekt und Wärme entgegenzubringen. Unter den Bedingungen der Pandemie der vergangenen drei Jahre sei das eine große Herausforderung für Eltern und Pädagog:innen gewesen. Die UNESCO habe aus der Pandemie die Konsequenz gezogen, dass Erziehung neu gedacht werden müsse – «Reimagine Education», so der Titel einer Publikation.

Dr. Jens Beljan von der Friedrich-Schiller-Universität Jena stellt in

seinem Vortrag den von Hartmut Rosa entwickelten Resonanzbegriff vor, der eine physikalische Idee im sozialen Raum fruchtbar macht und so eine ganze Reihe von Bedingungen für das Gelingen pädagogischer Prozesse benennt. Resonanzpädagogik gehe von der Wechselwirkung zwischen Schüler:innen und Lehrer:innen aus, die auf Komponenten wie Berührtsein, Wertschätzung, intrinsischer Erfahrung und emotionaler Offenheit beruhe. Fehlten diese Bedingungen, komme es zur gegenseitigen Entfremdung. Werde dagegen die Sehnsucht der Schüler:innen nach Berührung, nach Wahrnehmung erfüllt, entstehe ein Raum für die Förderung von Humanität, Verantwortung und Solidarität.

Beljan zeigt in seinem Vortrag auf, wie die Bildungssysteme weltweit aufgrund ökonomischer Überlegun-

gen immer weiter von den Idealen der Beziehung und der Resonanz abgewichen sind. Der Sputnikschock im Jahr 1957 habe zur Befürchtung geführt, die Sowjetunion werde gegenüber dem Westen eine technologische Überlegenheit erlangen, deswegen seien unter Federführung der OECD die Bildungssysteme transformiert worden, um das westliche «Humankapital» zu fördern. Durch die Transformation habe man sich von der Bildungsidee Humboldts abgewandt. Bildung sei nur noch unter der Perspektive von Effizienz und Effektivität betrachtet worden, wovon die PISA-Studien Zeugnis ablegten.

In den anschließenden Diskussionen werden die Anknüpfungspunkte zwischen Waldorf- und Resonanzpädagogik deutlich – ein gutes Beispiel für den fruchtbaren Dialog mit anderen pädagogischen Ansätzen

Die beim INASTE-Kongress versammelten Pädagog:innen gehen davon aus, dass das pädagogische Handeln dazu beitragen kann, mehr Verständnis zwischen den Menschen und damit Menschlichkeit und Frieden in der Welt zu ermöglichen.



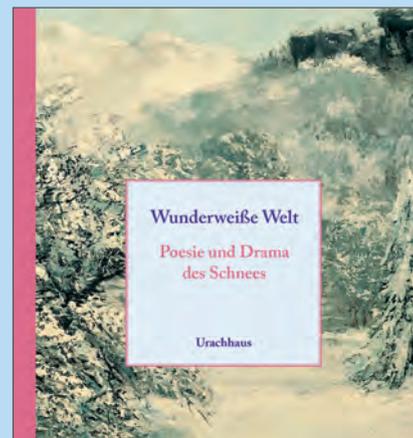
und sicherlich auch ein wichtiges Qualitätsmerkmal von INASTE.

Gefährdungen durch Mediennutzung untersucht Prof. Matthias Jeuken von der Freien Hochschule Stuttgart in seinem Beitrag zu leiblichen und seelischen Veränderungen bei Kindern und Jugendlichen. Studien zufolge führt intensive Mediennutzung zu einer Verminderung des inneren Antriebs, einer Verschlechterung des Selbstbildes und dem Verlust der Empathiefähigkeit. Die *generation look at me* laufe Gefahr, Fähigkeiten des Zusammenlebens gar nicht erst zu entwickeln, so Jeuken. Abhilfe sieht der Eurythmieprofessor unter anderem in der von ihm vertretenen Disziplin des «belebten Turnens», die geeignet sei,

die Schüler:innen wieder in Einklang mit dem eigenen Körper zu bringen.

In einem internationalen Netzwerk der Waldorflehrerbildung darf das Thema des Umgangs mit anderen Kulturen nicht fehlen. Es ist Dr. Ida Oberman, die Leiterin der Community School für Creative Education (CSCE) in Oakland/Kalifornien, die in ihren Bericht über ihre Schule in den USA mahnende Worte einfließen lässt, die Waldorfpädagogik müsse Ernst machen mit der Förderung benachteiligter Schüler mit Migrationshintergrund. Das sei schließlich die Intention von Emil Molt bei der Gründung der ersten Waldorfschule auf der Stuttgarter Umlandhöhe gewesen. In der staatlich finanzierten «Gemeinschaftsschule für Kreative Erziehung» erhalten die Kinder von Migrant:innen eine Förderung auf waldorfpädagogischer Basis – erfolgreich, wie eine Reihe von Auszeichnungen und Preisen belegen.

Die Frage nach der Einbeziehung anderer Kulturen und ihrer Werte auf der Basis gegenseitigen Respekts kommt auch in anderen Konferenzbeiträgen zum Ausdruck. Der in Mosambik geborene Prof. Jose Cossa von der Universität Maryland stellt in seinem Vortrag die Ubuntu-Weisheit ▶



Herausgegeben von Michael Ladwein
Wunderweiße Welt
 Poesie und Drama des Schnees
 Mit zahlreichen farbigen Abbildungen,
 128 Seiten, gebunden
 € 12,90 (D) | € 13,30 (A)
 ISBN 978-3-8251-5260-4

Der Schnee in Literatur und Kunst

In den letzten Jahren hat er sich rar gemacht, der Schnee. Und so weckt er Sehnsüchte nach alten Zeiten, nach Erinnerungen. Schon immer haben Dichter ihn besungen und in ihren Tagebüchern beschrieben, schon immer haben Künstler ihn gemalt.

Michael Ladwein hat die schönsten Gedichte und Prosastücke gesammelt und um Werke aus der Malerei ergänzt. Ein Geschenkbuch für alle, die den Schnee noch nicht ganz aufgegeben haben ...

»Da war die ganze Erde weiß,
 als wie von Engleinflaum ...«

Christian Morgenstern

› dem westlichen Konzept des individualistischen Humanismus gegenüber. Ubuntu sei gekennzeichnet von der Verbundenheit mit Gott und der Idee, dass der Mensch immer den anderen brauche, um sich selbst zu verwirklichen. Cossa warnt davor, anderen Kulturen die eigenen philosophischen Konzepte überzustülpen.

Im Vortrag von Prof. Michael Zech von der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter geht es um die Frage, inwieweit nationalstaatliche Herangehensweisen im Geschichtsunterricht und kulturelle Hierarchisierungen in einer Migrationsgesellschaft noch angemessen sind. Im Anschluss wird intensiv darüber diskutiert, ob man nicht Men-

schenrechtsverstöße zum Beispiel im LGBTQ-Bereich auch deutlich als solche benennen müsse – ohne Rücksicht auf die Ansichten anderer Kulturen. Die INASTE-Konferenz zeigt auch hier, dass die Waldorfwelt durchaus diskursfreudig sein und es auch kontrovers zugehen kann.

Weitere Themen des Kongresses waren Klimawandel und Schule (Professor Henning Schluß von der Universität Wien), Flüchtlinge an Waldorfschulen (Dr. Larissa Beckel

vom Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität der Alanus Hochschule in Mannheim), und in vielen Beiträgen das ganzheitliche Konzept der Naturwissenschaften, Leistungsmessung ohne Diskriminierung, Handlungspädagogik und verschiedene Forschungsprojekte zur Generation Z oder auch zur Sinnesentwicklung im Lauf der Geschichte. Auch ging es um die Notwendigkeit vorurteilsfreier Wahrnehmung als Voraussetzung von Inklusion. ‹›



Dr. Cornelia Unger-Leistner ist freie Autorin. Ihre Themenschwerpunkte sind Migration und Bildung, Armut und soziale Ungleichheit, Friedenspolitik, Geschichte der NS-Zeit und Holocaust-Education. Sie ist Diplom-Soziologin und hat im Fach Sozialpädagogik promoviert.

ecosign

**Nachhaltiges Design
studieren für eine
Welt mit Zukunft.**

Bachelor & Master

www.ecosign.de

INASTE-Kongresse finden alle zwei Jahre statt, das Netzwerk widmet sich der Heranbildung künftiger Waldorflehrer. Eine neue Generation soll herangebildet werden, die »kreativ, verantwortlich und offen« ist, wie es in der INASTE-Broschüre heißt.

Holzspielzeug in der Waldorfpädagogik

Daniela Wagner

Die Autorin ist ausgebildete Waldorferzieherin und seit einigen Jahren im Waldorfshop tätig. Der Waldorfshop hat seinen Sitz in Landsberg am Lech, wurde von einem Schüler gegründet und vertreibt Spielsachen, Eurythmie- und Schulbedarf weltweit. Daniela Wagner beschreibt, welchen Einfluss das Material auf die Qualität des Spielens hat.

Gegenstände aus Holz gehören zu den ältesten Spielzeugen. Schon in der Steinzeit und im Altertum spielten Kinder mit Naturmaterialien. Mit den Kulturen hat sich auch das Spielzeug weiterentwickelt. Heute scheint das Spielzeugangebot schier unüberschaubar und so ist es auch nicht verwunderlich, dass es eine Gegenbewegung hin zu einem spielzeugfreien Kinderzimmer gibt.

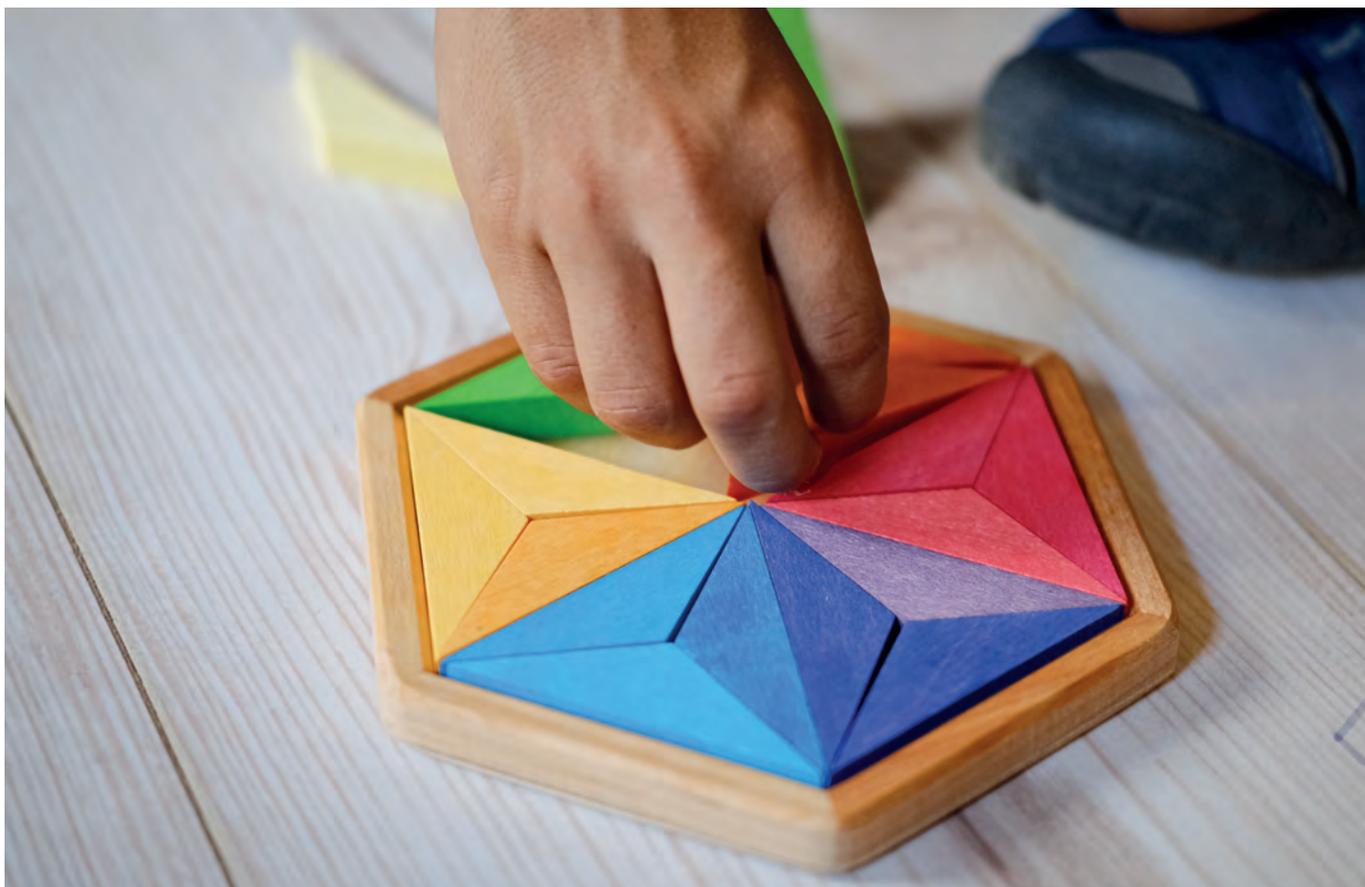
Warum brauchen Kinder Spielzeug?

In der Waldorfpädagogik wird das kindliche Spiel und damit auch die Spielmaterialien als elementar angesehen. Schauen wir in die Natur, können wir ein reiches Angebot entdecken. Stöcke, Rinde, Steine, Wurzeln, Blätter, Muscheln, Kastanien, Eicheln, Tannenzapfen, Erde und Moos bieten unendliche Spiel- und Gestaltungsmöglichkeiten. Kinder be-



nötigen kein perfektes Spielzeug, aber Material, das sie anregt, zu gestalten. Im Spiel lernt das Kind die Welt und sich selbst kennen. Die Sinne ermöglichen ihm, die Welt wahrzunehmen. Besonders wichtig ist das für die Entwicklung des kleinen Kindes. Zu keiner anderen Zeit findet so viel Wachstum und so viel Formgebung statt wie in den ersten Jahren eines Menschenlebens. Kinder erleben Sinneseindrücke unmittelbar. Sie wirken auf die Formung und das Wachstum der Organe und des ganzen Körpers. Auch das Seelenleben des Kindes, sein Welt- und Selbstempfinden, wird durch die Sinne beeinflusst. Wird zum Beispiel der Tastsinn angemessen gepflegt, ermöglicht er ein gutes Selbstgefühl, wodurch wiederum Selbstvertrauen entsteht. Aus diesem Grund wird in der Waldorfpädagogik auf die authentischen Sinneswahrnehmungen der Kinder besonders Wert gelegt.

«Das kleine Kind reagiert unmittelbar» >



- *körperlich und gefühlsmäßig auf alle Sinneseindrücke, nicht über den Verstand. Ein komplexer Sinneseindruck, der viele Qualitäten aufweist, führt zu einer differenzierten Vernetzung im Gehirn, wobei auch die Gefühle beteiligt sind. Dies ist für die späteren kognitiven und sozialen Fähigkeiten von großer Bedeutung.»* (Vereinigung der Waldorfkindergärten)
- Es gibt nur wenige Materialien, die so viele und wertvolle Tasteindrücke vermitteln können wie Holz. Holz entstammt einem lebenden Organismus, wuchs über Jahre hinweg, atmete, nahm Sonnenwärme auf, bot vielen Lebewesen ein Zuhause. Das Warme und Lebendige ist im achtsam verarbeiteten, mit natürlichen Ölen und Farben behandelten Holzspielzeug nach wie vor spürbar. Wir leben in der heutigen Zeit, leben

und arbeiten mit den Materialien, die uns heute zur Verfügung stehen. Die Vorstellung, wir könnten Kinder spielzeugfrei aufwachsen lassen, ist daher eher abwegig. Zeitgemäßer scheint es, den Kindern Spielzeug zur Verfügung zu stellen, das sowohl die Qualität der Naturmaterialien in sich trägt, als auch die Erkenntnisse und Möglichkeiten unserer Zeit.

Wann ist ein Spielzeug ein Waldorfspielzeug?

Nicht jedes Spielzeug aus Holz ist automatisch ein im Sinne der Waldorfpädagogik förderndes. Was macht Waldorfspielzeug aus? Wir vom *Waldorfschop* sind der Meinung, dass Spielzeug den Sinn hat, dass das Kind damit spielt und nicht dass

es von ihm bespielt wird. Waldorfspielzeug lässt viel Raum für Fantasie und freies Spiel. Es besteht aus natürlichen Materialien und Formen. Das Kind wird durch es angeregt, aber nicht fremdbestimmt. So wird Kreativität, Naturverbundenheit und Eigenständigkeit gefördert. Dafür braucht es Spielzeug, das Material für die Fantasiekräfte des Kindes sein kann, das mit allen Sinnen wahrgenommen und gestalterisch verwandelt werden kann.

Der Waldorfschop wählt sein Spielzeugangebot und die Hersteller, mit denen er zusammenarbeitet, auf Grundlage der genannten Kriterien sorgsam aus. Wir wollen Spielmaterial anbieten, das die Entwicklung des Kindes unterstützt und nicht Teil einer «Waldorf-Folklore» ist.

Waldorfspielzeug lässt viel Raum für Fantasie und freies Spiel. Es besteht aus natürlichen Materialien und Formen. Das Kind wird durch es angeregt, aber nicht fremdbestimmt.

Das Kind ahmt nach, wovon es umgeben ist

Rudolf Steiner benennt in seinem Aufsatz «Die Erziehung des Kindes» das Grundprinzip von Vorbild und Nachahmung. Das Kind ahmt alles nach, wovon es umgeben ist und was es im Materiellen wie im Geistigen erlebt. Daher spielt es für uns im Waldorfsshop auch eine große Rolle, woher das Holz kommt, welchen Weg es zurückgelegt hat, wie und von wem es verarbeitet wurde, bis es bei uns als Spielzeug im Lager landet. Ebenso achtsam bewerten, verpacken und versenden wir. Das Besondere an Holzspielzeug ist, dass es weit in die Zukunft hinein wirken kann. So sprach mich ein älterer Herr in unserem Ladengeschäft in Kassel an und fragte nach einem Holzlaster, den er seinem



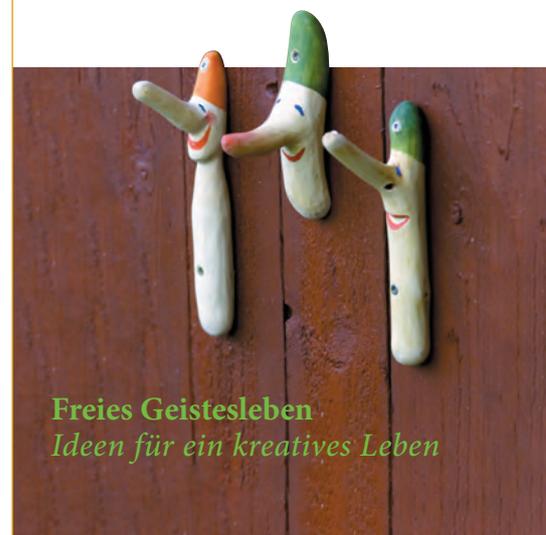
Enkel schenken wollte. Dabei war er sehr froh über ein Spielzeug, das aus gut verarbeitetem Buchenholz bestand, wie das aus seiner Kindheit. Er hatte es von seinen älteren Geschwistern geerbt und selbst an seinen Sohn weitergegeben. Das Holzspielzeug, das unser Lager in Landsberg oder den Laden in Kassel verlässt, hat also nicht nur eine Vergangenheit, sondern auch eine lange Zukunft vor sich. Das mag von der konsumorientierten Seite nicht wirklich clever sein, von der umweltliebenden und menschenachtenden Seite aber klug. Für uns entsteht aus dem «Waldorf» im Waldorfsshop der Anspruch, die Waldorfpädagogik ganz praktisch – anhand von Produkten – in die Familien zu bringen. Durch das direkte Erleben der natürlichen Materialien, der organischen Formen und der warmen, lebendigen Farben können die Werte der Waldorfpädagogik sinnlich erlebt werden. Durch die Kompetenz unserer Mitarbeitenden, Waldorferzieher:innen und Waldorf-Eltern und durch die Zusammenarbeit mit Herstellern wie Ostheimer und Grapat können wir diesem Anspruch gerecht werden und sinnerfülltes Spielzeug in die Kindergärten, Horte und Familien bringen. <>



Frank Egholm
Schnitzen mit Kindern kreativ und einfach
Aus dem Dänischen von Patrick Zöllner
8. Aufl. 2017, 56 Seiten, durchgehend farbig, gebunden | € 17,- (D) | € 17,50 (A)
ISBN 978-3-7725-2032-7
www.geistesleben.com

Kreativ arbeiten mit dem wohl vielfältigsten Material der Natur: Holz

Der erfahrene Pädagoge und Spieldesigner Frank Egholm regt nicht nur durch die fantasievollen Beispiele zum Nacharbeiten an, sondern bietet mit einfachen Ratschlägen auch Ungeübten die Möglichkeit, aus dem wohl vielfältigsten Material der Natur, Holz, zauberhafte Figürchen, Spielsachen oder sogar Spiele selbst zu schnitzen. Für die Großen und die Kleinen können so aus einem Ast Wanderstöcke und Knöpfe, Schwerter, Flöten oder die verschiedenen Figuren eines Schachspiels entstehen. Wie viel schöner ist es, wenn damit dann der Satz ausgerufen wird: Schach matt!



Freies Geistesleben
Ideen für ein kreatives Leben

Die Kunst des Musizierens

Von Wolfgang Seel

In der Waldorfpädagogik beginnt bereits im Kindergarten der Umgang mit Musikinstrumenten. Der Autor ist Waldorfpädagoge und Instrumentenbauer und beschreibt elementare Erfahrungen mit einer Reihe von Choro-Instrumenten im ersten und zweiten Lebensjahrsiebt.

Man braucht kein pädagogisches Konzept, um Kinder an Instrumente heranzuführen. Kommt meine siebenjährige Enkeltochter aus der Schule in unser Wohnzimmer, ergreift sie als erstes ein Instrument, um auszuprobieren, welche Töne es zum Klingeln bringen kann, manchmal spielt sie auch ein Lied, das sie gerade im Unterricht gelernt hat. Die Welt ist Klang. Alle Materie befindet sich in Schwingung. Kinder verstehen das intuitiv. Sie erleben die Welt als lebendiges, beseeltes Wesen. Das Schwingen und Tönen der Materie auszukundschaften, ist für sie offensichtlich eine faszinierende Erfahrung.

Die Herkunft der Choro-Instrumente

Vor rund 50 Jahren gab es im Umfeld der Waldorfpädagogik praktisch keine für Kinder taugliche Instrumente. Musiklehrer mussten auf das Orff-Instrumentarium oder auf selbst hergestellte bzw. einfache Instrumente aus fremden Kulturen zurückgreifen. Es ist den Pionieren der Musikpäd-

agogik um Pär Ahlbom (Schweden), Julius Knierim (Deutschland) und Norbert Visser (Holland) zu verdanken, dass wir heute über ein vielfältiges Instrumentarium für Musikpädagogik und Musiktherapie verfügen. Damit diese Instrumente in einem angemessenen Umfeld hergestellt werden können, gründete Norbert Visser zusammen mit Bernhard Lievegoed die Stiftung: *Kind und Instrument* die später in *Choro-Association* umbenannt wurde. Alle Choro-Instrumente werden in gemeinnützigen, sozialtherapeutischen Werkstätten entwickelt und hergestellt. Dabei stehen nicht privatwirtschaftliche Interessen im Vordergrund, sondern das Bedürfnis nach neuen, bisher ungehörten, pädagogisch und therapeutisch wirksamen Klängen.

Ihr Klang

Die Natur ist erfüllt von Geräuschen und Klängen, wie dem Rauschen des Windes in den Baumkronen oder dem Knirschen des Sandes unter unseren Schuhen. Auch Choro-Instrumente sollen mit ihrem Klang

ein elementares Erleben der Materie vermitteln. Zu Instrumenten, die im Bereich der traditionellen, nicht-westlichen Musik zu finden sind, besteht jedoch ein fundamentaler Unterschied. Auf Choro-Instrumenten kann auch moderne Musik gespielt werden. Helle, klare, eher konsonantisch anmutende Töne ertönen aus ihnen. Sie sprechen leicht an, ihr Klang erfüllt den Umraum und geht nicht punktuell vom Instrument aus. Durch die besondere Quintenstimmung der Töne, die sich nach unseren westlich geprägten Hörerfahrungen harmonisch zueinander verhalten, regen sie zum Improvisieren an und ermöglichen es den Kindern, in einer sehr natürlichen, spielerisch einladenden Weise erste Klangerfahrungen zu machen. Staunend kann so der Klangreichtum der Materie erlebt werden. Jeder, der Kinder beim spontanen Musizieren beobachtet, kann wahrnehmen, wie ihnen nicht so sehr die Reinheit des Tones oder die exakte Stimmung der Instrumente wichtig ist, als vielmehr das elementare Erfahren des Klanges.



Quinten-Stimmung

Die Quinte definiert sich durch einen Tonabstand von sieben Halbtönen vom Grundton zu dem das Intervall erzeugenden darüber liegenden Ton, also beispielsweise: d – a oder e – h.

Der Musikpädagoge Gerhard Beilharz hat erläutert, dass der Quinten-Raum dem musikalischen Erleben der Kinder im ersten und am Anfang des zweiten Lebensjahrsiebs in besonderer Weise entspricht und sehr gut geeignet ist, eine erste Begegnung mit der in unserer Kultur lebenden Musik zu ermöglichen. Auf der Kinderharfe und Pentaton-Flöte ist die spielbare Tonskala wie folgt gestimmt:

(D – E – G – A – h(b) – d – e)

Es fällt auf, dass in dieser Skala keine Halbtonschritte auftreten. Im

Zusammenspiel mit zwei pentatonisch gestimmten Instrumenten ist es also nicht möglich, die – zunächst als unharmonisch erlebte – kleine Sekunde zu spielen. So erzeugen zwei Kinder, die pentatonische Instrumente spielen, beim Improvisieren immer einen *Wohlklang*.

Das D ist im beschriebenen Fall der tiefste Ausgangston, die spielbare Skala umfasst sieben Töne. In ihrem Zentrum steht das A. Um sie spiegeln sich eine Quinte nach unten (a' – d') und eine Quinte nach oben (a' – e''). Der Gesamtumfang der spielbaren Töne umspannt also eine doppelte Quinte. Dies eröffnet – etwa bei der Begleitung von Kinderliedern – die Möglichkeit, einen eigenen musikalischen *Kosmos* erfahrbar zu machen.

Kinderharfe und Pentaton-Flöte (Quinta)

Im Folgenden möchte ich auf die in der Praxis der Waldorfschulen, -kindergärten und heilpädagogischen Einrichtungen am weitesten verbreiteten Choro-Instrumente eingehen. Instrumente wie die Pringleier und das Carellion, die auch sehr geeignet für das Musizieren in Quintenstimmung sind, werden hier nicht berücksichtigt, sollten aber nicht unerwähnt bleiben.

Die Kinderharfe

Die Kinderharfe entstand aus dem Bedürfnis, ein einfaches, auch für Kinder spielbares Saiteninstrument zu schaffen. In ihrer Form kann man eine im oberen Bogen langgezogene >



- › Lemniskate erkennen. Statt eines geschlossenen Resonanzraums ist die untere Schleife der Lemniskate zu einer offenen Schale geformt, so klingt der Ton der Harfe zart und peripher und das Zusammenspiel mehrerer Kinderharfen fügt sich zu einem harmonischen Gesamtklang.

Die Pentaton-Flöte (Quinta)

Die Pentaton-Flöte ist das am weitesten verbreitete Choroï-Instrument. In den Telleby Werkstädter in Järna (Schweden) werden jährlich bis zu 20.000 dieser Instrumente hergestellt. In Waldorfschulen der ganzen Welt wird die Flöte als Instrument eingesetzt, mit welchem die Schüler im Unterricht ihre erste Klangerfahrung machen. Sie ist

aus Birnenholz gefertigt, hat ein kleines, besonders geformtes, eher schmales Labium sowie eine zylindrische Bohrung des Flötenrohres.

Wir leben – besonders in unseren Städten – in einer lauten, rastlosen Zeit. Unsere Sinne werden von künstlich erzeugten Reizen überflutet und finden oft keinen Zugang mehr zu den natürlichen Klängen unserer Welt. Stress und Anspannung werden dadurch verstärkt und gefährden die Gesundheit der Menschen. Es scheint mir von entscheidender Bedeutung, junge Menschen an die Welt des Klanges behutsam heranzuführen und ihnen Instrumente zur Verfügung zu stellen, die ihrem Tonempfinden entsprechen und Freude am Musizieren vermitteln können.

Damit kann Musikerziehung einen Beitrag für die gesunde Entwicklung des Menschen leisten. <>



Youtube: www.youtube.com/watch?v=ZCbSDDvd9fs



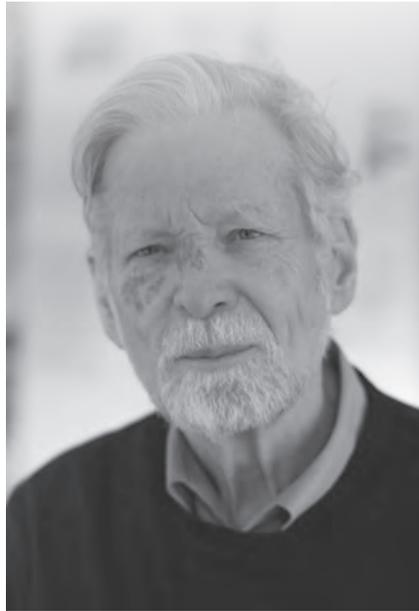
Wolfgang Seel, * 1954, Sozialpädagoge, Meister im Metallhandwerk und Instrumentenbauer. War als Pädagoge in der Waldorfschule Kassel und als Werkstattleiter und Hausvater in der sozialtherapeutischen Einrichtung Lebensgemeinschaft Münzinghof tätig, seit 1990 in der Choroï-Bewegung aktiv. Gibt im In- und Ausland Seminare und Workshops mit Choroï-Instrumenten.

Wolfgang.Seel@muenzinghof.net

Harm Paschen

Zwei Nachrufe

Harm Paschen hat in den 1980er Jahren des letzten Jahrhunderts die Waldorfpädagogik zum erziehungswissenschaftlichen Gegenstand gemacht und war damit einer der Pioniere des Brückenschlags zwischen der akademischen Erziehungswissenschaft und der waldorfpädagogischen Erziehungskunst. Für ihn war die Waldorfpädagogik ein Prüfstein der erziehungswissenschaftlichen Solidität: Wurde die Waldorfpädagogik akademisch ausgeklammert oder aus ideologischen Gründen abgelehnt, empfand er dies als ein mangelndes Zeugnis der erziehungswissenschaftlichen Qualität. Seine Erfahrung mit der Waldorfpädagogik war die eines Schulfatters. Die pädagogische Praxis des Waldorfkinder Gartens und der Waldorfschule faszinierte und überzeugte ihn aus eigener Anschauung. Er nahm die Herausforderung an, die Waldorfpädagogik in ihrem Selbstverständnis nachzuvollziehen und ordnete sie zwanglos in den pluralistischen Kanon der anderen Pädagogen ein. Sein engagiertes Verständnis ihrer ideellen Grundlagen verband er mit einer nüchternen Außenperspektive. Als Professor für Erziehungswissenschaft an der renommierten Universität Bielefeld mit der dortigen Laborschule und dem Oberstufenkolleg hat er regelmäßig Seminare zur Waldorfpädagogik angeboten und sie immer wieder in seine Vorlesungen einbezogen. Er arbeitete als Elternvertreter in mehreren waldorfpädagogischen Einrichtungen in Hamburg



mit, wo er zu Hause war, und unterstützte vielfältig den Bund der Freien Waldorfschulen, unter anderem viele Jahre im sogenannten Ausbildungsrat, wie auch die internationale Waldorfschulbewegung. Am 14. September diesen Jahres hat sich sein Leben im Alter von 85 Jahren vollendet.

Tomáš Zdražil

In den 1970er Jahren erreichte die Rudolf Steiner Schule in Hamburg-Wandsbek eine Anfrage, ob die Teilnehmer eines erziehungswissenschaftlichen Seminars in einem Hauptunterricht der Mittelstufe hospitieren dürften. Ich sagte meine Bereitschaft gern zu, hatte ich doch wenige Jahre zuvor als Student selbst die zurückhaltende Haltung der

Waldorfschulen gegenüber Teilnehmern der staatlichen Ausbildung erfahren. Die Hospitation erwies sich als überaus erfreulich. Sie ermöglichte ein anregendes Gespräch über Methoden und Inhalte der Waldorfpädagogik und stiftete tragfähige Freundschaften, vor allem mit Harm Paschen. Der verhielt sich in jeder Beziehung aufmerksam und taktvoll. Diese Begegnung war der Anfang zu einem lebenslangen Arbeitszusammenhang, der sich für unsere Schulbewegung als außerordentlich folgenreich erweisen sollte. In den anschließenden Jahren ermöglichte Harm Paschen einer Vielzahl von Waldorflehrer:innen eine Qualifikation als Wissenschaftler:innen und half tatkräftig bei den Anerkennungsverfahren der Lehrerseminare als Freie Hochschulen und bei den Genehmigungsverfahren von Waldorfschulen in ehemaligen Staaten des Warschauer Paktes. Seine Qualitäten als Pädagoge bewährten sich auf besondere Weise in einer sozialpädagogischen Initiative: Er wurde Initiator und Träger eines Hotels in Hamburg, das zum überwiegenden Teil von behinderten Menschen betrieben wird. Sein weiter, umfassender Horizont als Pädagoge machte ihn zum idealen Co-Leiter des Erziehungswissenschaftlichen Kolloquiums in Stuttgart. Er konnte grundlegende Auffassungen klar analysieren, qualifizieren und ausgleichen, das Eigenurteil sowohl anregende wie fördernde Beiträge geben. <>

Hartwig Schiller

Ein leerer Raum

Leere, wo findet man sie noch?
Leere, was ist das schön?

Suchend schaue ich mich um.
Unsere Welt, so überfüllt,
Doch ein leerer Raum vor mir.
Denn hohl sind die Augen der Stadt,
Hohl ihre Menschen.
Sie hasten von einem zum nächsten,
Kriegen kaum mit was sie tun.
Getrieben vom Zeitgeist der Gier.
Maßlos, doch wertlos.
Im eigenen Ich verlaufen,
Die Magie zwischen den Tönen,
vergessen.

Mich selbst nun fragend betracht´ ich mich,
Ist mein Innerstes wie ihres?
Nichts kann ich erblicken.
Und erschrocken bleibe ich zurück,
Als ich erkenne,
Es ist die Leere,
Die mich füllt.
Doch ich spüre schnell,
Sie wurde reich beschenkt:

Reich an Kraft,
Reich an Mitgefühl,
Reich an Wärme und Liebe.
Und nun weiß ich,
Diese Leere öffnet mich,
Macht mich weit
Für einen Blick
In die Herzen der Welt.

Ich begreife leicht,
Die Leere hat zwei Gesichter.
Eines bleich und hohl,
Macht uns einsam, kalt und ratlos.
Eines verborgen, hell erscheint,
Macht uns zu dem, was wir sind.

Leere ist voller als Nichts,
Als ein bis zum Rand gefüllter Wasserkrug.

Mira Goldbach

Dieser Text entstand nach einer Inspiration zum «Leeren Raum» im Kurs „Kreatives Schreiben“ in der elften Klasse an der Freien Waldorfschule Havelhöhe.

Zum 1.1.2023 sucht der **Bund der Freien Waldorfschulen (BdFWS)**
eine:n

Mitarbeiter:in (m/w/d)

zur Konzeption und Bearbeitung unserer Bildungsdaten
und -analysen (Stellenumfang verhandelbar)

Was Sie mitbringen:

- Fundierte betriebswirtschaftliche und buchhalterische Kenntnisse auf Grundlage einer entsprechend qualifizierten Ausbildung
- Erste praktische Berufserfahrungen in Anwendung dieser Kenntnisse
 - Gute Kenntnisse in Informatik und Datenverarbeitung
- Sicherer Umgang mit den Microsoft-Office Programmen
- Kommunikative Fähigkeiten und Kompetenz in mündlicher und schriftlicher Präsentation
 - Bereits vorhandene Erfahrungen im Waldorfschulzusammenhang erleichtern Ihnen den Einstieg, sind aber nicht zwingende Voraussetzung

Was wir uns wünschen:

- Sie erstellen den Gesamtjahresabschluss über die Waldorfschulen in Deutschland
- Jährliche Erhebung von Schüler:innenzahlen, Zahl der Einstellungen und Studierenden der deutschen Waldorfschulbewegung
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit, der Planung der Lehrer:innen-Bildung und anderer Gliederungen des BdFWS mit Auswertungen
- Die Tätigkeit ist EDV-ausgerichtet, erfordert und ermöglicht ein sehr eigenständiges Arbeiten, selbstverantwortliches Handeln, hohe kommunikative Aktivität und die Auseinandersetzung mit den Idealen und Zielen einer Schulbewegung in freier Trägerschaft



Bund der Freien
Waldorfschulen

Was wir Ihnen bieten:

- Eine offene Unternehmenskultur in einem kleinen Team mit viel Gestaltungsspielraum für eigene Ideen
 - Eine angemessene, leistungsgerechte Vergütung sowie Vertrauensarbeitszeit, flache Hierarchien und schnelle Entscheidungswege

Wir ermöglichen eine gute Work-Life-Balance durch mobiles Arbeiten, nicht nur in Corona-Zeiten.

Waldorfpädagogik im Dschungel

Samira Fürmetz

Samira Fürmetz berichtet von ihrem Praktikum an einer thailändischen Dschungelschule. Wenn alles fehlt, was gewöhnlich zur Vorstellung von Schule gehört, was macht man dann? Und ist es dann noch «Schule»?

Die waldorf-inspirierte Oak-School in Kathu (Thailand), an der ich ein vierwöchiges Praktikum absolviert habe, ist sicherlich vieles, nur nicht gewöhnlich. Sie liegt fünfzehn Gehminuten vom Rand der Stadt entfernt, mitten im dichten Dschungel des thailändischen Südzipfels. Sie besteht aus drei in den bewaldeten Berghang gebauten Bambushütten. Ein Klassenzimmer, eine Küche und ein Studierzimmer über der Küche. Der Unterricht findet von neun bis 15 Uhr statt, dazwischen gibt es Essen, Pausen, Duschen und Zeit zum Spielen am Bach, der direkt durch das Gelände fließt. Das Alter der Kinder ist genau so unterschiedlich, wie die sieben Nationalitäten, die in der einen Schulklasse vertreten sind. Das Jüngste ist drei Monate alt, das Älteste neun Jahre. Drei der Kinder haben keinen Pass, sprechen weder Englisch noch Thailändisch, und sind staatenlose Burmesen, deren Eltern vor einigen Jahren mit dem Boot nach



Thailand flohen. Zwei der Kinder haben Förderbedarf unbekanntes Grades. Das Personal besteht aus der thailändischen Khru Bo, der italienisch-stämmigen Gründerin und Kinderpsychologin Debi, der Köchin Susu und (für vier Wochen) mir. Vieles erinnert an Waldorfpädagogik, anderes nicht. Das Konzept der Schule ist in Teilbereichen mal mehr und mal weniger deutlich. Vieles ist vollkommen anders. Ich habe schon oft an Schulen in Asien unterrichtet, hatte meine ersten Lehrerfahrungen in Laos, und trotzdem ist hier auch für mich vieles ganz und gar unkonventionell und neu.

Impressionen

Ein kleiner Einblick in meinen ersten Tag verdeutlicht das. Ich stehe mitten im Dschungel, umringt von Kindern, die in alle Richtungen des Waldes rennen und von denen nur die Hälfte ausreichend Englisch spricht, um >



- › mit mir zu kommunizieren und die daran auch scheinbar nur geringes Interesse haben. Ich stehe da und frage mich: Was passiert hier? Dürfen die das? Dürfen sie auch da auf den Steinen über einen Abgrund klettern und sich in den kalten Bach werfen, um sich von oben bis unten mit Sand und Matsch zu beschmieren? Dort schwankt ein Kind einbeinig auf einem morschen Ast, das andere rollt einen zwanzig Kilogramm schweren Stein den Abhang hinunter. Eigentlich bin ich nicht ängstlich oder überfürsorglich, aber die Kinder unterliegen meiner Aufsicht. Nutzen sie meine Unerfahrenheit aus? Muss ich Einhalt gebieten? Selbstwirksamkeit und Exploration sind wichtige pädagogische Ideale, aber bis zu welchem Grad? Und warum bin ich eigentlich ganz alleine?

Die Schule

Die Schule ist eine Privatschule. Früher waren hier mehr Ausländerinnen und Ausländer. Kinder, deren Eltern ihnen einmal das Abenteuer einer Dschungelschule ermöglichen wollten, andere die sich erhofften, eine Alternative zum thailändischen Schulsystem oder den elitären internationalen Schulen gefunden zu haben (welche oft 1.500 Euro im Monat kosten). Willkommen sind hier alle, unabhängig von Begabungen oder sozialen Hintergründen. Die Gegenwart sieht in Thailand anders aus: Viele Kinder verbringen schon vom Säuglingsalter an täglich mehrere Stunden vor den Bildschirmen von Smartphones. Die einheimischen Eltern haben Jobs an Straßenküchen, müssen ihre Kinder in Ermangelung bezahlbarer

Betreuung schon früh beschäftigen, um selbst arbeiten zu können. Das Smartphone dient als Babysitter. Die Kinderkörbe liegen unter den Ständen, Handy-Greifarm inklusive. Schlechte motorische Entwicklung, wenig Konzentrationsfähigkeit, emotionale und intellektuelle Defizite sind bei vielen Kindern die Folge. Dazu bietet die Dschungelschule ein Alternativmodell: Es kommt mir vor, wie ein utopisches Mikro-Experiment unter einer Käseglocke. Niemand urteilt oder bewertet hier. Kein Kultusministerium, keine Gemeinde, keine alteingeschorenen Waldorfpädagogen. Wieso immer so viel darüber reden und nicht einfach ausprobieren, ist hier die Devise. Und augenscheinlich geht sie auf. Oft wird von den Vorteilen altersübergreifender Klassen bspw. an



An was werden wir als Lehrerinnen und Lehrer gemessen? Unseren Methoden, unserem Charakter oder unserem Lebenslauf? Und was, wenn einfach keiner da ist, um dich zu messen oder zu bewerten?

Montessorischulen geredet. Aber die Durchmischung von Kleinkindern und Viertklässlerinnen und Viertklässlern wird nicht in Erwägung gezogen. Wir bleiben in Denkschubladen stecken: Durchmischung ja, aber nur auf bestimmte Weise. Integration ja, aber nur in einem bestimmten Rahmen. Was macht aber ein dreijähriges Kind in einer Klasse älterer Kinder? Es ähnelt hier oft mehr einer Großfamilie als einer Schule. Nicht zuletzt, da die kleinen Kinder hier einmal am Tag vor dem Mittagessen geduscht und umgezogen werden. Die Älteren helfen dabei freiwillig. Zunächst fand ich diese Nähe und Aufgabenvielfalt befremdlich. Ich dachte: Jetzt habe ich es bis zum Master-Studium geschafft und bin in meinem Praktikum eine unbezahlte Nanny, die Kinder badet und füttert. Auf

der anderen Seite wurde mir als Lehrerin auf der Straße und von den Eltern immer viel Respekt entgegengebracht. Lehrersein hat hier einen gesellschaftlich hochangesehenen Status. Doch kulturell unterscheidet sich die Schule und der Umgang mit den Kindern stark. Ganz nach dem Konzept, «Es braucht ein Dorf, um ein Kind zu erziehen», gibt es hier keine Aufgabenteilung. Zwar kocht Susu, die Köchin, die für alle wie eine Großmutter ist, das Essen, und wir, die Lehrerinnen unterrichten, aber alles dazwischen wird gemeinsam gemacht: Aufräumen, Umziehen, Baden, Milch aufwärmen ... Da ist nicht die moralische Forderung dahinter, auf Augenhöhe sein zu wollen, sondern wir sind es einfach. Auch das unterscheidet die Oak School, denn an thailändischen

Schulen herrscht Disziplin (oft auch mit Rohrstock), eine starke Hierarchie und Diskriminierung zwischen ausländischem und einheimischem Lehrpersonal. Einheimische Lehrerinnen und Lehrer beteiligen sich am Putzen der Klassenzimmer und der Verteilung der Essen. Das ausländische Lehrpersonal hält sich prinzipiell aus diesen alltäglichen Aufgaben raus, obwohl (oder weil) es ein höheres Gehalt bekommt. Ich habe mich vor meiner Anreise, während meines Studiums an der Alanus-Hochschule viel damit beschäftigt, was Schule ist und was sie sein kann. Wie war Schule früher und was ist oder soll sie im 21. Jahrhundert sein? Wann beginnt Schule und wo hört sie auf? Gibt es eine Grenze des Pädagogischen? >





► Reichen ein Lernender und ein Lehrender aus? Wie viele Kinder brauche ich, um eine Klasse zu bilden? Wie viele für eine Schule? Werden besondere Stühle und Tische, Bücher und Materialien aus dem Waldorf-Online-Shop benötigt, um Waldorfpädagogik zu realisieren? Bewegtes Klassenzimmer oder nicht? Welche Wachsstifte sind die richtigen? Alles Fragen, die mir hier immer mehr belanglos erscheinen. An was werden wir als Lehrerinnen und Lehrer gemessen? Unseren Methoden, unserem Charakter oder unserem Lebenslauf? Und was, wenn einfach keiner da ist, um dich zu messen oder zu bewerten – sondern nur wir selbst und natürlich die Kinder? Richten wir uns nicht selber immer an der höchsten Maxime aus? Wird nicht erst dann das Beste aus uns, wenn wir anfängliche Unsicherheiten überwinden können, an Fehlern wachsen, so wie wir es immer unseren Schülern

sagen? Ich glaube, nach diesen vier Wochen haben sich viele meiner Ansichten noch einmal verändert. Nun, ich stehe also im Dschungel und weiß wirklich nicht, was ich tun soll. Mir fehlen konkrete Anweisungen. Auf diese Situation bin ich in meinen Seminaren nicht vorbereitet worden. Es gibt kein Handbuch für so etwas. Und wie ist es juristisch? Bin ich für Unfälle der Kinder haftbar? Kann Konzeptlosigkeit ein Konzept sein? Und wenn ja, wo fängt es an, und wo hört es auf? Ich erinnere mich an die Worte, die Debi mir kurz darauf gesagt hat: «Ich vertraue deinen Entscheidungen.

Du wirst nicht immer so entscheiden, wie ich es tun würde, aber wenn es die richtige Entscheidung für dich ist, wird es auch die richtige Entscheidung für die Kinder sein. Sieh sie an, sie schaffen so viel mehr als wir ihnen zutrauen.» – Also gut. Ich stehe im Dschungel umringt von Kindern, die sich wie eine Horde von Äffchen in den Bäumen, an den steilen Hängen erproben. Durchatmen. Vertrauen. Ihr schafft das schon. ◀▶



<https://t1p.de/n3nzm>



Samira Fürmetz, * 1994, Bachelorstudium in Entwicklungs- und Umweltschutzpolitik in London. Davor in humanitären Projekten im Ausland gearbeitet, hauptsächlich in Südostasien. Hobbys: Korallenriffpreservation und -restauration, Fotobearbeitung und Filmschnitt, Permakultur. Derzeit Masterstudium Klassenlehrer an der Alanus Hochschule. «Ich hoffe in den nächsten Jahren viele Waldorfschulen weltweit besuchen zu können und freue mich über Einladungen in die verwegenen Winkel der Welt!»

Fragen Sie Dr. Steiner!

Dr. Steiner ist Experte für Fragen des Schul- und Familienalltags, der Waldorfpädagogik und kindlichen Entwicklung. Natürlich ersetzt diese schriftliche Beratung nicht das Gespräch mit Lehrkräften und der betroffenen Schule. Scheuen Sie sich nicht, die Expertise von Dr. Steiner in Anspruch zu nehmen und stellen Sie Ihre Fragen! Schreiben Sie an: redaktion@waldorfschule.de

Gibt's in Waldorfschulen keine rechten Winkel?

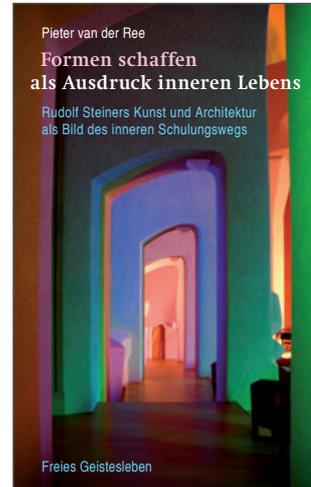
Dr. Steiner: Kurz gesagt: Nein. So wie das Stereotyp des Namen-Tanzens bei jeder sich nur bietenden Gelegenheit erscheint, hat sich auch das Vorurteil gehalten, in Waldorfschulen gäbe es keine rechten Winkel. Nein, Waldorf-Architekten

lädt dazu ein, weg vom Gewohnten zu kommen – und buchstäblich, um die Ecke zu denken. Es gibt keine Norm für Waldorfarchitektur, jede Schule kann für sich entscheiden, wie ihr Gebäude aussehen soll. Aber in den meisten Fällen gilt: Ein architektonischer Raum soll aus Waldorfsicht keine uniforme,

deklarieren

Waldorfschulen nicht per se zu 90-Grad-freien Zonen. Rechte Winkel werden tatsächlich ziemlich häufig genutzt! Aber, und das war zu erwarten, nicht nur: Ein Raum mit unterschiedlich weiten, unterschiedlich scharfen und weichen Ecken

normierte Hülse sein, sondern menschlichen Bedürfnissen nach Schutz und Harmonie dienen. Der Raum wird als quasi lebendiger Organismus verstanden, der wie ein weiterer Pädagoge die Sinne anregen und die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen fördern soll. <>



Pieter van der Ree
Formen schaffen als Ausdruck inneren Lebens
Rudolf Steiners Kunst und Architektur als Bild des inneren Schulungswegs
176 Seiten, kartoniert | mit 38 farbigen und sw-Abbildungen | € 19,- (D) | € 19,50 (A)
ISBN 978-3-7725-2285-7
www.geistesleben.com

Ein Architekturimpuls für die Zukunft

«Zwischen Kunst, Kultur und dem inneren Leben des Menschen besteht eine starke Verbindung. Sie bilden die Außen- und Innenseite derselben Wirklichkeit und stehen in einer fortwährenden Wechselbeziehung. So wird jedes Kunstwerk aus einer bestimmten inneren Erlebniswelt und den dazugehörigen Vorstellungen, Gefühlen und Intentionen geboren.»

Vor diesem Hintergrund erschließt Pieter van der Ree den Architekturimpuls Rudolf Steiners. Er zeigt, wie das künstlerische und architektonische Schaffen Steiners mit dessen zentralem Anliegen zusammenhängt: einen Erkenntnisweg aufzuzeigen, den der einzelne Mensch in seiner inneren Entwicklung gehen kann. Dabei erscheinen auch Kunst und Architektur in einem neuen Licht.

Freies Geistesleben
Wissenschaft und Lebenskunst



Filmempfehlungen für Kinder und Jugendliche

Filmwissen Online

«Wie haben die Bilder eigentlich das Laufen gelernt?» Wer gerne Filme guckt, der wird sich früher oder später diese Frage stellen. Das Kino ist mit knapp 130 Jahren eine junge Kunst. 1895 zeigten die Brüder Lumière in Paris erstmals kurze Filmaufnahmen auf einem neuartigen Apparat, den sie selbst erfunden hatten, dem Cinématographe. Eine Sensation!

Junge Cineast:innen finden auf *Filmwissen Online* jetzt kurzweilige, sachkundige Antwort auf Fragen zur Geschichte des Kinos. Auf der Internet-Plattform laden zahlreiche spannende, filmhistorische Kapitel zum Stöbern ein. Jedes Kapitel ist mit Original-Filmausschnitten, -Fotos und -Dokumenten sowie mit kurzen erläuternden Texten ausgestattet. Interaktive Tools laden dazu ein, spielerisch immer tiefer in die Materie einzutauchen.

Im Kapitel Die Geburt des Kinos findet man den berühmtesten Film

der Brüder Lumière, Die Einfahrt eines Zuges auf dem Bahnhof Ciotat (Frankreich, 1896): Das Bild ist schwarz-weiß. Ein Zug fährt qualmend in den Bahnhof einer Kleinstadt ein. Ein uniformierter Bahnhofsvorsteher und Reisende in altmodischer Kleidung laufen geschäftig hin und her. Einige tragen ungewöhnliche Gepäckstücke, alle tragen Hüte, auch die Kinder. Der Zug hält. Menschen steigen aus, Menschen steigen ein. Der Film dauert weniger als eine Minute. In der hölzernen Kassette des Cinématographe hatten nur 17 Meter Zelluloidfilm Platz. Für das Publikum damals war es etwas gänzlich Neues, ein Ereignis zu sehen, bei dem man nicht selbst zugegen gewesen war. Heute ist diese Aufnahme wieder hochinteressant, weil sie einen dokumentarischen Blick in das vorvergangene Jahrhundert erlaubt.

Ibn al-Haitham stellt den arabischen Gelehrten vor, der bereits im 11. Jahrhundert das Prinzip der Camera

Obscura entschlüsselte, Vorbild für die späteren Foto- und Filmkameras. Der Teufel an der Wand befasst sich mit der Laterna Magica, der ersten Projektion von Standbildern vor Publikum im 17. Jahrhundert. Wirklichkeit im Quadrat handelt von den Anfängen der Fotografie im 19. Jahrhundert, als es erstmals gelang, das Bild, das eine Kamera eingefangen hatte, chemisch zu fixieren. George Méliès – Das Kino als Spektakel widmet sich den Anfängen des Kinos auf dem Jahrmarkt. Mit Zaubertricks und Knalleffekten lockte man die Leute in die Vorführzelte. <>

Entwickelt wurde *Filmwissen Online* unter Federführung der Deutschen Filmakademie. Zusammen mit einem Erwachsenen können bereits Zwölfjährige sich darin vertiefen, ansonsten empfehle ich die Plattform ab 14 Jahren: www.filmwissen.online

Bitte beachten Sie die «Kurze Anleitung für einen gelungenen Filmnachmittag», Sie finden sie online unter: t1p.de/filmnachmittag

Maria Knilli, Filmemacherin, drehte u. a. den Mehrteiler *Die erste Langzeitdokumentation über Waldorfschüler*, Mitglied der Deutschen Filmakademie und der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste, zweifach ausgezeichnet mit dem Deutschen Filmpreis.

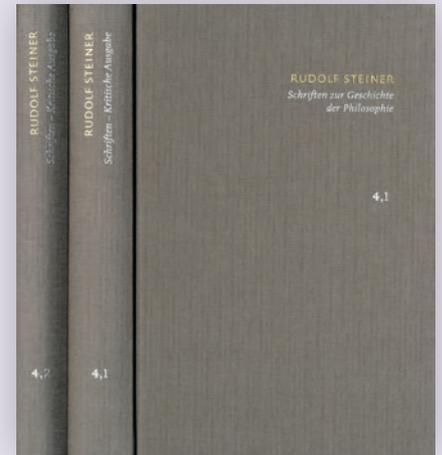
1 | Fundgrube für den Philosophieunterricht

Christian Clement (Hg.): **Welt- und Lebensanschauungen im neunzehnten Jahrhundert. Band 1 und 2. Die Rätsel der Philosophie von Rudolf Steiner.** Mit einer Einleitung von Eckart Förster, 678 S., Leinen., 216,- Euro, frommann-holzboog, Stuttgart 2020.

Nach dem Vorwort des Herausgebers Christian Clement zur *Morphologie des philosophischen Bewusstseins* bietet diese Neuauflage eine lesenswerte Einleitung von Eckart Förster. Förster lehrte Philosophie in Baltimore/USA und Berlin. Sein Buch über die Blütezeit der deutschen Philosophie um 1800 *Die 25 Jahre der Philosophie* machte Furore als «one of the most important books on German philosophy», so Robert B. Pippin. Es ist Frank Teichmann gewidmet, durch den Förster die Anthroposophie kennen und schätzen lernte.

Nun hat Förster eine neunzig Seiten umfassende Einleitung zu Steiners umfangreichem philoso-

phiegeschichtlichem Werk *Die Rätsel der Philosophie* geschrieben. Sie schildert die Entstehung von Steiners ursprünglichem Werk von 1900/1901 *Die Welt- und Lebensanschauungen im 19. Jahrhundert*, das hier in seiner Urfassung erstmals zugänglich gemacht wird. Bei der Neuauflage von 1914 hat Steiner teils geringfügige Änderungen, teils aber auch *vielfache Umgestaltungen*, Streichungen und Zusätze vorgenommen. Alles das wird genau dokumentiert, man bekommt einen Einblick in Steiners Werkstatt! Försters Einleitung scheut sich nicht, brisante Fragen zur Biografie Steiners anzusprechen, wie etwa die *Begegnung mit dem Meister*. Zwischen Ablehnung – Helmut Zander spricht von einem *Märchen* – und Akzeptanz findet Förster einen dritten Weg, indem er die Bedingungen von Verstehen überhaupt bedenkt und – gegen Zander – auf diese Frage anwendet: Es gehe nicht an, einem Autor von vornherein zu unterstellen, dass er ein Lügner sei. Wer sich durch Försters Text durcharbeitet, hat reichen Gewinn. Ihm erschließt sich Steiners epochales



Werk zur Geschichte der Philosophie von den Vorsokratikern bis zu Einstein ganz neu. Der ausführliche Stellenkommentar mit vielen Originalzitaten könnte eine Fundgrube für Streitgespräche im Oberstufenunterricht darstellen. Ein ausführliches Namensregister führt zu den gesuchten Autor:innen. Philosophie erlebt in den letzten Jahren in Büchern und Fernsehsendungen eine Renaissance (Eilenberger, Precht, Safranski, Vossenkuhl u. a.). In diesem Zusammenhang scheint es mir eine wichtige Gegenwartsaufgabe zu sein, Steiner als Philosophen neu zu entdecken. Aus umfassender Sachkenntnis hat er in den «Rätseln der Philosophie» die unterschiedlichsten, ja gegensätzlichsten Denker:innen von den ▶

› Vorsokratikern bis zu Einstein von innen erschlossen und ihre Intentionen herausgearbeitet. Man findet hier die philosophischen Hinter- und Untergründe für brennende Gegenwartsfragen wie etwa: Kann ein zutiefst moralischer Impuls in einer kausal bestimmten Welt überhaupt wirksam werden? Lässt unser Weltbild Platz für ein Handeln aus Verantwortung, aus moralischer Intuition? Jeder Schule, an der Philosophie bzw. Ethik unterrichtet wird, sei dieses zweibändige Werk als Fundgrube für den Unterricht wärmstens empfohlen.

Von Günther Dellbrügger

2 | Finger- und Fadenspiele mit Lernvideos

Susanne Harnisch, Ursula Ohlendorf, Anette Sigler: **Finger- und Fadenspiele**. 41 Seiten, Klammerheftung, EUR 10,-. Pädagogische Forschungsstelle, Kassel 2021

Den Klassiker «Fingerspiele für den Anfangsunterricht in Handarbeit» von Ursula Ohlendorf und

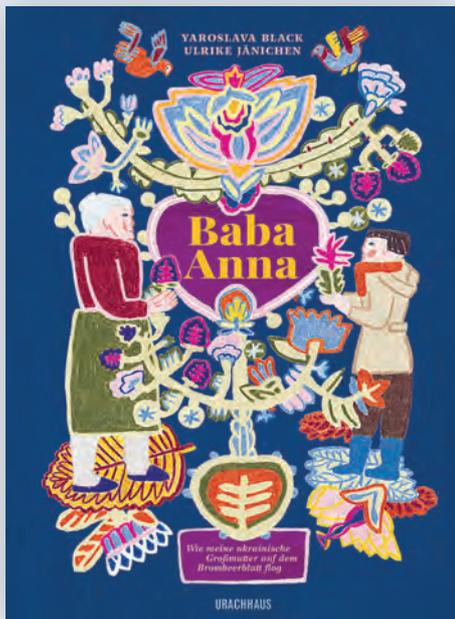


2

Susanne Harnisch kennen sicherlich alle Handarbeitslehrer:innen. Dieses Büchlein wurde in der Reihe *Gestalten + Entdecken* an der Pädagogischen Forschungsstelle Kassel jetzt zum siebten Mal neu aufgelegt. Ursprünglich entstand das erste Heft mit Fingerspielen anlässlich einer Fortbildung für Handarbeitslehrer:innen im Jahr 1984. Seitdem kamen neue Reime und Fingerspiele dazu. Die jüngste Auflage wurde von Anette Sigler mit neuen Literaturtipps ergänzt und sinnvoll erweitert. Nicht nur einige tolle neue Reime, sondern auch neun Fadenspiele

ergänzen nun das Büchlein. Die Kapitel werden nach der Funktion der Spiele unterteilt: Die Finger werden vorgestellt – Die Finger werden beweglich – Fingerstricken – Rechte und linke Hand bewegen sich unabhängig – Mit den Händen werden Bilder dargestellt – Sprüche für das Handwerkszeug – Spinnlieder – Fadenspiele – Rätsel – Kleine Spiele. Ohlendorfs Einfüh-

rung zeugt von ihrer großen Erfahrung und enthält viele Anregungen und Gedankenanstöße für den Unterricht. Neben überlieferten Reimen und Spielen findet man auch neuere Dichtungen. Das Büchlein regt auch an, selbst nach Sprüchen zu suchen oder sie zu erfinden, denn auch im Erwachsenenalter seien Nachahmungskräfte vorhanden, wie Sigler feststellt. Gerade deshalb ist es sehr bereichernd, dass dieses Heft mit Lernvideos versehen wurde. Auch viele Handarbeitslehrer:innen lernen leichter im Tun. Inzwischen findet man viele Bücher



3

mit Fadenspielen, aber das besondere bei diesem Büchlein ist, dass uns Reime dabei führen. Sie sorgen für Rhythmus und bieten eine zusätzliche Stütze durch ihre Bildhaftigkeit. So lässt sich die Reihenfolge der Schritte leichter merken. Als Handarbeitslehrerin ist meine Begeisterung für dieses Büchlein groß. Es kann einen viele Jahre begleiten und man entdeckt immer wieder neue Anregungen.

Von Petra Fleischer

3 | Großmutter's Tod

Yaroslava Black, Ulrike Jänichen:
Baba Anna. Wie meine ukrainische Großmutter auf dem Brombeerblatt flog.
 46 Seiten, 19,90 Euro, Verlag Urachhaus, 2022.

Wie erleben Kinder Sterben und Tod? Oft in den grotesken oder innig erlebten Kleinigkeiten, über die man als Erwachsener vielleicht gar nicht so gern spricht. Yaroslava Black hat eine herzer-

wärmende Geschichte vom Tod der Großmutter erzählt. Oder besser: von all den sorglichen und tröstlichen Bräuchen rund um die Aufnahme und Bestattung in einem Karpaten-Dorf, aus dem Blickwinkel eines Zwölfjährigen. Was für eine liebevolle, die Hast zum Stillstand bringende Pietät spricht daraus! Es ist kein Zufall, dass diese Geschichte gerade jetzt von einer Ukrainerin erzählt worden ist. Das Buch bildet eine heilsame Geste gegenüber dem jähen und sinnlosen Sterben Unschuldiger in der Ukraine, was

viele – eben auch Kinder – ängstlich und hilflos macht. Wenn Kinder unvermittelt mit dem Tod eines nahen Menschen zu tun haben, dann ist es gut, wenn sie vorbereitet sind. Dazu kann dieses Buch eine kleine Hilfe geben, ebenso wie zum Verarbeiten eines solchen Schicksalsschlages. Taras Prochasko, ein namhafter ukrainischer Journalist und Schriftsteller, hat trotz des Kriegssturmes in einem Nachwort in ähnlicher Weise die Zeit angehalten und über die Nähe von Kindheit und Lebensabend sinniert: Innehalten anstelle von Hetze passt zu den Rändern des Lebens. Die Illustratorin Ulrike Jänichen und der Buchgestalter Helmut Stabe haben das Buch mit so einfallsreichen Details und zugleich großzügiger Flächengestaltung versehen, dass man es mit Kindern bestens gemeinsam betrachten und lesen kann. Aber auch in der Hand von *Selberlesenden* ist es am rechten Ort. Wie ein Gruß über die Grenze hinaus wirkt es, dass *Baba Anna* zur selben Zeit und in gleicher Aufmachung auch auf Ukrainisch erschienen ist. Mein Exemplar ist gleich zu Gasteltern von Flüchtlingskindern gewandert.

Von Frank Hörteiter

FILZ UND MEHR LUST?

Wollknoll bietet Ihnen alles rund ums Filzen, Basteln und Handarbeiten. Alles über unser umfangreiches Produktangebot finden Sie in unserem kostenlosen Katalog oder unter:

www.wollknoll.de



Wollknoll GmbH • Geschäftsführerin: Sonja Fritz • Forsthausstraße 7
74420 Oberrot-Neuhausen • Tel. 07977.910293 • Fax 07977.910488

Schule an der Sonnenhalde

Per sofort oder zum Schuljahr 2023/24 sucht die Schule an der Sonnenhalde

- Sonderschullehrer:innen
- Fachlehrer:innen
- Waldorflehrer:innen
- Erzieher:innen
- Heilpädagog:innen
- Religionspädagog:innen (freier Religionsunterricht für Waldorfschulen)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.sonnenhalde-goerwihl.de oder direkt per QR-Code.




Sonnenhalde gGmbH
für Menschen mit Assistenzbedarf

 **Freie Hochschule Stuttgart**
SEMINAR FÜR WALDORFPÄDAGOGIK



Medienpädagogik & Medienberatung

Eine Weiterbildung von Januar 2023 – Juni 2024

Anmeldung und Info:
medienpaedagogik@freie-hochschule-stuttgart.de
freie-hochschule-stuttgart.de/medienpaedagogik

 **CENTRO ANTROPOSOFICO**

Du suchst Inspiration?

Lanzarote ist Lichtbad und Feuerkraft mit Meerwasser verfeinert.

www.centro-lanzarote.de

ALLER ANFANG IST LEICHT! mit Berufsstarter:innen aus ganz Deutschland gemeinsam durch die ersten Jahre!

 **WALDORFCOACHINGCLASS**
vom Zertifikat zur Lehrer:innenpersönlichkeit

- **Gesund bleiben** | Resilienz, Selbstfürsorge und achtsamer Umgang.
- **Feedbackkompetenz und Konfliktfähigkeit** | Gespräche souverän führen und moderieren.
- **Unterrichtsvorbereitung** | Zeit und kräftebewusst ans Ziel.
- **Authentisch sprechen, authentisch Sein** | Sprachgestaltung als Werkzeug für eine geführte Klasse.
- **Elternabende, Kreise und Gremien** | Selbst-Organisation braucht Selbst-Führung.
- **Die Souveränität vor der Klasse** | mit achtsamer Haltung schwierige Situationen lösen.

ANMELDUNG bis 31.12.2022

mehr Infos unter: waldorf-coachingclass.de Jetzt anrufen und Platz sichern: 0176 – 841 065 49



**Freie Waldorfschule
Freiburg-Rieselfeld**

Wir suchen zum 15.04.2023
eine/n

**LEHRER:IN
FÜR
ENGLISCH**

Schwerpunkt Klasse 1-8
zunächst als Elternzeitvertretung

Deputat mindestens 50%,
evt. ausbaufähig

Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung, gerne per Mail an die:

**FREIE WALDORFSCHULE
FREIBURG-RIESELFELD**
Sekretariat
Ingeborg-Drewitz-Allee 1
79111 Freiburg

sekretariat@fws-freiburg-rieselfeld.de
0761-15146630



**Freie Waldorfschule
Hannover-Bothfeld**



Im Mittelpunkt
der Mensch

Unser aufgeschlossenes Kollegium
sucht ab sofort eine/n:

Klassenlehrer*in
¾ Deputat, für den Regelschulbereich
und für den Förderschulbereich

Mathematiklehrer*in
für den Förderschulbereich

Oberstufenlehrer*in
Mathe/Physik

Englischlehrer*in
mit Abitur-Berechtigung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
Freie Waldorfschule Hannover-Bothfeld
Personalkreis
Weidkampshaide 17, 30659 Hannover
personalkreis@waldorfschule-bothfeld.de
www.waldorfschule-bothfeld.de



Die Karl-Schubert-Schule ist ein Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ)
in Stuttgart-Degerloch mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung auf Grundlage
der Waldorfpädagogik und wird von ca. 100 Schülern und Kindern besucht.

Für das kommende Schuljahr 2023/24 suchen wir

eine*n Klassenlehrer*in
für unsere 1. Klasse (6-9 Schüler*innen) in Voll- oder Teilzeit

- Sind Humor, Tatkraft und Freude an der Zusammenarbeit mit Schüler*innen, Klassenhelfer*innen, Kolleg*innen und Eltern Ihre Stärken?
- Haben Sie eine Ausbildung im Bereich der Waldorfpädagogik und/oder der Heilpädagogik?
- Haben Sie im Idealfall ein Studium im Bereich der Sonderschulpädagogik absolviert?

Wenn Sie sich für unsere besonderen Schüler*innen begeistern und gerne ein Teil unserer heilpädagogischen Waldorfschule werden möchten, freuen wir uns über Ihre Bewerbung und würden Sie gerne kennenlernen! Die Stelle wird in Anlehnung an TV-L bezahlt.

**Zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens zum kommenden Schuljahr 2023/24
suchen wir**

eine*n Oberstufen-/Werkstufenbetreuer*in
für unsere Werkstufe 1 in Voll- oder Teilzeit

Sie sind Klassenlehrer*in und haben Freude daran, mit Schüler*innen im Werkstufenbereich (Oberstufe) zu arbeiten? Zu Ihren Aufgaben gehört:

- Das Begleiten der zukünftigen Werkstufe 1
- Die Planung und Durchführung von Epochen im Hauptunterricht
- Das Organisieren/Begleiten von Schülerpraktika in diversen Werkstätten und Arbeitsplätzen

Idealerweise können Sie fachpraktischen Unterricht im Schreiner, Plastizieren, Buchbinden, Bogenschießen oder im Gartenbau erteilen, oder Sie sind ein*e Technische*r Fachlehrer*in für Werken mit Holz in der Berufsschulstufe SBBZ Gent. Erfahrungen in der Waldorf- und Heilpädagogik sind wünschenswert. Die Stelle wird in Anlehnung an TV-L bezahlt.

Weiterhin suchen wir zum Schuljahr 2023/2024 oder früher:
**eine*n Nachmittagslehrer*in für die Unterstufe • eine*n Werklehrer*in •
eine*n Handarbeitslehrer*in**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungen an: Karl-Schubert-Schule, Michaela Weiß,
Obere Weinsteige 40, 70597 Stuttgart • oder: info@karl-schubert-schule.de
Rückfragen unter: Telefon (0711) 7191 5700



Bund der Freien
Waldorfschulen



PäFo
Pädagogische Forschungsstelle



Waldorfbuch
Das Werk über die Pädagogische Forschungsstelle



SCAN ME

Jetzt zum
Newsletter
anmelden!



Wir suchen

Fach:	Deputatsumfang:	Klassenstufe:	Anmerkungen:
Klassenlehrer*in	ca. 15 Stunden, je nach Fächerkombination auch mehr	6	Ab sofort
Deutsch/ Geschichte	ca. 20 Stunden, je nach Fächerkombination auch mehr	Oberstufe*	Ab dem Schuljahr 2022/24
Deutsch/ Erdkunde	ca. 20 Stunden, je nach Fächerkombination auch mehr	Oberstufe*	Ab dem Schuljahr 2022/24
Sozialkunde	ca. 20 Stunden, je nach Fächerkombination auch mehr	Oberstufe*	Ab dem Schuljahr 2022/24
Politik	ca. 20 Stunden, je nach Fächerkombination auch mehr	Oberstufe*	Ab dem Schuljahr 2022/24
Freie Religion	ca. 20 Stunden, je nach Fächerkombination auch mehr	Oberstufe*	Ab dem Schuljahr 2022/23
Physik	Gastepoche	9-11	Ab dem Schuljahr 2022/23

*möglichst mit Abiturberechtigung

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an den Personalkreis der Freien Waldorfschule Gladbeck (info@fws-gladbeck.de) oder an Herrn Jansen (c.jansen@fws-gladbeck.de), der auch für weitere Fragen und Einzelheiten Ihr Ansprechpartner sein wird.



Horster Straße 82 · 45968 Gladbeck · Internet: www.waldorfschule-gladbeck.de

WERDEN SIE SINNSTIFTER!

Nichts verändert die Zukunft eines Kindes nachhaltiger als frühe Förderung und Bildung. Unterstützen Sie junge Menschen und werden Sie Teil der SOS-Stiftungsfamilie!

Mehr Infos unter www.sos-kinderdorf-stiftung.de

MICHAEL SCHULE

WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Die Michael Schule, eine Waldorfschule für heilende Erziehung (Förderschule), liegt am südlichen Stadtrand Hamburgs. Hier unterrichten wir ganztags in Kleinklassen.

Wir suchen ab sofort

Oberstufenlehrer (m/w/d)

für Deutsch und Geschichte, gerne in Kombination mit weiteren Fächern, in den Klassen 9-12. Stellenumfang 75%

Klassenlehrer (m/w/d)

für die Unter- und Mittelstufe.

Musiklehrer (m/w/d)

für alle Klassen, ab dem Schuljahr 2022/23.

Klassenhelfer (m/w/d)

für die Unterstützung unserer Unterstufenklassen.

Unser engagiertes und offenes Kollegium freut sich auf Ihre Mitarbeit und wird Ihnen mit Rat und Tat bei der Einarbeitung zur Seite stehen.

Bewerbung an:
personalkreis@michaelschule.net
Tel.: 040- 709 73 77 8 0
michaelschule.net

MITGESTALTEN

Zur Verstärkung unseres Kollegiums suchen wir Lehrkräfte (m/w/d)

- Mathe/Physik** Sek II (ab sofort)
- Englisch** Sek II (ab sofort)
- Eurythmie** (ab sofort)
- Förderlehrer/in** (ab sofort)
- Biologie** Sek II (SJ 23/24)
- Musik** Primarstufe und Sek I (SJ 23/24)
- Klassenlehrer/in** Klasse 1-8 (SJ 23/24)
- Religion** (SJ 23/24)
- Latein** Sek II (als Zweitfach SJ 23/24)

Eine lebendige KiTa- und Schulgemeinschaft freut sich auf Ihre Bewerbung unter www.mitgestalterwerden.de



mitgestalterwerden
@waldorfschule-frankfurt.de
Telefon +49 (0)69 95 306-150
www.mitgestalterwerden.de



Freie Waldorfschule Frankfurt am Main



Albrecht-Strohschein-Schule
Heilpädagogische Schule auf anthroposophischer Grundlage

Die Albrecht-Strohschein-Schule ist eine staatlich genehmigte Förderschule, die auf der Grundlage der anthroposophischen Heilpädagogik arbeitet.

Wir unterrichten Schüler*innen mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie körperliche und motorische Entwicklung von der 1. bis zur 12. Klasse gemeinsam.

Wir suchen ab sofort eine*n

Werklehrer*in (m/w/d)
für unsere Mittel- und Oberstufe

sowie

Lehrer*innen (m/w/d)
für alle Klassenstufen.

Wir suchen zur Vervollständigung unseres Kollegiums Lehrer*innen sowohl für eine Klassenführung als auch für den Fachunterricht. Der Unterricht kann in allen Klassenstufen erfolgen. Sowohl die aktive Mitarbeit an der Selbstverwaltung als auch der Kontakt zu Eltern der Schüler*innen gehören zu Ihren Aufgaben. Eine enge qualifizierte Einarbeitung wird gewährleistet. Sie haben Interesse an einer Mitarbeit in unserem Kollegium? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Albrecht-Strohschein-Schule | Marxstraße 22 | 61440 Oberursel
Tel 06171 57 490 | info@albrecht-strohschein-schule.de
www.albrecht-strohschein-schule.de



In ländlicher Umgebung des Nord-schwarzwaldes, inmitten eines wunderschönen Geländes mit weitem Blick auf die Schwäbische Alb, liegt unser Schulgebäude. Wir suchen tatkräftige Kolleginnen und Kollegen (m/w/d), die Freude am Mitgestalten unserer Schule haben.

Französisch
Mittel- und Oberstufe

Mathematik
Oberstufe mit Abiturberechtigung

Deutsch
Oberstufe mögl. mit Abiturberechtigung

Sport
(Jungen)

Vertretungslehrer*in
Assistenzlehrer*in
Unter- und Mittelstufe



Freie Waldorfschule FDS
Friedrich-List-Str. 14
72250 Freudenstadt
info@fws-fds.de

12 Monate Lesefreude mit unserem Magazin



a tempo Das Lebensmagazin berichtet Monat für Monat in Reportagen, Interviews, Essays und Kolumnen von schöpferischen Menschen, blickt in die Tiefen der Zeit und in die Weiten des Kosmos. **Werden Sie Abonnentin! Werden Sie Abonnent!**

Oder bestellen Sie zum Kennenlernen ein Einzelheft*

Für nur **40 Euro** (zzgl. Versand: Inland 10 Euro / Ausland 30 Euro)

sichern Sie sich ein **Jahresabonnement (12 Ausgaben)**.

Schreiben Sie uns via **E-Mail: abo@a-tempo.de**

Oder rufen Sie uns an unter der **Telefonnummer +49 711 2 85 32 28**

*Das Einzelheft kostet 4 Euro bei uns oder im ausgewähltem Buchhandel.



QR-Code führt Sie direkt zum Abonnement-Service!

Der Norden ruft!



Foto: Oliver Clauser



Unsere vollausgebaute einzügige Schule mit 350 Schüler*innen liegt am Rande der Stadt Neumünster, nahe dem Einfelder See, im Herzen von Schleswig-Holstein. Mit ihren neun Einzelgebäuden auf naturbelassenem Gelände hat unsere Schule dörflichen Charme. Ein aufgeschlossenes Kollegium freut sich auf Sie.

Wir suchen eine Fachkraft für:

Englisch

ab sofort
ca. 18 Deputatsstunden

Sport

ab Schuljahr 23/24
ca. 18 Deputatsstunden

Neben einem attraktiven Gehalt bieten wir:

- begleitende Mentorierung
- Start-Prämie in Höhe eines Bruttogehaltes
- Umzugshilfe bis 2.000 €
- betriebliche Altersversorgung
- Dienstfahrrad /E-Bike-Leasing

bewerbung@waldorf-neumuenster.de • www.waldorf-neumuenster.de

Albrecht-Strohschein-Schule

Heilpädagogische Schule auf anthroposophischer Grundlage

Die Albrecht-Strohschein-Schule ist eine staatlich genehmigte Förderschule, die auf der Grundlage der anthroposophischen Heilpädagogik arbeitet.

Wir suchen ab sofort eine*n

Geschäftsführer*in (m/w/d)

Es erwartet Sie eine interessante, vielseitige und herausfordernde Tätigkeit in unserer Schule und dem Trägerverein mit rund 30 Mitarbeitenden, 99 Schüler*innen sowie 5 FSJler*innen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.albrecht-strohschein-schule.de | Sie haben Interesse an einer Mitarbeit? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Albrecht-Strohschein-Schule | Marxstraße 22 | 61440 Oberursel | Tel 06171 57490 | gf@albrecht-strohschein-schule.de | www.albrecht-strohschein-schule.de



SCHULARZT*ÄRZTIN KLASSENLEHRER*IN MATHE PHYSIK DEUTSCH GESCHICHTE FRANZÖSISCH

AM WALDORFCAMPUS HEILBRONN
MIT PRÜFUNGSBERECHTIGUNG



AKTUELLE
JOBANGEBOTE
HIER



WWW.WALDORFCAMPUSHEILBRONN.DE/STELLENANGEBOTE.HTML

Hofschule Wendisch Evern



Wir suchen
für die Hofschule Wendisch Evern,
Förderschulzweig der
Rudolf Steiner Schule Lüneburg,
eine/n in der Heil- und Waldorfpädagogik erfahrene/n

Sonderpädagog*in oder Klassenlehrer*in

für die neue 1. Klasse zum Schuljahr 2023/2024

Klassenlehrer*in

für die Oberstufe mit Nebenfächern (z.B. Holzwerken) ab sofort



Die Hofschule befindet sich auf einem Demeter Bauernhof mit 75 Schüler*innen mit unterschiedlichen Förderbedarfen, 4 km von Lüneburg entfernt gelegen. Im 15. Jahr nach unserer Gründung steht bei uns langsam ein Generationswechsel an.

Wir suchen waldorfpädagogisch begeisterte Menschen, denen unser Konzept von Landwirtschaft und Schule am Herzen liegt und die dieses durch die zukünftigen Herausforderungen weitertragen wollen.

Wir bieten Ihnen kontinuierliche Einarbeitung und Mentoring, Möglichkeiten zur fachlichen Nachqualifikation sowie waldorfpädagogische Fortbildungen und ein kreatives Umfeld mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Hofschule Wendisch Evern,
Elke Kempers, Dorfstraße 15, 21403 Wendisch Evern
Tel. 0170 2623632, e.kempers@waldorf-lueneburg.de
www.waldorf-lueneburg.de

TIERHEIME HABEN EIN HERZ FÜR ALTE FREUNDE.



Tierheime helfen.
Helft Tierheimen!
tierheime-helfen.de



www.freese-wolff.de



DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND E.V.

Rudolf Steiner Schule Lüneburg



Wir suchen **ab sofort**
Lehrkräfte für

Mathematik
Physik
Eurythmie/Heileurythmie
Musik/Orchester

sowie **zum 01.08.2023** für

Englisch
mit Prüfungsberechtigung

und eine/n

Klassenlehrer*in
für die neue 1. Klasse 2023/24

Lüneburg ist eine wunderschöne Mittelstadt im Grünen, 30 Minuten von Hamburg entfernt. Das Kollegium unserer einzügigen Waldorfschule befindet sich mitten im Generationswechsel, sodass die Fachbereiche mit Schwung und Engagement ganz neu gegriffen werden können.

Wir bieten Ihnen sorgfältige persönliche Mentorierung und Einarbeitung, verschiedene Möglichkeiten zur fachlichen Nachqualifikation sowie waldorfpädagogische Fortbildungen.

Wir wünschen uns Kolleg*innen mit abgeschlossenem Fachstudium und der Bereitschaft, den Schulorganismus mitzugestalten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

Rudolf Steiner Schule Lüneburg
bewerbung@waldorf-lueneburg.de
Walter-Bötcher-Straße 6, 21337 Lüneburg, Tel. 04131 86100
www.waldorf-lueneburg.de

**Ohne Waldorflehrer
keine Waldorfschule...**

Helfen Sie uns, die
Waldorflehrerausbildung
zu finanzieren.

**Was bleibt
wenn ich gehe?**

Sie können Gutes tun über Generationen hinweg. Jede Spende, jede Zustiftung und jedes Erbe hilft, die Zukunft unserer Kinder positiv zu gestalten und den Kulturimpuls der Waldorfpädagogik langfristig zu fördern.

**Spende · Zustiftung ·
Erbe**

Gerne informieren wir Sie in einem persönlichen Gespräch über unsere Stiftung und die Möglichkeiten Ihres Engagements.



Emil-Molt-Stiftung

Für die Zukunft unserer Kinder

Emil-Molt-Stiftung

Zielstraße 28, 68169 Mannheim

Telefon: 0621-72494180

E-Mail: info@emil-molt-stiftung.de

Ansprechpartner:

Michael Schröder

www.emil-molt-stiftung.de



Lehrkräfte (m/w/d) gesucht!

Freie
Waldorfschule
Weilheim/Huglfing

Arbeiten wo andere Urlaub machen - im historischen Pfaffenwinkel im Süden Oberbayerns wächst unsere junge Waldorfschule seit nunmehr acht Jahren. In diesem Schuljahr 2022/23 sind unsere ältesten Schüler in die zehnte Klasse der Oberstufe eingetreten.

Sie sind ein(e) engagierte(r) Lehrer/in und wünschen sich Freiraum für Ihre eigenen Gestaltungsmöglichkeiten? Dann sind Sie bei uns richtig! Wir sind ein offenes, hilfsberechtigtes sowie fröhliches Kollegium und unser Beruf ist auch unsere Berufung.



Wir suchen ab sofort:

- **Klassenlehrer für die erste Klasse**
- **Fachlehrer für die Oberstufe (mit Unterrichtsgenehmigung Sek II)**
Gerne auch für Gastepochen!

Deutsch / Geschichte / Geographie / Biologie / Chemie

Alle Fächer gerne in Kombination miteinander oder mit anderen Unterrichtsfächern der Oberstufe.

Auf Ihre Bewerbung, vorzugsweise per E-Mail, freut sich die

Freie Waldorfschule Weilheim/Huglfing | Personalkreis

Tel.: 08802 9135200 | Am Bahnhof 6 | 82386 Huglfing | info@waldorf-weilheim.de

Die Freie Waldorfschule Kleinmachnow bei Berlin sucht zum Schuljahr 2022/23 Lehrkräfte m/w/d für folgende Fächer:

Ab sofort:

HEILEURHYTHMIE

Für **CHEMIE UND PHYSIK**
eine Unterstützung für vier Epochen
in der Mittelstufe.

VERTRETUNGSSTELLE

für die Unter- und Mittelstufe.

Ab Ostern 2023:

Eine/n **KLASSENLEHRER/IN**
für unsere **UNTER- UND**
MITTELSTUFE.

Der Einstellungskreis freut sich auf ihre Bewerbung, gerne jederzeit auch initiativ.

Freie Waldorfschule Kleinmachnow, Einstellungskreis

Schopfheimer Allee 4, 14532 Kleinmachnow, Telefon 033 203 18 98 - 21, Fax -22

Mail bewerbung@waldorfschule-kleinmachnow.de



FREIE
WALDORFSCHULE
KLEINMACHNOW

Unsere Schule liegt direkt am südlichen Stadtrand von Berlin. Wir sind eine einzügige Ganztagschule von der Eingangsklasse bis zum Abitur mit ca. 400 Schüler*innen. Eine zeitgemäße Weiterentwicklung der Waldorfpädagogik liegt uns sehr am Herzen.



Freie Waldorfschule
Schwäbisch Gmünd

Wir suchen zum Schuljahr 2023/24 engagierte und teamfähige Lehrkräfte (w/m/d):

Mathematik/ Physik / IT

für die Mittel- und Oberstufe

Englisch

für die Mittel- und Oberstufe

Handarbeit

Klassen 1 – 10



Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Freie Waldorfschule Schwäbisch Gmünd e.V. · Tel. 07171 874887-0
www.waldorfschule-gmuend.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG (M/W/D) / 75-100%

Im Jahr 2023 werden wir unseren Geschäftsführer in den Ruhestand verabschieden und suchen für unser Team zum Beginn des neuen Schuljahres eine kompetente Nachfolge. Mitten im Grünen des Kreises Heinsberg, an der holländischen Grenze, zwischen den Städten Aachen und Mönchengladbach liegt unsere Waldorfschule. Hier lernen insgesamt 200 Schüler in den Klassen 1 bis 11. Ein Ausbau der Klassen 12 und 13 befindet sich derzeit in der Vorbereitung. Im Jahr 2004 gegründet beschäftigt die Schule heute 26 Mitarbeiter.

Zu den Aufgaben zählen:

- Führung der Geschäfte – Haushaltsplanung, Steuerung, Controlling aller kaufmännischen sowie verwaltungstechnischen Prozesse
- Personalverantwortung für die Verwaltung
- Bearbeitung von Vertrags-, Versicherungs- und Rechtsangelegenheiten,
- Gebäudemanagement
- Standortentwicklung sowie die Koordination von Bauprozessen
- Zusammenarbeit mit Behörden, Ämtern und Verbänden
- Mitarbeit in internen, regionalen und überregionalen Gremien

Sie bringen mit:

- Fundierte Finanz-, betriebs- und personalwirtschaftliche Kenntnisse und Erfahrungen
- Gute Kenntnisse im Arbeitsrecht, Kommunikationsstärke und soziale Kompetenz
- Unternehmerisches Denken und Handeln sowie Organisationsgeschick

Wir bieten Ihnen:

Einen Arbeitsplatz mit eigenverantwortlichem Gestaltungsspielraum. Ein kompetentes, eingespieltes und kollegiales Team. Eine der Aufgabe angemessene Einarbeitungszeit. Eine Festanstellung mit adäquater Vergütung.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft –
Der Personalkreis freut sich auf Ihre Bewerbung
mitarbeit@fws-hs.de - Ansprechpartner Herr Errenst

fws-hs.de | Dechant-Ruppertzhoven-Weg 12 - 41844 Wegberg



rudolfsteinerschule
hamburg-wandsbek

Unsere zweizügige Schule sucht für das
Schuljahr 2022/23 (oder früher)

Lehrer (m/w/d)

in der Oberstufe (Klassen 9-13) für die Fächer

**Deutsch
Geschichte
(Sozialkunde)**

Der Deputatsumfang ist von der Fächerkombination abhängig.

Wir bieten

- ein erfahrenes und engagiertes Fachkollegium
- eine solide Einarbeitung
- Berufsanfänger*innen und erfahrenen Kolleg*innen gleichermaßen Entwicklungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an den
Personalkreis über unsere Schulhomepage
www.waldorfschule-wandsbek.de>Schule>Stellenangebote

www.waldorfschule-wandsbek.de

Wer die Sinne anspricht, erreicht den Menschen.

Das Friedrich-Robbe-Institut in Hamburg.

Das Friedrich-Robbe-Institut unterrichtet Schüler*innen mit dem Förderbedarf „Geistige Entwicklung“ auf der Grundlage **anthroposophisch orientierter Heil- und Waldorfpädagogik.**

Wir **suchen ab sofort** in Vollzeit (m/w/d) eine*n

- Musiklehrer*in
- Heileurythmist*in

Wenn Sie mit Freude die **individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten** unserer Schüler*innen unterstützen und fördern wollen, dann erwarten Sie engagierte Kollegen, attraktive soziale Leistungen und berufsbegleitende Fortbildungen.



Wir freuen uns auf Sie.
Rückfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an Herrn Titz.

Friedrich-Robbe-Institut e.V.
Bärenallee 15, 22041 Hamburg
T.: 040 68 44 55

mail@robbe-institut.de
www.friedrich-robbe-institut.de

FRIEDRICH ROBBE 
Heilpädagogische Rudolf-Steiner-Schule



Freie Waldorfschule
auf der Alb

„Ganz schön ländlich? – Ja, aber viel Freiraum und großer Zusammenhalt.“

Unsere Biologielehrerin über ihre Arbeit an unserer Schule



Wir sind eine einzigartige, zukunftsorientierte Schule mit 340 Schüler*innen mit allen staatlichen Abschlüssen und bieten Ihnen eine attraktive Gehaltsordnung mit finanziellem Spielraum für die Unterrichtsgestaltung. Unser Team arbeitet mit viel Herz und guter Laune, aber uns fehlen noch weitere Pädagog*innen für:

- Englisch (m|w|d) mit Abiturberechtigung
- Biologie (m|w|d) mit Abiturberechtigung
- Deutsch (m|w|d) mit Abiturberechtigung
- Mathematik (m|w|d) mit Abiturberechtigung
- Geschichte (m|w|d)
- Chemie (m|w|d)
- Kunst (m|w|d)
- Kooperation und Förderunterricht (m|w|d)
- Pädagogische Fachkraft (m/w/d) Warteklasse & Hort

Wenn auch Sie diesen Traumjob auf der schwäbischen Alb, eine der schönsten Regionen Baden-Württembergs, machen wollen, dann sind Sie bei uns genau richtig.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: info@waldorf-alb.de
Freie Waldorfschule auf der Alb | Freibühlstr.1 | 72829 Engstingen
Tel. 07129 937030 | www.waldorfschule-engstingen.de

Freie Waldorfschule 
Uhlandshöhe

We are looking for you!

Das Englischkollegium der Uhlandshöhe braucht zum Schuljahr 2023/24 Verstärkung:

Lehrer(in) für Englisch

Wir wünschen uns einen

- begeisternden
- ideenreichen
- stressresistenten
- Shakespeare liebenden
- prüfungsberechtigten

Menschen.

Wir bieten:

Ein Teil-, evtl. Volldeputat in der Mittel- und Oberstufe (mit Prüfungsberechtigung) in einem engagierten und offenen Team, das Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Selbst wenn Sie nicht all unsere Wünsche erfüllen können, freuen wir uns sehr auf Ihre Bewerbung!

Freie Waldorfschule Uhlandshöhe
Fremdsprachkollegium
Haußmannstraße 44
70188 Stuttgart
waldorfschule@uhlandshoehe.de



WALDORFSCHULE
IN OSTHOLSTEIN

Die Waldorfschule in Ostholstein ist eine einzigartige komplett ausgebaute Schule im Ostseeraum nördlich von Lübeck, reizvoll gelegen zwischen der Kieler und der Lübecker Bucht. In farbenfrohen und modernen Schulhäusern unterrichten wir Klassen von 20 – 32 Schülern.

Wir suchen kurzfristig eine/n **MUSIKLEHRER/IN** (m/w/d) für die Klassen 1-5 (Teildeputat)

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung,
gerne per Mail an: verwaltung@wsoh.de | Waldorfschule in Ostholstein | Rudolf-Steiner-Weg 1 | 23738 Lensahn



FREIE WALDORFSCHULE HEIDENHEIM

Wir suchen für das Schuljahr 2023/2024

Verein Freie Waldorfschule Heidenheim e.V.
Ziegelstraße 50 | 89518 Heidenheim
Tel. 07321 9859-0

INFORMATIONEN
www.waldorfschule-heidenheim.de

Französischlehrer (w/m/d) ½ Deputat	Eurythmielehrer (w/m/d) ½ Deputat	Lehrer für Naturwissenschaften (w/m/d) ¼ bis ½ Deputat
Deutschlehrer (w/m/d) ½ Deputat	Klassenlehrer (w/m/d) mit Fächerkombination bis zum Volldeputat	Gartenbaulehrer (w/m/d) Volldeputat



Freie Waldorfschule Lörrach



**Neue Perspektive?
Willkommen im sonnigen Dreiland!**

F D
CH

Ab sofort suchen wir eine:n

Französischlehrer:in
Teildeputat, Unter-, Mittel- und Oberstufe, mit Abiturberechtigung

Deutschlehrer:in
Teildeputat, Mittel- und Oberstufe, mit Abiturberechtigung

Eurythmielehrer:in
Teildeputat

Nachmittagsbetreuung
für unsere Hüte (Hort) für die Klassen 1 bis 6, auf 450 Euro-Basis

- Idyllische Wanderregion am Fuße des Schwarzwalds
- unmittelbare Nähe zu Frankreich und zur Schweiz
- lebendige Kultur- und Kunstszene
- herzliches und aufgeschlossenes Kollegium

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen:
valerie.ralle@fwsloe.de (Geschäftsführung)

Weitere Infos auf: fwsloe.de 



Bergedorf – wo in Hamburg die Sonne aufgeht ...

Rudolf-Steiner-Schule in Hamburg-Bergedorf

Per sofort suchen wir eine Vertretungskraft m · w · d für **Handarbeit** 8 bis 14 Stunden in den Klassen 1 bis 6.



Zum nächsten Schuljahr 2022 / 2023 suchen wir Lehrkräfte für **Chemie, Physik, Medienkunde** m · w · d jeweils in Teilzeit für die Ober- und Studienstufe. Kombination mit anderen Fächern evtl. möglich.



Gerne erhalten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf
Rudolf-Steiner-Schulverein
Am Brink 7 • 21029 Hamburg
Tel. 040 721 22 22
email@waldorf-bergedorf.de



Für das laufende Schuljahr

suchen wir Sie als

Klassenlehrer*in für die 4. Klasse (mind. 1/2 Stelle)

sowie eine/n

Förderlehrer*in (16,5 Deputatsstunden)

Sonderpädagogischer Ausbildungsschwerpunkt „Lernen“
Erfahrungen in emotionaler Entwicklung / Erziehungshilfe vorteilhaft

Unsere Wünsche an Sie:

Sie beraten bei sonderpädagogischen Maßnahmen, hospitieren in den Klassen 1-8, besprechen Diagnosen mit Lehrer*innen und Eltern und erstellen Förderpläne.

Sie gestalten „Schule“ mit: Sie entwickeln und formen das Berufs- und Rollenverständnis eines Förderlehrers/einer Förderlehrer*in.

Für das Schuljahr 2023/2024

suchen wir Sie als

Klassenlehrer*in für die 1. Klasse Nebenfach beliebig

Wir bieten eine teamorientierte Arbeitsatmosphäre in einem zukunftsgestaltenden Kollegium einer seit 50 Jahren bestehenden Waldorfschule. Sie begleiten uns bei der Mitgestaltung der Waldorfzukunft in der naturnahen Umgebung des Mannheimer Waldorfdreiecks. Wir gewähren eine intensive Mentorierung in der Einarbeitungszeit. Ihre persönliche Weiterentwicklung unterstützen wir durch interne und externe Fortbildungsangebote.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen (postalisch oder elektronisch).

Freie Waldorfschule Mannheim
Neckarauer Waldweg 131, Mannheim
info@waldorfschule-mannheim.de
www.waldorfschule-mannheim.de



Der Verein der Waldorfschulgemeinschaft Leipzig e.V.
sucht ab dem 01.01.2023 eine

Kaufmännische Geschäftsführung (w/m/d)

Wir sind eine 1990 gegründete Schule mit Hort und ca. 100 Mitarbeitenden. 2027 werden wir komplett zweizügig sein. Unsere langjährige Geschäftsführerin geht Mitte 2023 in den Ruhestand. Zur Nachfolge suchen wir eine offene, verlässliche und erfahrene Persönlichkeit, die im Team mit einem weiteren Geschäftsführer (Schwerpunkte Bau, Recht und Hortpersonal) unser „Schiff“ auf Wachstumskurs hält und steuert.

Ihre Aufgaben:

- Führung der Geschäfte zur Sicherung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Vereins inklusive der Haushaltsplanung
- Steuerung und Controlling von operativen und strategischen, kaufmännischen sowie verwaltungstechnischen Prozessen
- Lohn- und Vereinsbuchhaltung, Zahlungsverkehr, Kreditwesen, Zuschusswesen und Altersvorsorge
- Enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Vorstand
- Bearbeitung von Vertrags-, Versicherungs- und Rechtsangelegenheiten, ggf. zusammen mit dem anderen Geschäftsführer, der Volljurist ist
- Zusammenarbeit mit Behörden, Ämtern und Verbänden
- Mitarbeit in internen, regionalen und überregionalen Gremien

Unsere Erwartung an Sie:

- Abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaft oder vergleichbare Qualifikation
- Finanz- und betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie Erfahrungen
- Unternehmerisches Denken und Handeln sowie Organisationstalent
- Umfassende EDV-Kenntnisse
- Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen
- Freude an der Gestaltung von sozialen Prozessen wie der schulischen Selbstverwaltung
- Bereitschaft zu guter Zusammenarbeit innerhalb der Geschäftsführung
- Entscheidungsfähigkeit, Vermögen zur Selbstreflektion, Leitungskompetenz
- Berufserfahrungen in einer (waldorf-)pädagogischen Einrichtung oder in der Sozialwirtschaft sind von Vorteil

Wir bieten Ihnen:

- Einen Arbeitsplatz mit eigenverantwortlichem Gestaltungsspielraum
- Ein kompetentes, eingespieltes und kollegiales Team
- Eine Vergütung analog zur Gehaltsordnung des pädagogischen Kollegiums
- Unterstützung Ihrer Fortbildung
- Eine mehrmonatige Einarbeitungszeit durch die Amtsinhaberin

Mehr Informationen zum Verein der Waldorfschulgemeinschaft Leipzig e.V.
sowie zu unserer Schule finden Sie unter www.waldorfschule-leipzig.de.

Auskünfte zum Stellenprofil erhalten Sie bei Frau Ebert:
Tel.: (0341) 6003 7779 | E-Mail: ebert@waldorfschule-leipzig.de
Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an
vorstand@waldorfschule-leipzig.de



EDUCATION FOR FUTURE

Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners

WALDORF-ONE-WORLD.ORG SIGN UP NOW!

FREIE
WALDORFSCHULE
MANNHEIM

Wir sind eine voll ausgebaute, zweizügige Schule mit einer engagierten Schulgemeinschaft in einer lebendigen und sympathischen Großstadt.

Für das Schuljahr 2023/2024

suchen wir Sie als

**Mathematiklehrer*in
für die Oberstufe
in Verbindung mit Physik und
Informatik**
3/4 Deputat

Wir bieten eine teamorientierte Arbeitsatmosphäre in einem hilfsbereiten Kollegium, gewähren eine intensive Betreuung in der Einarbeitungszeit und unterstützen Sie gerne bei der Weiterbildung.

Möchten Sie Teil unserer Schulgemeinschaft werden?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen (postalisch oder elektronisch).

Freie Waldorfschule Mannheim
Neckarauer Waldweg 131, Mannheim
info@waldorfschule-mannheim.de
www.waldorfschule-mannheim.de



Die Karl-Schubert-Schule ist ein Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) in Stuttgart-Degerloch mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung auf Grundlage der Waldorfpädagogik und wird von ca. 100 Schülern und Kindern besucht.

Für die verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Aufgaben in der

Geschäftsführung

freuen wir uns auf qualifizierte, motivierte und engagierte Bewerber/innen (m/w/d).

Zu Ihren Aufgabenbereichen gehören unter anderem:

- Betriebswirtschaftliche Gesamtverantwortung: Haushalts-, Investitions- und Liquiditätsplanung, Controlling, Jahresrechnung
- Staatliche Finanzhilfe und Stellenplanung: Beantragung der genehmigten Lehrerstellen, tarifgerechte Eingruppierungen, Abrechnung und Durchsetzung der Personalkostenzuschüsse, zuschussgerechte Gestaltung der Arbeitsverträge
- Finanzierung der Schulbegleitung (SGB IX), Schülerbeförderung und anderer Nebenleistungen
- Personalführung für die Mitarbeitenden in Verwaltung, Gebäudetechnik und Küche
- Strategische Führungsaufgaben, gemeinsam mit Vorstand und Schulführungskonferenz
- Interne Kommunikation zwischen Eltern, Kollegium, Verwaltung

Neben betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten bringen Sie Geschick in der Gestaltung sozialer Prozesse mit und sind Verhandlungen mit Behörden und anderen Stellen gewohnt.

Eine besondere Herausforderung besteht darin, dass die öffentlichen Mittel für die Schule auf verschiedenen Rechtssystematiken beruhen. Juristische Kenntnisse, insbesondere im Arbeits-, Tarif- und Sozialrecht, sind daher notwendig, wobei auch auf externe Berater zurückgegriffen werden kann.

Sie sind bei uns richtig, wenn Sie verantwortungsbewusst, kommunikativ, gewissenhaft und zuverlässig sind und eine gute Auffassungsgabe haben. Wir erwarten von Ihnen einen partizipativen Führungsstil und ein Arbeiten auf Augenhöhe im Team.

Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung, betr. Altersvorsorge, Einarbeitung und Begleitung durch den derzeitigen Interims-Geschäftsführer. Auch Bewerbungen von Hochschulabsolvent/Innen mit wenig Berufserfahrung sind willkommen.

Bewerbungen bitte per E-Mail an: geschaeftsfuehrung@karl-schubert-schule.de oder an: Karl-Schubert-Schule, z. Hd. Klaus Peinelt-Jordan, Obere Weinsteige 40, 70597 Stuttgart
Telefonische Auskunft: Tel. (0711) 7191 5700 oder (0711) 473 23 91 (Herr Peinelt-Jordan)

Seit über 35 Jahren gibt es die Freie Waldorfschule Gutenhalde in Filderstadt-Bonlanden. Unser weitläufiges Gelände mitten in der Natur, vor den Toren Stuttgarts, bietet für rund 430 Schüler und Schülerinnen der Klassen 1 bis 13 viel Raum zum Bewegen, Lernen und Wachsen. Unsere Schule ist einzügig und voll ausgebaut.

Wir suchen:

- // einen Fachlehrer für **Englisch** (m/w/d) möglichst mit Prüfungsberechtigung (ggf. Sek. II) Ab Klasse 5. Befristet im Volldeputat.
- // einen Fachlehrer für **Deutsch** (m/w/d) mit Prüfungsberechtigung (ggf. Sek. II). 1/2 Deputat.
- // einen **Gartenbaulehrer** (m/w/d) für unseren eigenen prächtigen Schulgarten. Im Volldeputat.



Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung per Post oder Mail an:

Freie Waldorfschule Gutenhalde / Verwaltungsrat / Gutenhalde / 70794 Filderstadt
 Telefon: 0711-77058560 / Mail: bewerbung@gutenhalde.de / www.gutenhalde.de



Wir sind ein aufgeschlossenes und lebendiges Kollegium in unserer seit 1974 bestehenden Schule. Gemeinsam mit unseren rund 450 Schülerinnen und Schülern und deren Elternhäusern arbeiten wir in einer einzügigen Schule, in welcher alle staatlichen Schulabschlüsse angeboten werden. Am Südwestrand des Schwarzwaldes gelegen und in unmittelbarer Nähe zur Schwelz und zu Frankreich bietet die Region sowohl kulturelle als auch landschaftliche Vielfalt.



Freie
Waldorfschule
 Schopfheim e.V.

Wir suchen ab sofort Verstärkung in den Fächern

Mathematik und Physik

für einen Deputatsumfang in Mathematik 100%, in Physik bis 50%

Darauf können Sie sich freuen:

- eine gute Einarbeitung
- kollegiale Unterstützung
- Hilfe bei der Wohnungssuche
- stabile Finanzen

Darauf freuen wir uns:

Ihre Kontaktaufnahme an
 Freie Waldorfschule Schopfheim e.V.
 Personalgremium
Fridtjof Densch 07622-666849-0
personalgremium@waldorfschuleschopfheim.de



Die Freie Hochschule Stuttgart schreibt zum nächstmöglichen Zeitpunkt aus:

Justiziarin/Justiziar (w/m/d)

im Umfang einer Stelle bis zu 100%. (Bewerbungen auf geringere Stellenumfänge sind auch willkommen.)

Die ausgeschriebene Stelle ist anfänglich auf drei Jahre befristet, eine Umwandlung in eine unbefristete Anstellung ist möglich.

Nähere Informationen zu den Voraussetzungen, Erwartungen und Aufgaben sowie zur Bewerbung: www.freie-hochschule-stuttgart.de/stellenangebote

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an:
Freie Hochschule Stuttgart
Herrn Wolfgang Hinze | Geschäftsführung
Haußmannstr. 44a | 70188 Stuttgart
hinze@freie-hochschule-stuttgart.de
www.freie-hochschule-stuttgart.de



FLENSBURG
Zwischen Himmel und Förde
Mellem himmel og fjord

Flensburg ist eine charmante Stadt an der Ostsee mit Flair - unweit der dänischen Grenze. Die Freie Waldorfschule Flensburg ist mit 435 Schülerinnen und Schülern die drittgrößte in Schleswig-Holstein. Auf dem weitläufigen gepflegten Gelände ist nicht nur die Schule mit ihrem Förderzweig, sondern auch die 7-gruppige Kindertagesstätte harmonisch angesiedelt. Auch in Flensburg wandelt sich das Kollegium durch einen Generationenwechsel. Ältere Kolleginnen und Kollegen möchten die Schule verlassen und jüngeren Platz machen, diese aber auch gut einarbeiten.

Schnellstmöglich, spätestens zum 01.08.2023 suchen wir:

- **Lehrkräfte** (m,w,d) für **Mathematik** (in der Oberstufe)
- **Klassenlehrer** (m,w,d) für unsere neue **1. Klasse** (zum 01.08.2023)

Wir bieten für alle Stellen umfassende Einarbeitung, ein vielseitiges, offenes, engagiertes Kollegium, eine attraktive Gehaltsordnung, spannende Aufgaben ...

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage oder Bewerbung an
Freie Waldorfschule Flensburg - Personalkreis - Valentiner Allee 1 | 24941 Flensburg
Oder per Mail an: stellenboerse@waldorfschule-flensburg.de





Freie
Waldorfschule
Ludwigsburg

Geschäftsführung

(w/m/d)

Wir sind eine Waldorfschule mit 415 SchülerInnen. Ab sofort suchen wir eine/n 2. Geschäftsführer/in.

Ihre Aufgaben

- die Sicherung der langfristigen Finanzierung des Vereins
- die Bearbeitung von Rechtsfragen
- die Erstellung und Verwaltung von Arbeitsverträgen
- Personalführung für die Mitarbeiter der Verwaltung, Hausmeisterei und Küche
- Zusammenarbeit mit Vorstand, Schulleitung, Kollegium, Unterstützung der Leitungsgremien
- Pflege des Kontaktes zu externen Partnern und Behörden
- Repräsentation der Schule in unseren Verbänden, in der Politik und in der Öffentlichkeit

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Studium, eine kaufmännische Ausbildung oder eine adäquate Berufsausbildung
- Gute Kenntnisse im Arbeitsrecht
- Kommunikationsstärke und soziale Kompetenz
- Interesse an der Waldorfpädagogik

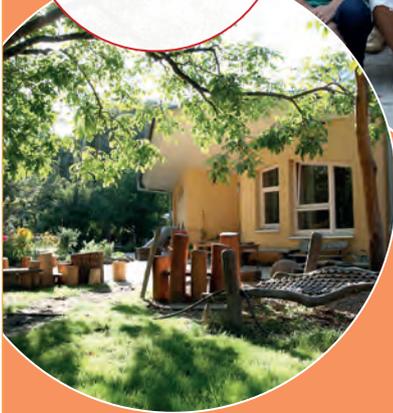
Wir bieten

- Ein sympathisches, engagiertes Kollegium
- Bezahlung und betriebliche Altersversorgung nach der internen Gehaltsordnung und der Versorgungsordnung der Schule
- Vielfältige Aufgabenbereiche mit Raum für Ihre Initiative
- Einarbeitung durch unseren Geschäftsführer

Haben Sie Interesse?

Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen. Senden Sie gerne Ihre aussagefähige Bewerbung an:
Freie Waldorfschule Ludwigsburg
Markus Fuhlendorf, m.fuhlendorf@fws-lb.de
Tel. 07141 9611-12, Fröbelstr. 16, 71634 Ludwigsburg
www.waldorfschule-ludwigsburg.de

Mit uns Lernen



WIR SUCHEN ...

WALDORFERZIEHER*INNEN,
ERZIEHER*INNEN,
FACHKRÄFTE, FSJ UND BFD

Kommen Sie in eine unserer Gruppen im Kindergarten oder in der Kinderkrippe! Ein tolles Team und eine naturnahe Arbeitsumgebung erwarten Sie!

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an personal@gaensweide.de



Neckarauer Waldweg 129 * 68199 Mannheim * 0621 852788
www.gaensweide.de

Bergedorf –
wo in Hamburg
die Sonne aufgeht ...



Rudolf-Steiner-Schule
Hamburg-Bergedorf

Wir suchen per sofort:

Erzieher für unseren Hort m·w·d in der Begleitung unserer Schüler*innen der Klassen 1 bis 6 ab 12 Uhr und in den Ferien. Ca. 65%-Stelle.

Pädagogische Hilfskraft m·w·d zur Unterstützung in unserem Hort mit 15 bis 20 Stunden pro Woche.



Gerne erhalten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf

Rudolf-Steiner-Schulverein
Am Brink 7 • 21029 Hamburg
Tel. 040 721 22 22
email@waldorf-bergedorf.de

Bergedorf –
wo in Hamburg
die Sonne aufgeht ...



Rudolf-Steiner-Schule
in Hamburg-Bergedorf

Wir suchen per sofort eine Unterstützung im Bereich **Öffentlichkeitsarbeit** m·w·d
Stundenumfang 8 Std. pro Woche



Infos auf www.waldorfschule-bergedorf.de/aktuelles/stellenangebote-schule/

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
Rudolf-Steiner-Schulverein
Am Brink 7 • 21029 Hamburg
Tel. 040 721 22 22
email@waldorf-bergedorf.de





Freie
Waldorfschule
Ludwigsburg

Wir suchen neue Kolleginnen & Kollegen...

Unsere etablierte, voll ausgebaute, einzügige Schule mit Ganztagsangebot befindet sich in unmittelbarer Nähe des Favoriteparks am Stadtrand von Ludwigsburg. Alle waldorfpädagogischen Fortbildungseinrichtungen sowie anthroposophischen und kulturellen Angebote des Großraums Stuttgart sind gut erreichbar. Wir wünschen uns engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit besonderem Interesse an der Waldorfpädagogik, sowie Teilnahme und Mitarbeit an den Lehrerkonferenzen und in der Selbstverwaltung. Die Einarbeitung erfolgt durch erfahrene Kolleginnen & Kollegen.

Aktuelle Stellen finden Sie unter: www.waldorfschule-ludwigsburg.de/stellenangebote

Schauen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Freie Waldorfschule Ludwigsburg, Fröbelstr. 16, 71634 Ludwigsburg, personaldelegation@fws-lb.de

Mit uns
Lernen





Macht Spaß. Macht Sinn.
Die Natur schützen mit dem NABU. Mach mit!
www.NABU.de/aktiv



Die **Rudolf Steiner Schule Berlin** zeichnet sich seit vielen Jahren durch kontinuierliche Veränderungs- und Weiterentwicklungsprozesse in vielen Bereichen des Schulganzen aus. Dabei ist es unser Anliegen, die Waldorfpädagogik schöpferisch zu gestalten und uns mit ihr den pädagogischen Anforderungen unserer Zeit zu stellen.

Wir sind eine zweizügige Schule mit ca. 800 Schüler*innen, Hort und Kindergarten. Unser Standort ist Dahlem im schönen grünen Südwesten Berlins.

Wir suchen ab sofort, spätestens zum 1. August 2023:

eine/einen Fachlehrer*in für Physik und Mathematik für die Klassenstufen 9 - 13 evtl. auch die Klassen 7 und 8, volles Deputat.

Sie haben einen waldorfpädagogischen Hintergrund oder die Bereitschaft zur Fortbildung in dem Bereich. Der Besuch des Seminars für Waldorfpädagogik kann berufsbegleitend erfolgen und wird von uns finanziell unterstützt.



Eine unserer Stärken ist die sehr gute kollegiale Zusammenarbeit, in der Raum für Eigeninitiative sehr gerne gewährt wird.

Es erwartet Sie ein aufgeschlossenes Kollegium, eine umfassende Einarbeitung durch eine Mentorierung und eine spannende Aufgabe.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Wir hoffen auf Ihr Interesse. Bitte richten Sie die Bewerbung direkt an:

Rudolf Steiner Schule Berlin e.V.
Personalentwicklungsdelegation
Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
Tel.: 030/83 00 91 – 32
E-Mail: ped@dahlem.waldorf.net

FORUM 3



0711 4400749 85
www.forum3.de

Das Forum 3 Café in Stuttgart sucht eine/n verantwortliche/n Mitarbeiter*in

Wir bieten eine vielfältige und interessante Tätigkeit mit Perspektive, in einem offenen und unterstützenden kollegialen Arbeitsumfeld.

- Sie schätzen die Einbettung Ihrer Arbeit in ein lebendiges kulturelles Umfeld
- Sie haben Gastronomieerfahrung
- Sie arbeiten gerne mit jungen Menschen
- Sie können Mitarbeiter*innen anleiten
- Sie sind offen für die Anliegen des Forum 3

Bewerbungsunterlagen bitte an: Forum 3 Café,
Ursula Fricke-Foshag, Gymnasiumstr. 21,
70173 Stuttgart oder per Mail an: cafe@forum3.de

Wir freuen uns auf Sie (m/w/d)



als Lehrperson für

- **Chemie** *ab sofort* Kl. 9 - 11, bevorzugt als Gastepochen
- **Musik** *SJ 23/24* Kl. 1 - 13, Waldorfbildung gewünscht, 16 Std.
- **Geografie** *SJ 23/24* Sek II mit Abiturberechtigung, 7 Std.
- **Chemie** *SJ 23/24* Sek II, 4 Std.

• Fächerkombinationen erwünscht •

als OGS-Gruppenleitung *ab sofort*

Wochenarbeitszeit 20 Stunden: Montag - Freitag 11:30 - 16:30 Uhr
Die Gruppenleitung trägt zur Erziehung, Bildung und pädagogischen Betreuung der Kinder bei. Sie ist Mitglied im Pädagog:innenteam, das die Klasse der Kinder ihrer Gruppe in Schule und OGS begleitet.
Eine abgeschlossene, pädagogische Ausbildung ist Voraussetzung, Kenntnisse der Waldorfpädagogik sind wünschenswert.

als pädagogische Ergänzungskraft *ab sofort*

Wochenarbeitszeit 15 Stunden: Montag - Freitag 11:30 - 14:00 Uhr
Die pädagogische Ergänzungskraft unterstützt die Gruppenleitung bei der Betreuung der Kinder. Eine abgeschlossene, pädagogische Ausbildung sowie Kenntnisse der Waldorfpädagogik sind wünschenswert, jedoch keine Voraussetzung.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsumfeld in neu gestalteten Räumlichkeiten, nette Kollegen:innen, eine anregende Zusammenarbeit mit den Lehrer:innen und einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektive.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen!

Freie Waldorfschule Bonn • Personalkreis • Stettiner Str. 21 • 53119 Bonn
bewerbung@fws-bonn.de • www.fwsbonn.de



Wir freuen uns auf Sie **ab sofort** als neue*n Mitarbeiter*in (m/w/d) für

Förderbereich Sprachgestaltung

5 Std. pro Woche

Geschichte

Teildeputat,
ab 2023/24 auch in Kombination

Ab dem **Schuljahr 2023/24** suchen wir Kolleg*innen für:

Klassenlehrer*in

Mathematik, Physik

auch gerne *ab sofort* zur Einarbeitung

Als Teildeputate, gerne auch in Kombination:

Informatik / Computerwerken

Darstellende Geometrie

Biologie, Erdkunde, Deutsch

Die Freie Waldorfschule Mainz ist eine Schule mit qualifizierter Berufseinführung. Eine fundierte Einarbeitung ist gewährleistet.

Wir freuen uns auf Kolleg*innen, die sowohl ihre Fachkompetenz einbringen als auch motiviert sind, an zukunftsweisenden, gestalterischen Prozessen mitzuwirken.

Freie Waldorfschule Mainz
Mercurweg 2 • 55126 Mainz
info@fws-mainz.de • www.fws-mainz.de



Für unsere voll ausgebaute
einzügige Schule in der Universitäts-
und Hansestadt Greifswald zwischen
den Ostseeinseln Rügen und Usedom
suchen wir engagierte Persönlichkeiten
für folgende Aufgaben:

Wir suchen Lehrer/-innen für:

Geschichte und Deutsch

(m/w/d) in den Klassen 9 bis 13
(Prüfungsberechtigung erwünscht)

Eurythmie

(m/w/d)

Spanisch und Englisch

(m/w/d) in den Klassen 1 bis 13
(Prüfungsberechtigung erwünscht)

Fächerkombinationen sind möglich!

Unser aufgeschlossenes und engagier-
tes Kollegium wird Ihnen bei Ihrer Einar-
beitung unterstützend zur Seite stehen
und auch gern eine weitere Vertiefung
Ihrer Ausbildung ermöglichen. Wir freuen
uns auf eine Zusammenarbeit mit
Ihnen an der Nahtstelle zwischen Tradi-
tion und Zukunftsimpulsen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an
unseren Personalkreis:
personal@waldorf-greifswald.de
www.waldorf-greifswald.de



Ob Waldorfpädagogik oder Kinder-
buch, ob Belletristik oder kreatives
Leben – lassen Sie sich regelmäßig
über das **Buchprogramm** der Verlage
Freies Geistesleben und Urachhaus
informieren:

www.geistesleben.de/newsletter/



Das Waldorfhhaus in München Großhadern

sucht Verstärkung

Für unser aufgeschlossenes und engagiertes Kollegium suchen wir eine/n

**Erzieher oder Erzieherin für unsere
Nachmittagsgruppe mit 12 Kindern in Teilzeit
(ab sofort oder ab September 2023/ca. 21 Stunden)**

eine/n

**Erzieher oder Erzieherin als Gruppenleitung einer
Kindergartengruppe mit 14 Kindern in Vollzeit
(ab September 2023)**

und

**eine/n Bundesfreiwillige/n
(ab sofort oder ab September 2023)**

m/w/d

Das Waldorfhhaus für Kinder ist eine 4-gruppige Einrichtung in ruhiger,
grüner Lage am südwestlichen Stadtrand Münchens, das in kollegialer
Selbstverwaltung mit dem Vorstand geführt wird.

Wir haben einen schönen großen Garten, helle Räumlichkeiten, in denen Sie
sich wohlfühlen werden und kleine Gruppen.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an TVÖD (SuE) mit Arbeitsmarkt und
Münchenzulage. Zusätzlich gibt es auch die Möglichkeit der betrieblichen
Altersvorsorge.

Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Wohnungssuche.

Der Bundesfreiwilligendienst ist befristet auf ein Jahr in Vollzeit, ist
sozialversichert und wird mit einem monatlichen Taschengeld vergütet.

Wenn Sie Freude an der Arbeit mit Kindern haben und sich zudem für die
Waldorfpädagogik interessieren, sollten wir uns kennenlernen.

Bitte mailen Sie uns oder rufen Sie an.

Waldorfhhaus für Kinder Großhadern
Waldgartenstraße 82
81377 München
www.waldorfhhaus-grosshadern.de

Tel. 089-127150260
waldorf.grosshadern@web.de



**WIR
SCHAFFEN
FREIRÄUME.**

**WIR
GESTALTEN
SCHULE.**

Wir suchen ab sofort
oder zum neuen Schuljahr

Lehrkräfte (m, w, d) für

- **Englisch (4. Klasse)**
- **Französisch**
- **Sport (w)**
mit Schwerpunkt Oberstufe
- **Musik**
(möglichst mit der Berechtigung für Abiturprüfungen)
- **Klassenlehrer:in**

Weitere Infos unter:
rssg.org/jobs



RUDOLF-STEINER-SCHULE GRÖBENZELL
FREIE WALDORFSCHULE | UNESCO PROJEKTSCHULE

Bild: all-free-download



Wir, der integrative
Waldorfkindergarten Zülpich-
Schwerfen e.V., suchen ab sofort

Erzieher (m/w/d) oder pädagogische Fachkraft
Gerne mit waldorfpädagogischer Qualifikation, in Teil- oder Vollzeit

Wir bieten

- Familiäre Atmosphäre in einem kleinen, gemütlichen und eingruppigen Kindergarten
- Vergütung nach TVöD, Weihnachtsgeld und Sonderzahlungen
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten wie den Erwerb einer waldorfpädagogischen Qualifikation falls nicht vorhanden
- Ein liebevolles Team, das unser Konzept im Sinne der Waldorfpädagogik umsetzt und weiterentwickelt

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:



Waldorfkindergarten Zülpich-Schwerfen e.V.
Neustraße 37, 53909 Zülpich
vorstand@waldorfkindergarten-zuelpich.de
www.waldorfkindergarten-zuelpich.de



Kinder-tagesstätte
Wernhalde
Schulkindergarten

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir ab sofort Heilpädagogen,
Sozialpädagogen, Kindheitspädagogen,
Erzieher (m/w/d) 75-100%.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Weitere Infos unter: www.wernhalde.de



rudolfsteinerschule
hamburg-wandsbek

Unsere zweizügige Schule in Hamburg sucht zwei motivierte

Schulsozialarbeiter*innen

Idealerweise bringen Sie mit:

- Studium Soziale Arbeit
- systemische Beratungskennntnisse
- Erfahrungen in Kinder- und Jugendhilfe
- Interesse an Waldorfpädagogik
- Kompetenz bei Beratung und Konfliktmediation

Wir unterstützen Sie gerne tatkräftig bei der Einarbeitung und Konzeptarbeit und freuen uns auf Ihre Bewerbung an den Personalkreis über unsere Schulhomepage
www.waldorfschule-wandsbek.de - Schule - Stellenangebote

www.waldorfschule-wandsbek.de



FREIE WALDORFSCHULE
Freiburg St. Georgen

Leben und unterrichten Sie mit uns in der Schwarzwaldcity!

Wir unterstützen Sie durch Mentorierung, Firmenfitness, bei der Wohnungssuche u.v.m.

Kommen Sie zu uns als

- **KLASSENLEHRER*IN**
für die Unterstufe oder die Mittelstufe
- **PHYSIKLEHRER*IN**
für die Mittel- und Oberstufe
- **RUSSISCHLEHRER*IN**
im Rahmen einer Elternzeitvertretung
- **HAUSWIRTSCHAFTER*IN**
in unserer Cafeteria, ca. 50%

Unsere zweizügige Waldorfschule im sonnigen Freiburg freut sich über Ihre Bewerbung!

Bei uns erwarten Sie kleine Klassen mit 24 Kindern, eine attraktive Vergütung & persönliche Mentorierung.

Freie Waldorfschule Freiburg St. Georgen | Personalkreis | Bergiselstraße 11 | 79111 Freiburg
personal@fws-stg.de | Unsere Stellenanzeigen finden Sie auch unter waldorfschule-st-georgen.de



Freie Waldorfschule Kiel

Moin,
wir freuen uns auf engagierte neue KollegInnen in den Fachbereichen

KlassenlehrerIn
FörderlehrerIn
Geschichte
Französisch
Kunst
Musik.

Stadt- und Naturnähe,
fast mit Meerblick,
große Schule,
freundliches Kollegium,
Einarbeitungshilfe,
Förderklasse bis
Jahrgang 10



Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Personalkreis der Freien Waldorfschule Kiel,
Hofholzallee 20, 24109 Kiel 0431/53090
schulbuero@waldorfschule-kiel.de
www.waldorfschule-kiel.de



rudolfsteinerschule

 hamburg-wandsbek

**Ab
sofort!**

Wir suchen ab sofort eine/n

Eurythmielehrer*in (w/m/d)

für 10 Stunden (oder mehr) in verschiedenen Klassenstufen.

Eine Einarbeitung durch unser Eurythmiekollegium ist selbstverständlich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an das Eurythmiekollegium, z.Hd. Frau Kempf: sigune.kempf@waldorfschule-wandsbek.de oder über unsere Schulhomepage www.waldorfschule-wandsbek.de>Schule>Stellenangebote

www.waldorfschule-wandsbek.de


Rudolf-Steiner-Schule

 Wuppertal

Sie wollen Waldorflehrer werden?
 Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt engagierte Kolleginnen/Kollegen (m/w/d) für die Fächer:

Mathematik, Englisch und Französisch wünschenswert mit Sek II.

Wir bieten Ihnen eine fundierte Einarbeitung und die Möglichkeit, auf dem spannenden Feld zwischen Waldorftradition und Waldorft-zukunft intensiv mitzudenken und mitzugestalten.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an den Personalkreis:
 Tel. 0202 280 840 | bewerbung@rss-wuppertal.de

Schluchtstr. 21 | 42285 Wuppertal | www.rss-wuppertal.de

Wir suchen für das Schuljahr 2022/2023 neue Kolleg:innen

Klassenlehrer:in
Hortner:in/Erzieher:in
Hausmeisterassistent:in
Bundesfreiwilligendienstler:innen

Wir sind eine lebendige Heilpädagogische Waldorfschule am Rande des Odenwalds, nahe Darmstadt und Frankfurt am Main. Die stetige Weiterentwicklung der Schule ist für unser aufgeschlossenes Kollegium ein Herzensanliegen. Wir freuen uns auf engagierte Kolleg:innen, die uns mit neuen Impulsen und Ideen dabei unterstützen.

Rheinstraße 46 · 64367 Mühlthal
 Telefon 06151.550 88
info@christophorus-schule-muehlthal.de
www.christophorus-schule-muehlthal.de


Christophorus

Schule

 Heilpädagogische Waldorfschule



Besonders willkommen!





Wir suchen zum 01.07.2023 für die neue Fachoberschule Agrarwirtschaft eine

Fachlehrkraft (m/w/d) für das Schwerpunktfach Agrarwirtschaft

Der Stellenumfang beträgt zunächst 50%
(mit der Option zur Erweiterung auf 100% ab 2024)

Aufgaben:

- Agrar-Fachunterricht in den Klassen 11 und 12 mit Vorbereitung auf die Abschlussprüfung des Landes Hessen
- Betreuung der Praktika auf den Bio-Höfen in der Klasse 11
- Weiterentwicklung des vorhandenen Curriculums im Hinblick auf den Schwerpunkt Ökologische Landwirtschaft und Nachhaltige Entwicklung

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes Studium der Agrarwirtschaft oder der Agrarökologie
- Referendariat oder eine andere, mindestens zweijährige Unterrichtserfahrung
- Ein pädagogisches Staatsexamen ist wünschenswert

Wir bieten:

- Anschluss an eine etablierte, gewachsene Waldorfschule (Klasse 1-13) und eine ebenfalls zum Verein gehörende Waldorfkindertagesstätte
- Einen zentralen, mitten im schönen Marburg gelegenen Arbeitsstandort
- Zusammenarbeit mit einem kreativen und innovationsfreudigen Kollegium
- Gestaltungsfreiräume in der pädagogischen Arbeit
- Möglichkeiten Zukunftskonzepte mitzuentwickeln
- Eine betriebliche Altersvorsorge für unsere Mitarbeiter*innen
- Ein attraktives Gehalts- und Deputatsmodell

Wenn Sie den Eindruck gewonnen haben, dass sich hier Ihr gewünschtes Tätigkeitsprofil abbildet, kontaktieren Sie uns unter:

personal@waldorfschulemarburg.de

Freie Waldorfschule Marburg • Ockershäuser Allee 14 • 35037 Marburg
www.waldorfschulemarburg.de



Zum Schuljahresbeginn 2023/24
suchen wir eine/n

Klassenlehrer/in (m/w/d) für die kommende 1. Klasse

Sie haben eine einschlägige Ausbildung und möchten nun Ihre eigene Klasse übernehmen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:

personal@waldorfschulemarburg.de

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit an einer renommierten Schule, in einem aufgeschlossenen Kollegium, mit guter fachlicher Mentorierung.

Freie Waldorfschule Marburg
Ockershäuser Allee 14 • 35037 Marburg

Nähere Informationen über unsere Schule finden Sie auf unserer Homepage:

www.waldorfschulemarburg.de

**Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners**

waldorfweltweit.org



Natürlich Portugal.

**MIT DEINER BAUMPATENSCHAFT
RETTEST DU UNSER FAIRHANDELSPROJEKT
BAUMPATENSCHAFT.POIS-PORTUGAL.DE**

**POIS
IST EINE
HOFFNUNG
FÜR DIE
BAUERN**



**WIR SUCHEN SIE!
GERNE LADEN WIR SIE EIN, UNSERE ARBEIT MITZUERLEBEN.**

**FÜR UNSEREN WALDORFKINDERGARTEN IN SAULHEIM BEI MAINZ
SUCHEN WIR:**

liebevolle ERZIEHER*INNEN

sowie Heilpädagog*innen, Heilerzieher*innen und Sozialpädagog*innen (m/w/d) in Teilzeit. Es erwartet Sie eine Zusammenarbeit, die durch viel Herz, Freude und Wertschätzung geprägt wird.

WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG

Schriftlich oder gerne per E-Mail an:
WALDORFKINDERGARTEN AN DER SANDGRUBE
An der Sandgrube 4
55291 Saulheim
info@waldorfkindergarten-saulheim.de



Bund der Freien Waldorfschulen



PäFo
Pädagogische Forschungsstelle



Waldorfbuch
Der Book-Shop der Pädagogischen Forschungsstelle



Jetzt zum Newsletter anmelden!



SCAN ME

FÜHRT IHR WEG ZU UNS?

Wir suchen **Klassenlehrkräfte** für die Unter- und Mittelstufe
eine **Französischlehrkraft** hauptsächlich für die Mittelstufe 50%-100%
und eine **Sportlehrkraft** als Vertretung alle Stufen – Jungen – 100%



freie waldorfschule
kirchheim unter teck e.g.

Fabrikstrasse 33-37 · 73230 Kirchheim unter Teck · Tel 07021 5047-0
verwaltung@waldorfschule-kirchheim.de · www.fws-kirchheim.de



erziehungKUNST

Möchten auch Sie inserieren? Hier die **Anzeigenschlüsse** der nächsten Ausgaben:

Für die Januar/Februar-Ausgabe: 16.12.2022 | **Für die März-Ausgabe:** 01.02.2023 | **Für die April-Ausgabe:** 01.03.2023

Wenden Sie sich bitte an:

Stellenanzeigen und Kleinanzeigen
anzeigen@geistesleben.com

Werbeanzeigen und Beilagen
woltmann@geistesleben.com



Die Karl-Schubert-Schule ist ein Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) in Stuttgart-Degerloch mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung auf Grundlage der Waldorfpädagogik und wird von ca. 100 Schülern und Kindern besucht.

Zur Verstärkung unseres Schulbüros suchen wir eine kaufmännisch qualifizierte

Verwaltungskraft (m/w/d)

in Teil- oder Vollzeit

Zu Ihren Aufgabenbereichen gehören unter anderem:

- Mitarbeit in der Personalverwaltung, insbesondere bei der betrieblichen Altersvorsorge und dem Führen der Personalakten
- Mitarbeit im Rechnungswesen und in der Beitragsverwaltung
- Organisation und Durchführung der digitalen und analogen Ablage
- Pflege des hausinternen Intranets als Kommunikationsplattform für Kollegen und Eltern
- Selbständige Übernahme verschiedener Arbeitsbereiche wie z. B. Versicherungswesen, Datenschutz
- Assistenz der Geschäftsführung und des Vorstandes, u.a. durch selbständige Durchführung aktueller Projekte, Führen des Schriftverkehrs, Erstellung von Protokollen
- Gegenseitige Vertretung im Verwaltungsteam
- Für eine Vollzeitstätigkeit: Öffentlichkeitsarbeit: Pressearbeit, Homepage, soziale Medien, Gestaltung von Flyern und Ausschreibungen

Bei Vorliegen entsprechender Qualifikationen besteht die Möglichkeit, eigenständig einzelne Aufgaben der Geschäftsführung zu übernehmen. Hilfreich wären dafür vor allem juristische Vorkenntnisse, soziale Fähigkeiten oder langjährige Verwaltungserfahrungen in der Sozialwirtschaft.

Neben kaufmännischen Fähigkeiten bringen Sie Geschick und Freude im Umgang mit Menschen mit, lassen sich gern auf wechselnde Aufgaben ein. Sie sind bei uns richtig, wenn Sie verantwortungsbewusst, kommunikativ, gewissenhaft und zuverlässig sind und sich gut auf wechselnde Situationen einstellen können.

Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung, betr. Altersvorsorge, umfassende Einarbeitung und längerfristige fachliche Begleitung.

Bewerbungen bitte per E-Mail an: geschaeftsfuehrung@karl-schubert-schule.de oder an: Karl-Schubert-Schule, z. Hd. Klaus Peinelt-Jordan, Obere Weinsteige 40, 70597 Stuttgart
Telefonische Auskunft: Tel. (0711) 7191 5700 oder (0171) 473 23 91 (Herr Peinelt-Jordan)

Kleinanzeigen

Kontakt: anzeigen@geistesleben.com

Kanutrekking Frankreich

– die besondere Klassenfahrt

www.purpletours.de • info@purpletours.de

Feldmessen - individuelle Gruppenhäuser

www.purpletours.de • info@purpletours.de

Tagungs- und Seminarhäuser europaweit

www.purpletours.de • info@purpletours.de

Hellas im Garten der Musen am Strand

NW/Pelop.für Klassenfahrten, Familien,
inkl. Konzertflügel, Bühnen, gr. Obstgarten!

Auch zu Überwintern! www.idyllion.eu



Gestalte mit uns die Waldorfschule der Zukunft.

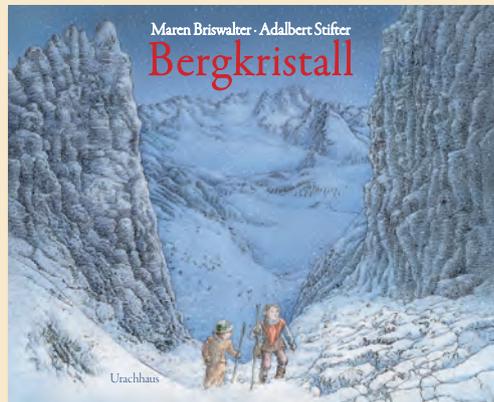
Werde Waldorflehrer*in.
Studiere in Witten.

Weitere Informationen unter
www.waldorfinstitut.de

Weihnachtsbücher für die ganze Familie



Gunhild Sehlin
Marias kleiner Esel
 188 Seiten, gebunden
 (ab 5 Jahren)
 € 16,- (D) | € 16,50 (A)
 ISBN 978-3-8251-7907-6



Bergkristall
 Illustriert von Maren Briswalter
 Nach einer Erzählung von Adalbert Stifter
 32 Seiten, gebunden | Format: 23,5 x 29 cm
 (ab 5 Jahren) | € 16,- (D) | € 16,50 (A)
 ISBN 978-3-8251-5194-2



Alex Haridi, Cecilia Davidsson (Text) |
 Filippa Widlund (Illustration)
Weihnachten im Mumintal
 Nach einer Erzählung von Tove Jansson
 Aus dem Schwedischen von Birgitta Kicherer
 38 Seiten, gebunden | (ab 4 Jahren)
 € 18,- (D) | € 18,50 (A)
 ISBN 978-3-8251-5224-6



Selma Lagerlöf
Friede auf Erden
 Die schönsten Weihnachtsgeschichten
 Mit 7 farbigen Abb. von Carl Larsson
 und einem Nachwort von Holger Wolandt
 Aus dem Schwedischen von Marie Franzos
 144 Seiten, gebunden | € 16,- (D) | € 16,50 (A)
 ISBN 978-3-8251-5133-1



Daniela Drescher
Die kleine Elfe feiert Weihnachten
 24 Seiten | gebunden | (ab 4 Jahren)
 € 16,- (D) | € 16,50 (A)
 ISBN 978-3-8251-7740-9



Kreativ und köstlich durch die kalte Jahreszeit



Es gibt wohl kaum einen Kleiderschrank, in dem sie nicht zu finden ist: die Blue Jeans! Sie begleitet uns über viele Jahre – und wenn sie irgendwann doch kaputt ist oder nicht mehr passt und aussortiert werden muss, ist meist etwas Trennungsschmerz dabei. Für den Altkleidersack ist die «Hose für alle Lebenslagen» aber viel zu schade, findet die Designerin Angelika Wolk-Gerche und hat ihrer Kreativität freien Lauf gelassen, um alten Jeans neues Leben einzuhauchen!

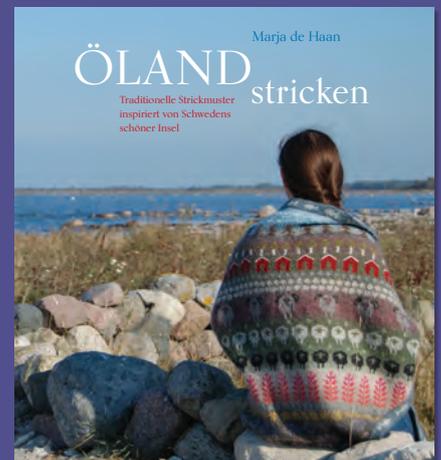
Angelika Wolk-Gerche
Blaues Wunder
Alte Jeans – neues Leben
112 Seiten, mit Fotos und Anleitungen, durchgehend farbig, gebunden
€ 20,- (D) | € 20,60 (A)
ISBN 978-3-7725-2826-2



Das Buch von Tanja Berlin und Doerthe Eisterlehner bietet Ideen aus der Küche und dem Wollkorb für die verschiedensten Gelegenheiten im Jahr. Für kleine und für große Menschen, für Liebhaberinnen süßer und salziger Speisen, für Kräutertans genauso wie für Wichtelfreunde. Verschiedenste Leckereien, die man genießen kann – und dazu passende kleine Häkelideen, die das Herz und die Augen gleichermaßen erfreuen. Was für eine wunderbare Kombination!

Tanja Berlin | Doerthe Eisterlehner
Kochlöffel küsst Häkelnadel
Köstliches und Gehäkeltes als Geschenk für andere und sich selbst
Mit Fotos von Sophie-Louise Kleile
135 Seiten, durchgehend farbig, gebunden
€ 22,- (D) | € 22,70 (A)
ISBN 978-3-7725-3136-1

@zuckersuesseapfel
@frau_apfelkern



Die Schönheit der schwedischen Insel Öland ist legendär. Landschaft, Natur und Schafe waren Marja de Haans Ideen-geber für malerische Strickentwürfe. Entstanden sind farbenfrohe und warmtönige Muster, die an die Stricktradition der Insel anknüpfen und jedem Strickstück einen unverwechselbaren Charakter verleihen. Die vom «Ullcentrum Öland» verwendete Wolle stammt von Inselschafen, ist nachhaltig produziert und umspannt die reichhaltige Farbpalette der Insel.

Marja de Haan
Öland stricken.
Traditionelle Strickmuster inspiriert von Schwedens schöner Insel.
Aus dem Niederländischen von Andrea Prins.
112 Seiten, durchg. farbig, gebunden
€ 20,- (D) | € 20,60 (A)
ISBN 978-3-7725-2749-4

Freies Geistesleben : *Ideen für ein kreatives Leben*

www.geistesleben.com